## Die Forderungen des Hohen Kommissars

Der Inhalt des Lester-Berichtes

Die Danziger Punkte in Genf

DANZIGER

Gingelpreis 20 P oder 20 Groszy

Mindelpreis 20 P oder 2

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spendhaus 6. Vernsprechanschluß ber Geschäftsleitung 287 08 Schriftseitung 215 60. Bezugspreis monail. 8,— G. wöchentl. 0,75 G; in Deutschland 2,50 Goldmarf; durch die Vost 3,— G,— wonatl.: für Pommerellen 6,— Bloty. Unzeigen: 1 mm 0,86 G; Reflamen: 1 mm 0,80 G; in Deutschland 0,16 u. 0,80 Goldmark. — Abonnements u. Inferatenausträge in Polen nach dem Danz. Tageskurs

27. Jahrgang

Montag, den 20. Januar 1936

Mr. 16

Die Tagesordnung in Genf - Der Inhalt des Lester-Berichts

# Die Forderungen des Hohen Kommissars

M. B. 20. Fanuar 1986.

(Telephonifder Bericht unferes ftanbigen Rorrefponbenien)

Als Punkt 26 sieht auf der Tagesordnung der 90. Tagung bes Bölferbundsrates:

- a) Der Bericht bes Senaispräfibenten Sber bie in Durchs führung bes Raisbeschlusses vom 28. September 1985 ergrifs fenen Rahnahmen;
- b) Betitionen der Dentschnationalen, der Sozialdemos Fratischen und der Zentrumspartei über die Berordnung vom 29. August 1935, wozu, wie eringerlich, das Gutachten des Internationalen Gerichtshofes vorliegt;
- c) die Frage der Erweiterung des Mandais des Hohen Zommiffars;
- d) Petition ber Sozialbemokratischen, ber Jentrums: und ber Deutschnationalen Boltspartei über die Wahlen vom 7. April 1985.

Benor aber noch ber Bölferbundsrat in diese recht reichs daltige-Danziger Tagesordnung einiritt, ift das gesamtdans ziger Problem bereits in sast sensationeller Beise in den Mittelpunkt des politischen Intereses gerückt worden. Gin Dokument von allergrößter Tragweite steht öffentlich zur Der batte. Es handelt sich um den von uns am Sonnabend bereits kurz wiedergegebenen Jahresbericht des Hohen Kommissas des Bölferbundes in Danzig, der hente in Gens offiziell versössentlicht wird, den der Wesiasser ansbrücklich in Insammens hang rückt mit dem Mericht des Danziger Senatsvrößbenten und der zum ersten Wale, trotz aller Ruhe und Sachlichseit, mit Schärse und Freimnt das gesamte Problem aufrollt, das sich sür Danzig und den Garonten seiner Beriasung, den Mölferbund, infolge der Politik einer nationalsozialistischen Regierung ergibt.

Benn wir dieses umsangreiche Dokument kurz charakteris steren wollten, könnten wir sagen, daß es in unzweideutiger Berurteilung der in Donzig herrichenden Austände behauntet: 1. daß die Realerung nicht im Sinne der Berfossung, sondern vielmehr im Sinne der in Deutschland mahgebenden Grundsähe ihr Amt ausübe; 2. deh die Empsehlungen des Rates und des Koben Rommisars dis seht ergebnisson geblieben sind; 1. daß eine Menderung in der Ausübung des Wechanismus des Bollerbundes für die Garantie der Rerfassung vorgen nommen werden müßte, und 4. daß die Entsendung einer Unsterluchungskommission nach Dausig vielleicht ins Auge zu sassen sein

#### Ein umfangreiches Dokument

Der Bericht. ber 22 eng beidriebene Schreibmafdinenfeften in Polioformat und außerdem 21 Seiten Anlagen enibalt, febt fich aus folgenben Abidnitten aufammen: Wahlen, Preffefreiheit, Barlament, Arbeiterorganisation, Herr Albert Forfier, Berr Forfter und die Beamten, Boligei und Jugeborigfeit zu einer politischen Bartei, Rufammenarbeit amifcen Sohem Kommiffar und Senat, Garantle bes Bolterbundes, fdmebende Fragen, Unterfudungsverfahren, Finangund Birticaftslage. Beziehungen zwischen Dangig und Bolen, Kontrolle bes Gulbens, Befuch von Aricasschiffen. Diefe einzelnen Stidwerte zeigen bereits, um welch eine grundlice und umfassende Darftellung es fich handelt. Den ungemein politischen Charafter bes Berichtes kennzeichnet nichts beffer. als die Tatsache, das der Wolferbundstommiffar fic eingehend auf etwa 5 Seiten mit der Verfon des nationalfoaialiftifden Gauführers, herrn Albert gorfter, beichäftigt.

Der Bericht des Koben Kommissars beginnt mit folgender Reftstellung: "Das Jahr 1995 mar, mas die Angelegenheiten ber Freien Stadt Danzig betrifft, eine Beriode großer Sowierigteiten und lebhafter Corgen." Gerr Lefter bemertt, baf die Besiehungen zwischen Dangig und Bolen im allgemeinen befriedigend maren, abgeleben von der Spannung, die im Juni und Anguft burch die Gulbenabwertung entftanben war. Aber, lo fabrt er fort: "In den anderen Fragen waren die öffentlichen Praelegenbeiten Donnias bei weitem nicht befriedigend. Im Berlauf bes verfieffenen Jahres vollzog fic eine intenfine politifche Entwicklung in bem Beftreben, de facto eine nationalfogialiftifche Gemeinschaft gu ichaffen. Die Ermahnungen, bie ber Bolferbundsrat mabrend feiner brei Lagungen ergeben lieb. wie meine unaufborlichen Bemühungen, haben nicht verhindert, bag in machfendem Dafe perfaffungemibrige Bolitit angewandt murbe, bie au ben Berichten führt, bie ber Senat über bie Ansführung ber ausbrudlich vom Bollerbund formulierien Empfehlungen abgefast

#### Die Wahlen vom 7. April

In einem Aeberblick über die Wahlen hellt der Sohe Kommissar seit, das der Senat eine Zweidrittel-Mehrheit erhofft hatte, die Anträge auf eine Verfassungsänderung ermöglichen und den Rachweis führen sollte. daß die große Mehrheit nicht die Entsendung von Petitionen nach Genf

billige. Der Hohe Kommissar stellt fest, daß die Nationalsozialistische Partei schließlich nur einen Abgeordnetensis gewann, und er erklärt:

"Es muß sestackellt werden, daß diese Bablen nuter der Gerricatt von Gesessen stattsanden, die der Bölkerbundsrat später als versassungswidzig erflärte. Als die Bablen bestatlossen wurden, ichwedte in der Tat die Frage der Gültigkeit dieser Gesesse vor dem Rate. Die Tatsacke, daß in Danzig eine sehr starke Minderheit. die in Onposition zu der Rolitik der Nationalsozialistischen Partei sieht, ihre Eristenz bekannedete, hat die Bemühungen nicht verhindert, in immer stärker rem Maße die nationalsozialistischen Grundsässe anzuwenden. Bei dieser Selegenheit darf ermähnt werden, daß die Minders heit eine Betition eingereicht hat, welche die Ungültigkeitsers klärung der Bahlen verlaugt."

#### Die Lage der Presse

Sehr ausbrücklich legt hierauf ber Hohe Kommiffar bar, das tros der Keitstellungen des Bölfarbundsrates seit dem Jahre 1984, wonach er die Bressetzeiheit als eine der wichtigsten und grundlegendsten Prinzipien der Verfassung betrachtet. Perbote und Beichlagnahmen lich gebäuft haben. Der Genat habe fich in einer großen Rahl diefer Ralle bei ber Beurteilung besien, was als vernsinftige Presseritit anzuschen sei, mehr von den nationalsozialistischen Grundsäken als von ben Grundfaten ber Berfaffung leiten laffen Berr Lefter erflärt bierau: "Ich muß an meinem Bebauern festitellen, bag meine Borftellungen fieruber bei ber Regierung teine Birfung mehr erzielen." Der Sohe Kommiffar erinnert baran, baf das Reitungsverbot, das der Rat im September gu behandeln hatte, von ihm als verfassungswidrig bezeichnet morden mar, und daß er bei dieser Gelegenheit nochmals die Aumendung der Verfossungkorundfäte gefordert hatte. Im Berlaufe der Wochen, die der Ratstagung folgten, sei bann aber die "Dangiger Bolfsitimme" "unter dem Bormande", daß fie in einer Bergleichstabelle fiber die Arbeitslofenunterftübung amifchen beute und fruber die Totfachen entstellt habe, für einen Monat verboten worden. Das Bentrumsblatt "Bolfszeitung" fei fechemal vom 3. Oftober bis aum 12 Dezember, beichlagnahmt worden. Der Sobe Rommiffar ermabnt ferner die Magnahmen gegen bas "Dangiger Eco". die "Nationale Zeitung" und vericiebene kleinere Blätter und follieft bielen Abidnitt feines Berichtes mit ber Reft-Arllung: "Die Behörden icheinen von der Regel auszugehen, alles zu tun, mas in einem nationalfozialiftlichen Staat geseklich möglich ist, anstatt alles zu tun, was in einer Kollektivität mit einer Merfassung, wie ber Danziger Berfassung, geleblich gerecht ift."

#### Das parlamentarische Leben

Bon hobem Interesse für die Mitglieber bes Bollerbunbsrates wird ber folgende Abschnitt bes Berichtes fein, ber fich mit bem Dangiger parlamentarifden Leben beichäftigt. "Der Boltstag" — erklärt Berr Lefter — "ift im Laufe des Jahres stebenmal zusammengeireten. Die Sitzungen, die im allae= meinen etwa eine Stunde dauerten, zeigten kaum den Wunsch, auf das Parlament aurudzugreifen, um die öffentliche Detnung feftaustellen. Der Hauptgegenstand feber Sibung mar gewöhnlich eine Darlegung ber Politik und ber Abfichten ber Regierung. Die Zeit, die den Rednern der Opvosition8= varteien augebilligt murbe, die faum meniger als die Balfte ber Bevolkerung vertreten, wurde in tebem gewöhnlichen Varlament als jömmerlich unzulänglich angesehen werden. Die getroffenen Borfebrungen gaben ben Rednern biefer Barteien nanbig eine ber numerifchen Stärke ber Barteien entivrecende Minutenzahl, b. h. gewöhnlich fab bie in ber Parlamenisfikung den Rednern der Oppositionsparteten augebilligte Redezett folgenbermaßen aus: Sozialbemofratifice Partei 5 Minuten, Bentrum 4 Minuten, Deutschnationale, Bolen. Rommuniften feber eine Minute.

Der Hohe Kommissar kritistert im weiteren die Geschäsisstänung vom 80. April, die das Fernbleiben von Sigungen oder namentlichen Abstimmungen ohne Ermäckigung mit Ausschluß von 10 Sigungen bestraft, sowie auch das Bersafren, wonach parlamentarische Fragen vorher einer Kommission unterbreitet werden, was aur Folge hatte, daß, als kürzelich die Oppositionsparteien 20 Fragen von zum Teil größler Bedeutung einreichten, die nationalsoz. Rehrheit keine einzige Fraze zuließ. Derr Lester saat hinzu, daß dieser Beschluß "unter dem außergewöhnlichen Vorwande gesakt wurde, daß diese Fragen die tubige Entwicklung des parlamentarischen Lebens stören würden." Der Hohe Rommissar stellt schlieklich ses, indem er einen Kall (die Sisterung des Wog. Bron) ziriert, daß die Jimmunität der Abgeordneten nicht geachtet wird.

Bir tonnen mitteilen, dast in den biefigen politifden Arels fen, die bereits diefen Bericht findiert haben, diefer Abstäutt über die parlamentarischen Justände in der vom Bilsterbund beirenten Freien Stadt einen gang besonders peins lichen Eindruck gemacht hat.

#### Die Auflösung des Allgemeinen Arbeiterverbandes

Kür viele internationale Kreise wird auch der folgende Abschnitt über den Beschluft des Danziger Polizeipräsidenten vom 7. Dezember, der die Ausschung des Allgemeinen Arbeiterverbandes mitteilt, außerordentlich ausschlichteich sein.

#### Die Rolle des Gauleiters Forster

Das Sauptstift bes Berichtes bilben aber, wie bereits gefagt, die Abichnitte fiber ben Gauleiter Albert Forster.

"Man wird" - fo schreibt der Sohe Kommiffar - "die Dangiger Buffande nicht völlig verfteben fonnen, wenn man nicht die Stellung des herrn Albert Forster untersucht, des Leiters des Gaues Danzig ber Nationalsozialistichen Partei. Herr Forffer lit nicht Danziger Burger, sondern deutscher Staatsangehöriger. Er ift außerdem Abg. im deutschen Meichkten und nimmt im Dienste der deutschen Regierung fiobe offizielle Stellungen ein. 3. B. die eines preuhischen Staatsrates. Er scheint fich vor eina fünf Jahren in Dan= sig ntebergeloffen zu haben. Ich bin nicht in ber Lage, zu fagen, ob die Danziger Partei an feiner Babl mitgewirkt fiat, ober ob er burch eine auswärtige Behörde ernannt worden ift. Es muß betont werden, daß febr euge Bestehungen an ber Deutschen Mationaliosialiftifchen Bartet bestehen, mobei die Danziger Bartei offenhar als eine Sektion ber ersteren angesehen werbe ... Die Nationalsozialistische Bartei ist auf dem Grundfaß ber Unterwerfung unter ben Guhrer, des Genvriams und ver Wilkiplin autgebaut, und auf Grund der eigenen Erklärungen des Herrn Porster scheint es. daß er feinen hierardifcen Rubrern gehordt und benfelben Geborfom von offen Mitaliebern feiner Bartei in Dangia verlangt. Man wird die Robentung diefes Grundsakes in feiner Anmendung auf die Danziger Angelegenheiten begreifen. Aufterdem leisten die Mitalieder der Pationalfopialistischen Variet dem Klibrer der Bewegung in Deutschland den Eid der Treue und des Gehorsoms. Herr Forster ist ein junger Mann und ein außerordentlich begeisterter, um nicht zu fagen fanoitimer. Pationalfoxialift, der alaufit, das alle Rerfonen heuticher Rasse und Kultur ebenfalls ber Nationalinsjalistis iden Bortet anaeboren und, unabhanoia von allen Umitanden, vorbefattas dem Führer der Partei in Deutschland gehorden müffen."

Der Hohe Kommisar erinnert in diesem Ausammenkang an einen Briefwechsel, den er Ende 1934 mit dem hamaligen Rizevrässenten, Herrn Greiser, über die Rolle des Herrn Forster gestührt hatte, und er fährt fort: "Ich fürchte immers hin, daß die Lage nicht normal ist. Man muß sich daran ersinnern, daß ein sebes der Mitalieder der Regierung auch Mitalied der Bartei ist, und daß der Senatsprässent selbst in der Partei einen Rosten einnimmt schwertreiender Gaus lührer), der dem Possen bes Gerrn Forster unierstelli ist."

Herr Lester sitiert eine Rede des Prasidenten Greiser nom 27. November 1985, in der er sagte: "Bir Nationalsozialisten gehen, wenn man es uns besiehlt, und wir bleiben, wenn man es uns besiehlt."

"Sogar in seinen öffentlichen Reden — fo fährt ber Hohe Rommiffar fort - hat Berr Forfter nicht barauf versichtet, au bekunden bag er in ber Staatsvermaltung, auf Gebieten, bie ausschlieklich gur Befranis ber Regierung gehören, einareifen tann und taifadlich eingreift. Um ein Beifpiel gu erwähnen, bat Berr Korster am 1. März 1985 in einer Berfammfung ber Staatskeamten in einem Recierungsgebäude das Wort erariffen. Er exflärte bei dieler Gelegenheit, das jeder Staatsbeamte, der nicht für die Nationalsvialifilice Bartet mabit, abgesett murbe. Mitalieber ber Regierung wohnten biefer Bersammlung bei, und keiner hat. weber bamals now fpater, protestiert. Es ift von Intereffe, auf bie Antlame du verweisen, dan das oberfie Gericht in feinem Urtell über ben gegen bie Bablen eingeleiteten Refurs (Einlvrum) anerkannt hat, daß biele Rede einen verkaffungswidzis gen Berind der Bohlbeeinfluffung darftelle. Das Gericht erliarie bamals: "Es kommt in dem norliegenden Ralle nicht barauf an. ob die verfassungswidrige Beeinkusung burch einen Bargefebien ober burch eine Rerfonlichleit erfolgt, Die, wie ber Gauleiter, Ginfluft auf die Borgefebien befibt. Berr Forfier. fo fahrt ber Sohe Kommiliar fort. bat häufig bas Bort in Beamtenversammlungen ergriffen. Die in Staatsnebfluden angehalten murben. herr Forfter profiamiert in seinen öffentlichen Reben, bak er für die Bolitte Abolf Hillers, bes führers ber Rationaffog. Partet, des Prafidenten und Ranglers des Deutschen Reiches, arbette. Sein Ginfink in Dannig arundet fic auf biefe Bebanvtung."

herr Lefter, ber bemerkt, daß er Mübe habe, batan zu glauben, daß der Eindruck, ben Forfier erweden wolle, Bertreter zu sein, vollftändig begründet sei, zitiert hierauf eine Rebe, die ber Gauleiter in Segenwart des Präsidenten Greifer am 16. November 1935 gehalten hat, und die völlig auf die Unterwerfung unter den Flibrer eingestellt ist, worauf der Kreissührer, das Regierungsmitglied Boed, mit der Festsellung geantwortet habe, das niemand beller als der Sauleiter

Die Cebanten Des Prafibenien und Führers über ben eingu-

#### Die Briefe Dr. Rauschnings

Der hohe Kommissar zitiert serner zwei von Dr. Rauschning ausgehende Dokumente, einen Ossenen Brief an Forster
und seinen Brief an den Bolkstagspräsidenten, aus denen hervorgehe, daß der frühere Senatspräsident erkläre, durch herrn
Forster zum Kückritt von seinem Amt als Regierungsches gezwungen worden zu sein, wobei er seinen Gesundheitszustand
vorschützen mußte, in Bahrheit aber, weil er sich mit herrn
Forster über die einzuschlagende Politik in Konslikt besand. In einem Rundschreiben Forsters an seine Untergebenen in Danzig vom 28. Juni 1934 bemerkt der hohe Kommissar: "Die in diesem Dokument über die katholischen Priester, die verschiedenen Oppositionsparteien und die nichtnationalsozialistischen Elemenie ausgesprochenen Aussassungen können kaum als beruhigend gelten."

Schließlich gibt herr Lester Aussührungen Forsters im "Borbosten" vom 31. Dezember 1935 wieder, in benen der Gauseiter erstärte, baß das hissen einer anderen Fahne als der Fahne des neuen Deutschland in Danzig nicht mehr geduldet werbe, und daß, wer diese Fahne beschimpft, Deutschland und seinen Führer beschimpft, was niemals mehr gestattet werde.

Der hohe Rommissar schließt seine beiden Abschnitte über die Kosse Forsiers mit solgender Erklärung: "Auf die Stellung dieser reichsbentschen Persönlichkeit in Danzig ist bereits in einem Bericht meines Borgängers hingewiesen worden, und ich habe sie ebenfalls in meinem leiten Jahresbericht erwähnt. Bei dieser Gelegenheit habe ich einige ergänzende Einzelheiten gebracht mit Audsicht auf die Lage, die durch die öffentliche Nede des Prössenten Greiser und die von herrn Forster selbst ausgesichte Tätigseit im Lause des Jahres enistanden ist. Es schied mir an der Zeit zu sein, daß der Billerbundsraf vollsständiger hierüber unterrichtet ist."

#### Die Tätigkeit der Polizei

Einen besonderen Einblid in die Danziger Berhälinisse bletet der folgende Abschnitt über die Polizei und Parteizugehörigleit.

"Die politifchen Beibenicaften, ichreibt herr Lefter, haben fich im Laufe bes Jahres in Danzig mit bebauerlicher heftigleit gedußert. Ein Bartelführer ift mehrmals öffentlich auf ber Strafe überfallen worben. Der lette biefer 3wifdenfalle er: eignete fich unmittelbar nach ber Beröffentlichung eines Rommuniques, in bem mitgeteilt wurde, bag ber Polizeiprofibent bem Betreffenden bie Erlaubnis entzogen batte, eine Baffe Bu tragen, und ber Angriff fanb bor ber Tur bes Polizeiprafibiums flatt. Am Ende bes Jahres stellte man ein Anwachsen ber Angriffe gegen Burger fest, die nicht die nationalsozialis flifche gabne gruften. Die während ber Bablen begangenen Scwalitaten wurden vom aberften Gerichtsbof in ber Begrundung feines Urteils angeführt. In meinem leiften Jahresbericht machte ich auf ben fich fteigernden Mangel an Bertrauen aufmettfam, ber bei bem nichtnationalfogialiftifchen Teil Der Bebollerung binfichtlich ber Gleichheit aller Burger in ihrer Bebaudlung burch bie Poligei berricht. Es icheint, bag biefer Bertrauensmangel, ber gang zweifellos augemachien ift, gum großen Teil auf ber lleberzengung bernht, daß in einzelnen Fallen bie Polizei nicht zu unierschiedlosem Ginfchreiten gegen Die Mitglieder aller Parteien, Die fich gegen bas Gefet betgeben, ermutigt wird. Es ift beflagenewert, bag, mit Recht ober Unrecht, ein foldes Gefühl fo fiart verbreitet ift. Die gleiche Behandlung, die das Geset vorschreibt, ift eine der Grundlagen eines seben Staates, und wenn auch dieser Mangel an Bertranen in bezug auf die Polizei teilweise Partei-Kimmungen zugeschrieben werden tunn, jo tann man boch nicht umbin bier bie Birtungen ber nationolfogialifiichen bolitifden Belionichanung fefignfiellen, jo wie fie ben Staatsbeamten, die Bolizei einbegriffen, burch die politifchen Gubrer gepredigt wird."

Der hobe Rommiffar erinnert baran, bag bie Oppostionsparteien bei den letzten Bahlen unter ben gegebenen Umitanden i Prozeni affer abgegebenen Stimmen erhalten tonnien und daß es jud bei der Spaliung unter den reaglern nicht um eine Spaliung in den Raffen handelt, sondern die Menge ber Oppositionsmähler mit Entrujung die Anichalbigung zurückweise, nicht tobal au ber bentichen Aultur gu hanbein Der Kampf - jo erflatt ber hobe Kommiffar -"muß als ein Brubertambi bezeichnet werben, ber fich auf entgegengejehie politifche Belinnichanungen grunbei. Sabrenb ber letten feche Monnte, fo muß berborgehoben werben, tourben an ben hoben Commiffar gemeinsame Belitieuen ber Sozialbemolratifchen Bartei, ber Dentschnationalen und bes Zentrums gerichtet, bie zu Zeiten normalen politischen Lebens bon febr verichiebenen Sbenied geleitet werden, aber es jur notwendig ju beiten fcheinen, über ihre Meinungeberichiebenbeiten hintvenguseben, um Schub bei ben Ganunien ihrer Rechte zu inchen."

#### Hoher Rommiffar und Senat

Die Saranien ihrer Rechte! Damit gelangt herr Leiter zu einer ausstührlichen Darlegung diesel Producud: "Justummenarbeit zwischen bem Hohen Lonnnistar und dem Serant. Er erlunert darum, daß der Köllerbundstat twiederholt dem Seranikpröstdeuten nadegelegt hade, Schwierischeiten au Ort und Stelle mit dem Hoden Kommissar zu regeln. Die Schüllung des Seinis zu den Kerjestungsstragen" — so sahrt henr Leiter hier sont — "haden damhischen und die Rechte dervorgernien, und wenn der Nat die Unsachen und die Rechte der vislentzung zu dennen wänisch, jo kann ich ihm nur die Leitune der vislentschen Arbeiten der vislentschen Arbeiten der vislentschen Arbeiten der Kaliste der vislentschen Arbeiten hat, und die in der Anlage zu dem Bericht des Semais an den Rat über die Ankläuferung der Katsempiehlungen dervissentlicht wurde."

Es ift überflüffig, an biefer Stelle bie in Danzig befannte ! Stelle der Brafibenienrede miederzugeben. Berr Lefter ichließt feine gablreichen Bitate mit ber vielfagenben Bemerfung ab: "Ich habe viele Stellen biefes politifchen Glaubensbefenntniffes gitiert, bas bie jungfte Erflarung biefer Art ber Dan-Biger Regierung barftellt und bon ber ber Bollerbunderat ben vollständigen Bortlaut befist Richte, was ich fagen tonnte, würde nach meiner Unficht beffer die Bolitif ber Regierung und die ihr zugrunde liegenden Abfichten beleuchten. Dan wird bemerten, baf die Rede auch die hoffnung auf freund: fcaftliche Bufammenarbeit mit bem Bolterbund ausspricht, aber bei einer berartigen Ginftellung murbe vielleicht leichter verftanblich fein, warum die Bemuhungen bes Rates, meine eigenen Borftellungen beim Genat fowie bie Rudficht: nahme und das Berftandnis, das ich mich zu zeigen beftrebt habe, mir nicht gestatten, ein gunftigeres Bild ber Lage in ber Freien Stadt zu zeichnen."

#### Die Garantie des Völferbundes

Diese pessiminischen Darlegungen sühren nun den Bölkers bundskommisser zu dem politisch grundlegenden Abschnitt seines Berichtes über die Garantie des Bölkerbundes. Er lautet wörtlich:

In meinem Bericht habe ich barauf verwiesen, daß bie verichiebenen Empfehlungen bes Rates, die ben Cenat at fordern, feine Politif in Ginflang mit bem Geifte und bem Buchftaben ber Berfaffung an führen, an feiner großen Befferung geführt baben. 3ch habe in der Tat ben Gindrud gehabi, bab auf jebe Raislagung bes vergangenen Jahres eine Steigerung ber nom Bollerbunderat beflagten Politif folgte. Abgeschen von einigen allgemeinen Barnungen in meinem legten Bericht, Die meine Befürchtungen über Die neuen Tenbengen ber Regierungspolitif gum Ausbrud brins gen, und eine fehr anrudhaltende Erflarung, Die ich erft abs gab, nachdem der Rat fich über die Rechisfalle geangert hatte, habe ich mich barant beschränft, durch perfouliche Beeinfinffung an wirfen und privat meine uneigennütigen Dienste der Regierung anzubieten. Die Ergebniffe biefer Politit im Berlaufe bes verfloffenen Jahres maren immer meniger anfriedenftellend. Im September hielt ich es für angebracht, dem Rat folgendes du erfleren:

"Benn in bezug auf die allgemeine Lage in Danzig einerseits, wie der Rat weiß, offizielle Lovalitätserklärungen über die Bersasiung vorlagen, so haben andererseits Mitglieder des Senats und der Partei, die sie unterstühen, zahlreiche Erklärungen abgegeben, die eine gewisse Feindzieligfeit gegenüber den Grundsähen der Bersasiung bekunzden. Man bemüht sich, einen Unterschied zwischen dem Buchstaben der Bersasiung und den ihr zugrunde liegenden Grundsähen zu machen, und in zahlreichen Fällen, sowohl auf gesetzeichem als auf verwaltungstechnischem Gebiete bielt man es sur zulässa, die Absichten der Bersassung zus gunden einer besonderen Partei zu umgehen."

herr Lefter fügt munmehr diefer feiner früheren Feftftellung bingu: "Der Mechanismus, mit beffen Silfe Die Garan: lie ber Berfaffung ausgeübt wird, ift notwendigerweife lang: fan, und wenn die Regierung nicht ben Billen gur Anmen: dung ber Grundfage und bes Geiftes ber Berfaffung hat, fann die Gerantie auf vielfache Beife illuforifch gemacht werben. Als biefer Mechanismus eingefest wurde, fab man natürlich nicht vorans, bag man fich eines Tages einem Inftande gegenüber befinden würde, in dem eine Danziger Regierung, geleitet von politifchen Pringipien, Die benen der Berfaffung wiberfprechen, fich für berechtigt halten würde, viemals und in feiner Beife ben Bemertungen bes Soben Commiffare Rechnung ju tragen und fich pragifen Empfehlungen bes Bolferbnuderates nicht anzupaffen. Es war neiferlich vorgejehl's morben, baß Berfaffungoanbernugen auf Grand einer Zweibrittelmehrheit bes Bulfdiages pargefflagen merben tonnien. Aber ber gegenmartigen Stegierung ift es irat ihren Anftreugungen noch nicht gelun: gen, diefe Mehrheit ju erlangen. Die Bablenftatifif zeigt, daß fast die Hälfte der Mähler, 43 Brozent, in Opposition an ber Nationaliozialiftifden Partei fieben. Es ift biefer betradilige Teil ber Benülferung, ber ben Gont bes Baller: bundes forberi."

#### Schwebende Fragen

In dem Abschnitt "Schwebende Fragen" übergebend, bemerkt herr Lefter, daß er angesichts der allgemeinen Lage, abgesehen von der Petition über die Gültigkeit der Bahlen, in der berschiedene Falle von Versassungsberkehungen, die bei ihm borgebracht wurden, nicht dem Rat unterbreitet. Er nehme an,

daß der Rat es vorziehe, zunächst den Bericht des Genalspräsidenten sowie die in seiner Rede vom 27. November aufgeworfenen Fragen zu prissen. Abaeseben von dem Geiste, in dem die Gesetze weiter ans

Abgefeben von dem Geifte, in dem die Befete weiter angewandt merden, jo ertlärt der Sobe Kommiffar, find im Laufe diefes Jahres verichiedene andere Fragen aufgetaucht, die in gemiffen Fällen in Erwartung der Beichluffe des Rates über die ihm vorher unterbreiteten Betitionen nicht mitverwendet murden. Man batte es fur möglich gehalten, bag nach ber Beidlugfaffung und ber Formulierung der Empfehlungen über dieje Fälle fowie nach der bamals erfolgten juriftiichen Alarung ber Fragen ber Senat geneigt fein murde, an Ort und Stelle die noch ichmebenden Fragen unter Berücffichtigung ber Gutachten bes Rates au regeln. Das ist jedoch bis beute nicht der Fall gewesen. Gine bem Senat vor fieben Monaten eingereichte Betition, deren Prüfung auf sein Berlangen bis nach der Septembertagung des Rates vertagt worden ift, schwebt immer noch, da ber Senat noch nicht feine Bemerfungen eingereicht bat." (Es handelt fich um eine Petition der Sozialdemofratifchen Bartei. D. Red.)

#### Vorschlag auf Einsetzung eines Unters suchungsausschusses

Nach diefen grundlegenden Feststellungen über ben Tatbestand in Danzig kommt der Hohe Kommissar zu dem konfreten Borichlag der Ginfebung eines Untersuchungsverfahrens. Er erinnert daran, daß feinerzeit bas Juriftenfomitee bereits erklärt habe, es könne sich in einer bestimmten Frige ohne Untersuchung an Ort und Stelle fein Urteil bilben, und daß er, Lefter, die Aufmerkiamkeit bes Rates auf biefe Erflärung gelenft und die Bofinung ausgesprochen habe, daß eine Untersuchung diefer Art nicht notwendig werde. Angesichts ber Saltung bes Senats — io ftellt nunmehr Beiter feit - fo wie fie ans ber Rebe bes Brafideuten Greis fer por dem Bolfstag erficilich ift, wirb ber Bolferbunds. rat vielleicht nunmehr die Frage ju prüfen munichen, ob es notwendig ift, die damals ins Auge gefatte Unterfuchungs. fommiffion zu ernennen. Die bem Soben Rommiffar gut Berfügung fiehenben Berfahrensmege funttionieren gegens wartig nicht in befriedigender Beife. Es icheint mir, bag. wenn ber Rat nicht in jeber Togung mit Danziger Berfafe. jungsfragen überhauft werben will - mas nicht munichends wert ift, und mas ein langiames Berjahren bebentet - eine völlige Menberung ber Salinna ber Dangiger Regierung ober eine Menberung bes Dechanismus für bie Anstibung der Bolferbundsgarantie ins Ange gefaßt werden muß. In einem und einem anderen Falle dfirfte es als porwiegende Maknahme notwendig werden, daß die gegenwärtige Lage in Dangig wieder in Ginflang mit ben Grundfagen ber Berfaffung gebracht mirb."

Mit dieser hochbedeutsamen politischen Erklärung schließt der dem Bersassungsproblem gewidmete Teil des Berichtes, um dann in einigen Sähen die Finanz- und Birtschaftslage au berühren, die insolge der Guldenahwertung zu ernsten Sorgen und Schwierigkeiten Anlaß gab, um sehr anssührelich auf die danzig-polnischen Beziehungen einzugehen.

#### Großer Gindrud in Genf

Es fann icon heute festgestellt merden, daß der Bericht in Genf ben allertiefften Gindrud gemacht und bas Dangiger Problem in den Mittelpunkt des politifchen Intereffes gestellt bat. In allen unterrichteten Rreifen, die bereits feit einigen Tagen von dem Bericht bes hoben Kommiffars Kenntnis haben, wird das Dofument als eine Tat erften Ranges bezeichnet und als eine Alarmglode gewertet, beren ernfte glange nicht ungehört verhallen murben. Man verweift darauf, daß endlich das Problem bei feiner Burgel. angepactt werbe. Wan macht ferner darauf aufmerkfam, bas die Salfte der Bevolkerung nach dem Lefterichen Bericht in icarifter Opposition zu den Prinzipien der Regierung fiehe. Bor allem aber, fo betont man, gehe flar aus dem Bericht bervor, daß nicht die geringfte Soffmung bestehe, auf Grund ber bisherigen abwartenden und vorficigen Genfer Gepilogenheiten, der üblichen Empfehlungen und der üblichen Hinnahme der Senatserklärungen Wandel zu schaffen. Den Bobepunft bes Berichtes ftelle bager die Alternative dar, die herr Lefter folgendermaßen formuliere: Böllige Aenderung in der Haltung der Regierung oder Aenderung des Apparais für die Ausübung der Völkerbundsgarantie. Sie Relle ben Rat vor feine Berantwortung, der weber ber Berichterftatter, der englifche Augenminifter Eben, noch die Gefamtheit des Ratsfollegiums, aus dem Bege geben tonnie.

#### Die Galeat im Giben

Abeffinien bestreitet - Italien melbet großen Geländegewinn

Das italienische Propagandaministerium gibt Sonnabend miting als heeresbericht Ar. 100 jolgendes Telegramm des Maricials Badoglio besannt:

"Der Sieg ber Truppen bes Generals Grazioni bei Ganale Toria ängert sich in immer entscheibenberen Ersolgen. Die Berselgung wurde am ganzen gestrigen Tage surtgesetzt, abme auf neunenswerten Biberstand bes in der Filmst besindlichen Gegners zu siesen. Am Mitting des 17. Januar sind unsere materisserten Truppen im ganzen elba IO Kilometer don ihrem Ansgangspunkt aus durgerückt. Ueberall tressen unsere Truppenahreilungen auf Gesungene und auf Kriegsmaterial des Feindes.

Die dis gestern jestgestellten Berluste bes Feindes belaufen fich auf 5660 Tote. Die Lustvasse wirkt talkräftig bei der Zerfirenne des Feindes mit und hat die Bassenlager des Ras Desta bei Bendelli benehardiert.

Bon der Erhiffeine Front ift nichts Bemerkenstwertes zu betzeichnen."

#### Meffenien bestreitet

In einer antlichen Gestäung der abesprüschen Regierung werden die Kitteilungen des italienischen Herreichtes dan einem italienischen Siege an der Südsprut, dei dem 200 Abesprüschen getäuch vorden und 120 Kilometer abesprüschen Gebiet besetzt seinen sollen, als seder Grundlage exideturub bezeichnet. Die Andricht solle ossendar lediglich dazu diemen, die Siellung Jünkens bei den sonnenden Källerbundsberhandenschungen zu päriku.

Schlieflich wird den ebestäutiger Seite die Ambricht berkreitet, daß offene Guspörungen im Aorbesten des indienischen Semofilandes flaugesunden hälten, weil fich die Gunzeborrnen vorigerien, gegen die Abeistäuter zu kampfen.

Arleungen ben der Sibjrent berichten dem benn Einfah einer großen Anzolf indlichtischer Bombengeschwaber, die die nachten aberfaullen Trappen mit Casbonaben bewarien. Zubnach seine die Aberseier gezwangen werden, bester geichtige Sucknapen zu jachen.

#### Melfailie Fingliaitespagenda

June erstenund seit Benium des Arieges hat Abessium sest eine Anstitunungsbruchungunde deuth Flugdlätzer im den dem den Instituern besehren Gebieten aus der Avribjami und im Erdtprin dem Fluggengen aus durchgesüber. Die Flugdlätzter inogen als Siegel ein Mariendille und richten sich im blimacureicher aucharischer Spunche au die Bevöllerung.

## Sorge um den König von England

Sein Infland febr eruft

Am Sonntag abend gegen 20 Uhr (21 Uhr benischen Zeit) wurde solgende von den drei Hosarzten unterzeichnete amtsliche Mitteilung über das Besinden des Königs Georg ansegeneben:

"Der König hat einen ruhigen Tag verbracht. Im Befinden St. Majenat ift keine Aenderung eingetreten."

Die Rachricht deutet darauf hin, daß der Zustand des engelischen Königs als ernit zu betrachten ist, denn seit der Weldung der Aerzte. daß die Herzschwäche und die Schwierigkeit des Blutumlanses zugenommen haben und daß Anlaß zur Besorgnis bestehe, ist keine Aenderung, also keine Besterung, eingetreten. Man ist in England mit tieser Sorge über die weitere Entwicklung erfüllt.

#### Sin Ctaatorat übernimmt bie Regierungsgefcafte

Der Beschluß, einen Staatsrat einzusehen, so wird aus London gemeldet, ift nicht als ein Zeichen dafür zu betrachten, daß sich der Zustand des Königs weiter verschlechtert hätte. Bielmehr glandt man zunächst darauf zu schließen, daß die Erkraufung längere Zeit dauern wird. Die Einsehung des Staatsrates wird hente nachmittag durch den Thronrat vollzogen werden, der sich im Araufenzimmer des Königs oder in einem anliegenden Raum versammeln wird.

Der Staatsrat, der während der Erfrankung bes Monarchen die Geschäfte des Königs übernimmt, wird vorausschlich aus der Königin, dem Prinzen von Wales, dem Herzog von Pork und dem Erzbischof von Canterburn sowie aus dem Ministerpräsidenten und dem Lordkanzler bestehen.

#### Sagun zum Scfenbien in Repenhagen ernaunt?

Bie die dänische Zeitung "Berlingste Tidende" meldet, soll der ehrmalige Danziger Senoisprösident und Berliner Obersbürgermeister Sahm nunmehr zum deutschen Gesandten in Aspenhagen ernannt worden sein. Bon deutscher Seite liegt eine Meldung darüber bisher nicht vor.

Meicheminister Lerel hat fich in einer Unterredung wit dem Bertreter der "Rieberlächsischen Tageszeitung" über die Andeinanderschungen mit der evangelischen Lirche geäustert. Das 2000. verdreitet darüber einen längeren Andzug, der aber seine neuen Momente bringt. Minister Lerel hat lediglich seinen befannten Standpunkt wiederholt und erklärt, das seine Lirchempolitik die einzelnen sirchlichen Gruppen gleichmäßig berücksichtige. Befanntlich weicht der Standpunkt der Befenninklirche derop als.

## Danziger Nachrichten i

#### Ueber 21000 Arbeitslafe

Die Lage des Dausiger Arbeitsmarkts — Der Berluft von 4000 Arbeitsplägen

Der neue "Staatsanzeiger" meldet für Ende Dezember 1935 das Borbandenfein von 21 089 gemelbeten Arbeits-lofen im Freistaat. Boblgemerkt: gemelbete Arbeitslofe. Die tatfacliche Bahl ber Arbeitelvien ift mabriceinlich wefentlich höher, da aus den befannten Gründen ein Teil der Arbeitslofen durch die amtliche Arbeitolofenstatis dif nicht erfaßt wird.

Balten wir uns aber vorerft nur an die Jahl von 21 089 gemelbeten Arbeitslofen, fo ift es fomeralich genug für uns Dangiger, daß die Arbeitelofigfeit ingwischen wicder so angestiegen ift. Und dennoch schildert die Jahl von 21 089 erwerbstofen Danzigern die Lage des Danziger Arbeitsmarkts nicht fo, wie fie in Wirklichfeit ift. Am 21. Dezember hatten wir befanntlich jestgestellt, daß Ende Ropember bereits insgesomt

## rund 25 200 Dangiger im Freiftaat feine Arbeit gehabt haben.

Und zwar deshalb nicht, weil sie entweder stempelten ober nach Deutschland gur Arbeit vermittelt maren. Die Silfsbienftpflichtigen und die nicht gemeldeten, alfo die fogenannten "unsichtbaren Arbeitslofen", waren alfo nicht einmal hierbei berlicksichtigt. Und dennoch gab es, wie gefagt, 25 200 Dangiger. Die im Freistaat feine Arbeit hatten. Rachzuprfifen, wie diese Bahl sich bis Ende Dezember ent-wickelt hat, ift uns zur Leit unmöglich. Und zwar des-halb unmöglich, weil bisher nicht befannigegeben ist, wie bod die Babl der Arbeitalofen ift. die jest in Deutichland arbeiten. Es ift aus biefem Grunde auch nicht möglich, festzustellen, inwieweit der neuerliche Anflieg der Arbeitalofigfeit auf faifonmäßige ober eben auf andere Gründe aurückzuführen: ift.

Man wird fich erinnern. daß in früheren Jahren fo weitgehendes Zahlenmaterial über die Arbeitelofigfeit veröffentlicht murbe, daß man ohne weiteres bie Reftftellun= gen machen tonnte, die jur Beurteilung bes Arbeitsmarfts unbedingt notwendig find.

Die Frage:

#### Bieviel Danziger hoben in Danzig noch Arbeit und Lohn?

ift bisher beispielsweise nicht beantwortet worden. Auch der fonft so vollmundige "Borposten" bat bisher bierüber nichts verlauten laffen. Auch die Arbeitafront antwortet nicht. Bir fragten nämlich bereits am 3. Ottober nach diefer für die Beurteilung der mirflichen Lage des Danziger Arbeitsmarfis fo ungeheuer michtigen Bahl. Und ba biefe Bablen zu Beiten der Linksregie-rung und auch unter bem Biebmfenat befannigegeben murben, mußte ihre Beröffentlichung doch auch heute möglich

In dem bereits gitterten Auffat der "Bolfsitimme" vom 3. Ottober 1985 hatten wir auch ausgeführt, daß bereits für Ende August bes vorigen Jahres gegenüber ber gleichen Beit des vorhergebenden Rahres ein Verluft von 4000 Arbeitsplagen auf dem Dangiger Arbeits-martt festzuffellen mar. Dieje Babl ift unwiderfprocen geblieben. Aus gutem Grunde! Denn wir batten an Band ber amtlich ober halbamtlich befanntgegebe-nen Bablen ausgerechnet, daß eben bereits bis jum Beginn bes herbstes des Jahres 1985 4000 Arbeitenläte auf dem Dangiger Arbeitsmarft verlorengegangen find. Bir wunichten im Intereffe ber Dangiger, es mare ingwijchen anders geworben. Die foeben im "Staatsanzeiger" veröffentlichte Bahl von über 21 000 gemelbeten Arbeitelofen im Freifiaat zeigt indes. daß eine weitere Berichlechterung der Lage auf dem Danziger Arbeitsmarkt zu verzeichnen ist.

### Weniger für Schule und Wohlfahrispflege

Der haushalisplan der Gemeinde Brauft

Auf ber letien Gemeindevertreiersitzung in Prauft murde ben Gemeindevertreiern unter anderem die Jahrebrechnung ber Gemeinde Brauft für 1934 vorgelegt, für beren Richtig-teit der Gemeindevorsteher Milg und der Raffenrendant 3. zeichnen. Das Amt des Gemeindevorstehers verfac 1984 der jest im Ruhestand lebende Amtsvorsteher Alebba. An Einnahmen maren im Jahre 1984 insgesamt 311 878,28 Gulden zu verzeichnen, wovon ber Anieil an Staats- und Geweindesteuern 201 423,14 Gulden ift. Bum Bergleich gieben wir die Jahresrechnung von 1930 heran, aus welcher gu erfeben tft, daß die bamaligen Gesamteinnahmen 238 196.08 Gulden ausmachten und hiervon der für die Gemeinde Prauft entfallende Anteil an Staats- und Gemeindesteuern 199 164,55 Gulben beirug.

#### Das Steneranffommen ift also im Jahre 1934 um 62 258,59 Gulben tober als 1980,

mas, wenn man die Bevölferung von Prauft auf 4000 Berfonen ichast, eine Dehrhelaftung von 15,45 Gulben pro Ropf ergibt.

Die Ausgaben betrugen 1934 insgesamt 285 024,85 Sulden gegenüber 1930 241 940,61 Gulben. Bergleicht man die einzelnen Positionen, so ift die Erhöhung der Ausgaben einmal auf die größeren Rreisabgaben gurudeuführen, die ca. 4400 Gulben ausmacht. Für Grundfrüde, Berginfung und Tilgung boben fich die Ausgaben gegenüber 1980 um ca. 11 8000 Gulben erhöht. Bei der Bobnungsbauabgabe betragen die Ausgaben 1984 36 028 Bulben. Im einzelnen kann man fich über die Mehrausgaben kein richtiges Bild verschaffen, da die angeführten Titel nicht maber exlautert worden find.

Bas jedoch bei den Ansgaben recht merkwürdig berührt, tft die Latjache, das gegenüber 1930 die Ausgaben für die Erwerbstofen für jorge fich im Jahre 1984 um ca. 8000 Gulben erhobt haben. Man tann hierdei nicht unberudficitigt laffen, daß die Erwerbslofenunterftühungsfabe befanntlich feit 1880, alfo, als noch eine Linkbregierung wirfte, bis 1984 erheblich reduziert worden find. Wenn bennoch eine Erhöhung der Position Erwerbslofenfürforge moivening war, so exhell bas nur su sehr

#### die mirfliche Lage des Arbeitsmarties.

Bie ware foun die Taiface zu exflaren, bas auf der einen Seite von nationalsogialiftiffen Riffrern behauptet morden ift, das bei der jesigen Regierung die durchichnittliche Erwerbslosenziffer ein bisher noch nie dagemesenes Minimum erreicht hat, auf der anderen eine ausdeinend nicht zu umgehende Sthöbung der Postion Erwerdslosensürsorge sich bemerkbar gewacht hat? Die angesührten Zahlen spiegeln doch nur die Birklichkeit wieder und liesern den unumpöh-lichen Beweiß, daß die Lage des Arbeitsmarktes im Jahre 1984 nicht fo gewesen ift, wie man fie fo oft hinauftellen beliebte. - Bei einem weiteren Bergleich ftellt man feit,

baß bie Aufwendungen für die Armenpflege von 66 797 Gulben im Jahre 1930 auf 50 981 Gulben im Jahre 1934, alfo um rund 15 890 Gulben gefunken find.

Für Schulmesen betrugen die Ausgaben im Jahre 1980 15 529 Gulden, im Jahre 1984 9985 Gulben. Immerhin ein Beweis, daß die viel gelästerte Linksregierung der fulturellen Entwicklung ein befonderes Augenmert gumenhete. Der Befer wirb aus ben angeführten Positionen, insbefonbere bei der Begenüberitellung ber Berabiebung der Ausgaben für Soul- und Armenmefen mit dem Mehrauffontmen an Steuern noch seine eigenen Betrachfungen austellen

#### Das Brot wird wieder ieurer

Auftait 1000 nur noch 900 Gramm

Der Preisvrüfungstommiffar Silbebrand gibt befannt: "Unter Abanderung der Preisanordnung für Bret vom 4. Mai 1985 wird hiermit auf Grund der §§ 1 und 2 des Abschnitts 8 ber Dritten Berordnung jur Erhaltung und Bermehrung von Arbeitsgelegenheiten vom 15. August 1938 und des § 3 der Berordnung gur Berhinderung ungerecht= fertigter Preissteigerungen vom 1. Mai 1995 mit Wirfung vom 20. Januar 1986 der bisherige Kleinverfausepreis für ein Kilo Roggenbrot von 83 P als Festpreis erffärt. Der guläffige Gemichtsichmund beträgt höch= itens 10 Prozent.

Bumiberhandlungen gegen biele Preisanordnung merden mit ben in den oben genannten Berordnungen angedroften Strafen bestraft.

Die Auswirfungen diefer Anordnung des Preisfommiffars werden die Hausfrauen feier bald fpuren. Die Festfegung eines Feftpreifes für Brot ift von geringerer Bebeutung, benn unter bem Sochftvreis von 32 P ift wohl faum verfauft worden. Wichtiger ift die Bestimmung über den "Gewichteichmund". Er bari 10 Prozent, alfo 100 Gramm bei einem 2=Pfund-Brot betragen. Das heißt, ein 2-Pfund-Brot wiegt fortab nur noch 900 Gramm. Das Brot wird also fleiner, und da man für bas gleiche Geld weniger erbält, auch teurer.

Für den größten Teil der Dangiger Bevölferung eine

fehr beirübliche Ericeinung.

## Auch Ariminalsekretär Chall klagt gegen ben Senat

Begen ber Berfegung in ben Rubeftanb

Eine gleiche Rlage, wie sie ber Kriminalfefretär Rompza gegen den Senat angestrengt hat, ist von dem Kriminaliefretar Chall eingeleitet worden. Gie fam gur Berhandlung por dem Einzelrichter der 1. Zivilkammer bes Landgerichts. Einzelrichter mar Dr. Derbe, Bertreter bes Alagers Nechtsanwalt Beise, Bertreter des Senats wieder Referen= dar Aristandt,

Auch bier beantragte ber Cenatevertreter Rlageabmeis fung, weil Beriährung ber Ansprüche eingetreten fei, benn Chall hatte nicht innerhalb von sechs Monaten nach seiner Versekung in den Wartestand Klage exhoben. Nechtsanwalt Weise vertrat den Standpunkt, daß erst eine Mlage wegen. einer finangiellen Forberung von feiten eines Beamten erhoben werden fonne wenn diese Forderung vom Genat ab-gelehnt worben fei. Dies fei erft erfolat, nachdem ber Rlager durch ihn feinen finanziellen Anfpruch heim Genat geltend gemacht habe, und erit danach fei die Klage überhaupt mbalich gewesen. Den Parteien wurde aufgegeben, zu ben eingelnen Argumenten Stellung ju nehmen und neuer Termin auf den 7. Februar anberaumt.

In ber Berichterstattung über die Berbandlung in ber Rlage Rompta ift uns infofern ein grrtum unterlaufen, als ber verhandlungsführende Richter nicht Landgerichtsbireftor Dr. Rumpe, sondern Landgerichtsrat Dr. Morib war.

#### Straßenmeifter Müller abgewiesen

Die legte Berhandlung vor bem Landesarbeitsgericht

Bir berichteten mehrsach über die Alage des Strafien= meisters Müller aus Joppot, die dieser bei den Danziger Arbeitsgerichten augestrengt batte. Der Strafienmeister Müller lit 28 Jahre bei der Stadt Joppot beschäftigt gewefen und murbe nach bem Umbruch entlaffen. Man marf ibm die verichiebenften Dienftverfehlungen vor, die aber alle eine Reihe von Jahren gurudliegen follen. Müller hatte feinen Prozes vor dem Arbeitsgericht verloren. Er betrieb die Rlage weiter, fo daß fich am Montag, bem 6. 3anuar, das Landesarbeitsgericht mit diefem Rall beichäftigen mußte. Es gab damals eine fehr langwierige Berhanblung. Aus ben Beugenausjagen, die teils für, teils gegen Müller spracen, fonnte man fich fein flares Bild von den wirt. lichen Geschenissen bilben. Das Landesarbeitsgericht hatte bann einen Bergleichsvorschlag gemacht, der anscheinend bem Stroßenmeifter Müller nicht weitgebend genug war, benn er bat ibn abgelehnt.

Das Sandesarbeitsgericht erflärte, wenn ber Bergleich nicht zustande tomme, werde am 18. Januar bas Urteil gefprocen. Connabend fiel bann auch die Enticheibung. Die Rlage bes Strafenmeifters Muller murde abgelebnt. Der Boriigende, Landgerichtsbireftor Großfopf, fagte, daß fic Müller dienftliche Berfehlungen habe guidulden tommen

#### Geoge Heringsfänge

Die Rehrungsfischer zwischen Bogelfang und Basewart batten am Freitag im Gegenfat gu ben in letter Beit nur mäßigen Fangen Grund zur Freude. In einem seit Jahren nicht mehr erlebten Umfange tauchten starte Heringsschwärme auf. Am Freitag sollen etwa 1300 Zentner Heringe zum Teil birekt vom Strande aus mit Zugneben gesangen worden sein, wobei einzelne Fischer in einem Juge bis zu 100 Jeniner er-beuten konnien. Die Fänge wurden teilweise schon in ber Racht zum Sonnabend mit Lieferwagen und Kuttern abtransportiert.

Empfanger war die Fischjentrale. Sie wird auf alle Falle ihren Anteil an bem Gegen bes Meeres haben. Soffentlich auch die Fischer und die Danziger Bebolterung. Bei berartigen Fangen wird fich ber bisherige Preis für grüne Beringe taum aufrecht erhalten laffen.

## Unfall auf der Danziger Werft

Bei ber Brufung eines Ronbenfators

Muf ber Dunfiger Berft murbe Connabendvormittag ein Rondenfator geprüft, der auf der Berft repartert worden war. Als man den Kondenfator unter Prefiluft feste, wurde ploulic ber Dedel forigeichlendert. Durch umberfliegende Gifenteile wurde ber Behrling Bube aus ber Rupferfcmiede der Werft verlett und mußte ins Kranfenhaus gebracht werben. Die Explosion war jo ftart, das fämtliche Feniter der Aupferichmiebe gertrummert wurden. Der forigeflogene Dedel fiel in einen Bafferbottich, ohne größeren Schaben anzurichten.

#### Kindecturnen

Eine Elternversammlung des Arbeiter-Turns und Eporte

Bu einer Elternversammlung hatte Freitag ber Arbeiter-Turn- und Sportverband eingeladen. Etwa 200 Perjonen waren diefer Einladung gefolgt, um zu dem von vielen Schulreftoren ausgesprochenen Mitgliedsverbot der Kinder in den Arbeitersportvereinen Stellung zu nehmen. Betont fei, daß diese Versammlung auf besonderen Bunich der Eltern stattfand.

Der Borfigende des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes Thomat schilderte in einem längeren Reserat die Borgeichichte diejer Magnahme, die fich gegen die Mitgliedicaft ber Rinder in den Arbeitersportvereinen richtet. Der Rebner führte etma folgendes aus: Das Berbot der Mitgliedicaft der Kinder in den Arbeitersportvereinen richtet fich gunachst gegen die Eltern. Bei Richtbeachtung des Berbots ift mit polizeilichen Zwangsmagnahmen und Strafen gebroht. Dem Arbeiter-Turn- und Sportverband dagegen ift die Abhaltung der Turnftunden für Rinder nicht verboten worden. Rurs gelagt, wendet sich diese Mtaknahme nicht gegen die Ab-haltung der Turnstunden, sondern nur gegen eine Mitgliedschaft der Kinder in den Arbeitersportvereinen. Es hat naturgemäß eine Abwehrbewegung der Eltern eingefest.

Der Redner gab dann Auftlärung über die Formen ber Organisation innerhalb der Kinderabteilungen. Es gibt zwei Organisationsgebilde: es turnen Rinder in den Turnftunden des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes, die nicht felbst Mitglied in dem Berein find, beren Eltern aber die Mitgliedschaft besiten; ferner haben die Arbeitersportvereine Rindermitglieder, deren Eltern nicht Mitglied find. Das Berbot der Schulreftoren richtet fich nur gegen Rindera

mitglieder.

Redner beidäftigte fich dann noch mit den ergieherifden Berten, die die Rinder der Arbeitersportvereine in fic aufgenommen haben. Die Turnstunden der Arbeitersportler merben nicht gu politischen Berfammlungen gemacht. Die Arbeiterfportier find ber Auffaffung, daß Politik feine Angelegenheit der Rinder ift. Die Rinderabteilungen der Urbeiterfportvereine muchien gur Bufriedenheit der Eltern und der Bereinsleitungen. Doch der Schulbehörde hat' der Betrieb der Kinderturnstunde mißfallen. Bor Beihnachten femen plöglich Kriminalbeamte in eine der Turnftunden und notierten die Ramen ber Kinder. Gine Anfrage an den Polizeiprafidenten, weshalb diefe Aftion unternommen werde, ift bisher noch nicht beantwortet. Einige Beit fpater tamen bann die befannten Schreiben in bas Elternhaus.

Die Eltern hatten auch Unterredungen mit Reftoren und Lehrern. Die Reltoren beriefen fich meift auf die Berfügung des Senats vom 12. Märg 1984, wonach Schulfinder nur folden Organisationen angehören dürfen, die dem Gennt genehm find. Dit den verfaffungsrechtlichen Bedenten biefer Verfügung hat fich schon die Petition der katholischen Marrer an den Bolferbund vom 80. September 1984 beschältigt. Der Arbeiter-Turn: und Sportverband hat nun

eine Beidwerde an den Cenat gerichtet.

Die Andiprache war febr lebhaft. In fait allen Rallen kam zum Ausdruck, daß fich die Eltern das Erziehungsrecht über ihre Kinder nicht nehmen laffen wollen. Bei ben Unterredungen mit ben Schulreftoren und Lebrern find von ben Ghulmännern verichiedentlich fomiiche Dinge ergafit worden. In einem Kalle behauptete ein Lehrer, daß die Lettung bes Arbeiter-Turn- und Sportverbandes tommuniftifch fei. Diefer Ausspruch ift so durchlichtig, jo daß jeder weiß, wohin die Reife geben foll. Gin anderer Lehrer meinte, da Dangig doch bald gum Reich gurudfame und in Beutichland doch alles in der Oft, und Bom. fei, folle der Bater seinen Rindern nicht die Jufunft versperren! Berschiedentlich wurde seitens der Eltern gefragt, welche

Art ber Strafe benn einseten murbe, wenn fie ber Aufforderung der Soule nicht Folge leifteten. Die Reftoren tonnten hierauf feine flare Antwort geben. In einigen Coulen find die Rinder gefragt worden, ob fie icon ausgetreien find. In einem Kall ift den Kindern, nachdem fie bas verneint haiten, die Dild, entgogen worden.

lleberhaupt mar die ganze Aussprache ein einziger Brotestichrei ber Eltern gegen diese Magnahme ber Schule. Die Berfammlung ftellte fich einmfitig hinter ben Arbeiter-Turn= und Sportverband.

#### Unfall-Chronit

Infolge ber Glatte fturste auf der Langen Brude ber 64 Jahre alte Rentner Johannes Rraufe, Beibengaffe, fo ungludlich bin, daß er mit einem Oberichenfelhalsbruch ins Arankenhaus gebracht werden mußte.

Einen öhnlichen Unfall erlitt die 57 Jahre alte Bitme Raroline Ringe in der Milchtannengasse. Die Frau fturzte, tury nachdem fle ibre Wohnung verlaffen baite, is ungludlich, daß fie mit einem Cherichentelbruch und einer Gehirnericuliterung ins Krantenhaus gebracht werden mußte. Auf dem Markiplat in Renfahrmaffer vergnügten fich

mehrere Kinder damit, auf dem festgefrorenen Gile du gluichen. Dierbei fiel der 7 Jahre alte Schüler Manfred Stage, Reufahrmaffer, so heftig, daß er fich den rechten Un-

terichenkel brach.

Der Radiahrer Josef Majdie pralite auf dem Deumarkt mit einem Auto gujammen. Er murde von der Siohstange erfaht, gegen einen Bampenmaft geichleubert und blieb bemußtlos liegen. Bon bem benachrichtigten Unfallmagen murde ber Berlette ins Krankenhaus gebracht, wo man einen Schabelbruch, innere Berlehungen und eine Schulterblattverlebung feststellte.

Beim Neberschreiten der Fahrstraße wurde die 🐯 Jahre alte Chefrau Charlotte Mener, Johannisgaffe, von einem Auto angefahren und zu Boden gestoßen. Mit inneren Berletungen. Hautabichurtungen und einer Ropfverletung wurde fie gum Argt geschafft.

Polizeibericht vom 20. Januar 1986. Festgenommen: IS Perfonen, darunter 7 megen Trunfenbeit, 6 megen Dieb. pafile, 1 megen Betruges, 1 megen Beitelns. 2 in Boligeihalt, 2 gur Festnahme notiert. — Gesunden in Danzig:
1 weißes Sofakissen mit der Aufschrift "Bergeich mir und sein wieder gut". 1 Gerrensahrrad ohne Marke mit Lustmanne Nr. 199 493, 1 schwarzer dund mit Galsband und Marke 4261/36. — Berloren: 2 Cheine Le Wulden, 1 hellgrauer Seidenstoffgürtel, 1 goldene Damenschaften. armbanduhr am goldenen Armband, 1 goldener Trauring ges. S. M. geft. 883, 1 Trauring ges. S. D. 4. 10. 80

#### Dangiger Ciandesami Dom 17. Januar .....

Sierbefälle: Justigwachimeister a. D. Enfins Deriel, 60 J. — Witwe Christine Verwas geb. Bergmann. 71 J. — Arbeiter Richard Frang, fast 75 J. — Wertmeister Georg Stefanowit, fast 85 J. — Sohn des Alempners Albert Meller, 6 J. — Invalide Frang Siegler, 70 J. — Chefran Belene Drems geb. 28ald, 56 3. - Benfinnar Coriftons Dobrodt, fak 86 J.

## Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

## Die Lage im rheinischen Industriegebiet

Bas ber Bericht ber Duffelborier Sanbelstammer ergibt

Ein richtigeres Bilb über die wirtichaftliche Lage in Deutschland als die mit ftarfen Rudfichten auf propagandiftijde Birkung aufgemachten Berichte ber gleichgeschalteten Preffe, bieten die Berichte amtlicher Stellen, die fich amar einer gurudhaltenden formulierung befleißigen, aber boch eine Reibe mixticaftlicher Tatfachen und Bufunftsausfichten augeben muffen. Benn Berichte, wie fie deutsche Sandels-fammern 3. B. über die Lage in ihren Begirfen erstatten, in ber ausländifden Breffe ericheinen murben, bann murben fie von deutscher Seite als Schwarzmalerei und Stimmungsmade abgetan werden. Um fo wertvoller ift barum bas in berartigen Berichten amtlicher deutscher Stellen zur Ber-fügung stehende Material. Wir haben schon fürzlich einen Bericht der Berliner Handelskammer besprochen, der ziem= lich trübe Bilber entrollte. Runmehr find wir in ber Lage, einen Bericht der Duffelborfer Sandelstammer über bie wirticaftliche Lage in ihrem Diftrift gu beiprechen, der tros der jurudhaltenben Ausbrucksmeife fehr wertvolle Auffoluffe über die Lage im rheinischen Industrierevier enthält.

Es wird barin 3. B. gefagt, daß bie Stadt Duisburg an bem von ber Sanbelstammer gewählten Stichtag, bem 30. September 1935, 58,5 Arbeitslofe auf 1000 Ginwohner gahlte, Solingen 68,9 und Buppertal 57,9 — gegenüber 46,4 im Reichsburchschnitt. Dabei handelt es fich natürlich lediglich um die regiffrierten Arbeitslofen.

Man habe. beißt es weiter, versucht, mit Silfe von Reichssubventionen bie Roblenforderung gu fteigern. doch fei auch baburch feine Befferung im Revier fühlbar geworben, im Begenteil, die Rrife vericarfe fich weiter.

Das Solinger Gebiet fei besonders bart betroffen. Die Produttion ber Schneibwarenindufirie für den Export weife einen Rückgang von nicht weniger als 60 Brozent auf, und ein weiteres Abfinten fei au erwarten, weil viele frübere Abnehmer in anderen Landern zu eigener Produftion übergegangen feien, mit Bilfe von Dafchinen, Die fie aus Deutichland bezogen hatten. Achnliches geht übrigens auch aus einem Bericht der "Frantfurter Beitung" über die Colinger Soneidwareninduftrie bervor. Darin beifit es 3. 9. porfichtig über bas Beibnachtsgeldaft, bağ ber Befamtumlat binier ben Erwartungen gurudgeblieben fei und bie gumein fleinen und fursfriftigen Auftrage nicht überall befriedis gende Geminne brachten. Das Gefamtgeichaft ber Schneid. wareninbuffrie fei weiterbin wenig gunftig, besonders wird weiter über die ichwierigen Absahverhaltniffe im Auslande geklagt.

Den Arbeitern des Sandelstammerbegirfs, gefteht der Bericht meiter, fehle mehr noch als ben Arbeitern anderer Gebiete Rleifc und Rett. Diefe Lebensmittel batten fie fruber sum großen Teil aus bollarbilden Experten erflanden, doch Bolland liefere nicht mehr, weil die Reichsbant teine Devijen sur Berfügung ftelle.

SolieBlich feien auch die Bubgets ber Gemeinden empfindlichen Belattungen ausgeseht, nicht nur infolge der Unterfilibungen, bie den registrierten Arbeitelofen gezahlt werden müßien, fondern auch durch die Rezuge der nicht regi= firierten Arbeitslofen, die als "Boblfahrisempfanger" geführt würden.

Alles in ellem: ein anicaulider Bericht zum Ende bes britten Sabres bes Bierichrespianes jam Bieberanfeau der deutiden Birticait", der beim Dachtantritt der Rationalfozialiften verheiften wurde, und der das dentiche Biriidalisleben beilen jollte.

Um bie Boingener Berft. Die Frage des Ausbaues der Gbingener Berft ift in der letten Beit in der polniichen Breffe mehrfach ventifiert worden. Man tam zu dem Schluß. daß es gernien fei, von ber Schaffung einer reinen Ariegswerft abguleben, gum Ausban der Werft vielmehr privates Lapital berangugieben. Die Borichlage fanden bei den Beratungen des Ctats des polnifden Ariegeminiferiums die Unterflühung bes Referenten im auflaubigen Seimausichuk. des Abg. Duch. Diefer erflarte, bak die Berft auf ben notwendigen Umfang wicht allein aus Mitteln der Ariensmarine gebracht werden tonne. Das notwendige Ravital muffe vielmehr durch Grundung einer Aftiengesellschaft aufgebracht werben. Gelbfrerftandlich burfe die Merft bann nicht allein ber Eriegsmarine, fonbern auch jum Renban und jur Repareint von Sanbelbidiffen bienen.

Befenban in Barician. Am rechten Mier ber Beidiel wird jur Beit in Barichan ein Binnenbafen gebaut, der ben Schiffahrisverlehr auf ber Beidiel forbern foll. Gleicheitig merben Arbeiten zu möglichfter Regulierung bes Laufes ber Beidiel vorgenommen.

34 Belbitermelleneftretet. Der pelulifie Miniferral bot auf feiner lebten Sibung amei Gelebentmurfe über ben Dieng bei ben Celbitvermaltungsorganen und über die Betanimoriung der Milglieber diefer Organe vernbichiebel. Die Entmurfe fallen ber Bebebung ber zwifden verichiebenen Beffinnungen auf biefem Gebiet befiebenben Biberiprinde gum 3mede ber Bereinheitlichung bienen.

Anneifungen au bie polniichen Rommunen. Der volniiche Manenminifter riedete au bie ibm unterfiebenben Provinnolbehörden ein Rundichreiben mit Anweitungen für die Gelleftvermaltungsetnis bes Sanbelsjahres 199837. Es mirb barin ausgeführt, bat alle Maknahmen ber Regierung eine Berninderung der Spanne gwijden ben Preifen ber Indu-Erleprobulte und benen ber landwirtichefilichen Erzengnine bempellien. Die Lommunen müßten bebei talfraftig milbelfen. Camiliche Gebühren jur Bennbang von Lummunteerridingen müsten baber entipredend gesenti merben. Es banbele fich bebei vor allem um bie Ermatienung ber Breife far Stram, Baffer, Gesand Strafen-Debufehrten, wie auch um beienbere Ermisigungen für fleine Bertfliten und handelfunternehmungen. Die Celbivermelinnolorume mugien gripere Spariamfeit bei Andeaben für Reprafentativamede mellen laffranchmaffebie Baffberbeharbliden Mutus perringert merben. Degogen inlen Enermeineimen auffalturellem Gebiete mit möglichter Botfiği milensimen merden.

Chingener Chillimerkehr im Dezember. Im Dezember 9. 3. beitrag ber gefemte Chiffsverfehr in Gbingen Sil Chiffe mit 787 981 Refferenterriennen. bierren entiellen auf den Eingang 428 Schiffe mit 386844 ARS, und auf bert Anthony 422 Schiffe mit 384 117 PRE. In Dungig beimme im felben Mennt ber geinzele Confiberticht befanntlich mit 722 Colifie mit 490 523 PAL, und junt im Cinneng Sie Coule mit 217 001 9995, im Andgang 350 Coule mit 28:19 AND. Diefe Johien beiogen alles Animening für has Berbiltris beiber Siffen gurinanter.

Berfandingen mit ber Manisteinbafteie Min 91 Genner wird eine legendene interminifierielle Kommigina Benterg befreier, was die Veriedingse in der Reiden-, Hieren- und Vergierung und dem sowsjellen infeles. In Anglerung und dem sowsjellen inder den Versiehen wirden dem Schale zu erdeinen. Die Romnissen wird in Lemberg wir Berkreiern der Laphispinischnister. Sie Laufelnstein und Lieben die Lemberg wir Leiben den Lepender bericht den Lemberg dem und Lieben Eine Leibender der Leibender den Leiben gestellte der Leibender der Leibender der Leibender den Leiben gestellte der Leibender der Leibender den Leibender dem Leiben gestellte der Leibender der Leibender dem Leiben der Leibender der Leiben

## Aus aller Welt

## Rind bei lebendigem Leibe verbrannt

Beim Spiel mit Bunberfergen

In Groß:Steinrabe bei Lubed ereignete fic am Conn: abend ein entlegliches Unglud. Drei in einem Saufe affein gelaffene Rinber - ein diahriger Junge und amei Rach: barsfinder, Dadden im Alter von 5 bis 6 Sabren - ipiels ten mit fogenannten Bunbertergen, bie fie an einem glubenben Dien entaundeten. Ploglich fingen bie Saare bes bjährigen Maddens Gener, bas raid auf bie Ricibung ber Aleinen übergriff. Die genenben Silvernje ber Unglud: lichen alarmierten bie Mutter ber Mabchen und anbere Nachbarn, die in die verichioffene Rohnung eindraugen und Die Flammen erftidten. Das Mabden batte jedoch berart idmere Brandmunden bavongetragen, bak es auf bem Rege ins Aranfenhans farb. Die beiben anberen Rinder blieben

#### In eine SA.-Rolonne gefahren

Adi Monate Gefängnis.

Am Abend des 21. September fuhr der 26jährige Karl Seidenftuder ans Biesbaden mit feinem Anto auf der Gabrt von Maing nach Amoneburg in eine EA.-Qolonne. Die fich auf einem Gepadmarich befand. Die Lolonne war vorichriftsmakig formiert und mit Lichtern genichert. Seidenftuder bat fie infolge ber ichmaden Beleuchtung feines Bagene gu fvat erfannt, er hatte die Scheinwerfer abgeblendet Bei bem Unfall murde ein EN .- Mann getotet und fieben weitere mehr ober weniger erheblich verlett Die Große Straffammer in Mains verurteilte ibn zu acht Monaten Gefängnis abzüglich brei Monate drei Boden Untersuchungshaft.

#### In dec Vadewanne exfroren

Auf ungewöhnliche Beife fam dieler Tage der Spedifent Slumenfeld in Leutschau in der Tidechoflowakei ums Leben. Er murde erfroren in feiner Bademanne aufgefunden. Blumenfeld fam ipat nachts übermudet nach Sanfe und entfclog fich, ein warmes Bad ju nehmen. Er ließ beines Baffer in die Banne und flieg binein. Da ihm au warm wurde. öffnete er das Genfter des Badesimmers Infolge der Uebermudung und Barme ichlief er ein. Als er fruh entbedt murde, mar das Baffer mit einer diden Gisichicht bebedt, die fich infolge des geöffneten Genftere gebildet batte. Db= mobl er fofort ins Aranfenbaus geichafft wurde, blieben alle Biederbelebungeverluche erfolglos.

#### Der lette Mann fehlte

Schmuggletbrama in ben Alpen

Aus Junsbrud mirb gemeldet: Als mehrere Dentiche ans dem Aunsertal por einigen Tagen, fcwer mit Raifee beladen, auf Stiern von einem Schmuggelgang in die Schweig über die Berge gurudlebrten, murbe der lebte Mann von einer machtigen Lawine verichuttet. Da bie Schmuggler, unter denen fich zwei Bruder bes Berichutteten befanden, in weiten Abftanden liefen, entdedien fie bag Un= gliid erit ipater. Gie machten fich aber trot eines beitigen Schnecfturmes auf die Suche obne jedoch einen Erfolg gu haben. Auch in den folgenden Tagen fonnte ber Berichüttete nicht gefunden werben, obwohl von Berians eine größere Bergungsgruppe ausgefandt worden mar-

Erplofonounglud. In einer Chwefeliabrit in Bart in Jialien ereignete fich ein folgenschweres Unglud. Aus bisber noch unbefannten Gründen ernlodierte ein Aenel, wobei mehrere Manern einfturgien und ein Braud entftand, ber I arbeiten wieber aufgenommen werden tounen.

die Explosion weiterer Reffel gur Rolge batte. Gludficherweife fonnte ber größte Teil der etwa 200 in der Sabrit i friftigten rechtzeitig flüchten. Aus den Trummern barg man amei Tote und 16 Schwerverlette.

#### Birbelfturm reißt Farmhäufer nieber

Bier Tote, jahlreiche Berlette

Bie aus Fanette (Alabama) gemeldet wird. murbe bort ein mit gablreichen Farmen bestandener Berghang won einem ploglich auftretenden Birbelfturm heimgelucht. Die Gemalt bes Sturmes wehte viele Saufer um und richtete ungeheuren Schaden an. Nach den bisher vorliegenden Meldungen murben bei dem Unglud mindeftens vier Meniden getotet, mabrend gablreiche weitere Berfonen mehr oder meniger ichmere Berlehungen davontrugen.

#### Ein Schienenausa in Flammen

Coweres Berfehrsunglud in Frankreich

Ein Schienenauto, das den Berfebr zwischen Royan und Saintes verfieht, ist am Sonnabendabend entgleift und umgestürgt. Dabei platte ber Brennftoffbehalter, und im Ru ftand der Bagen in Flammen. Bon den 14 Infaffen fonnten fich acht noch rechtzeitig in Sicherheit bringen; die übrigen jechs murben ichmer verlett.

#### Piccard plant neuen Stratofpharenfug

Aus Paris wird gemelbet: Profesior Biccard erklärie. daß er einen neuen Strofpharenflug vorbereite. Diesmal molle er eine Sohe von 30 000 Metern erreichen, in welcher Bobe das firmament fo tiefblau ift. daß er die Sterne mabrend des Tageslichtes beobachten zu können hoffe.

#### Schreckenstat eines Wahnfinnigen

Die eigene Familie getotet

Ein kleines Dorf in der Näbe von Ryons in Frankreich wurde jum Schauplat einer Bahnfinnstat. Als der Mild= mann am Conntagmorgen wie fiblich an die Tur eines Hauses klopste, in dem eine Arbeitersamilie wohnt, erhielt er feine Antwort. Er benachrichtiate die Rolizei. Beim Gin= dringen der Beamten in die Wohnung bot fich ihnen ein furchtbarer Anblid. Die Frau des Arbeiters und ihre beiden Rinder lagen mit serichmettertem Schadel und burchidnittener Reble in den Betten. Der Chemann hatte fic

Aus einem hinterlassenen Brief geht hervor, daß der Transfer Sugar Silver anfall getötet hat.

Stapellauf bei Blokm & Bok. Der Standard-Groktanker "Seminole", der eine Tragfähigkeit von 15 000 Tonnen bat. lief am Connabend auf der Berit von Blohm & Bog in Samburg vom Stavel. Es bandelt fich bier um eines ber fünf Cantichiffe, die durch Bermittlung der Deutsch-Ameris fanischen Betroleum-Gesellicaft vor einiger Beit bei beutichen Beriten in Auftrag gegeben worden find.

Großer Erdrutich an der Donau. Am Oberlauf der Donau bei Schlogen in Oberöfterreich ereignete fich ein gewaltiger Erdrutich Mehrere taufend Aubifmeter Erbreich riffen fic von den Uferhangen und fturgten in den Strom. Der Schiffahrtomeg swiichen Ling und Paffau ift unterbunden und mirb erft nach Durdführung umfangreicher Bagger-

beranlaßt worden war, beilagt fich nämlich über eine zu habe

Reichabantgold für Lebensmittel. Die Beftanbe ber Reichsbauf an Bechseln und Schede find im neuen Bochenausweis um 268,7 auf 26228 und an Reichsichapmechieln um 0,4 eni 40 Millionen RR. jurudgegangen, bagegen baben die Lombardbestärde um 5,3 auf 49,5 und die Bestände an bedungsfähigen Bertpopieren um 62 auf 3489 Millionen RM, jugenommen, Insgesamt fellt nich die Rapitalaulage auf 19462 gegen 1608.9 Millionen RR. in der Bormoche und 4519.5 Miffionen AR, am gleichen Stidlage des Botfebres. Eine gewine Ausnahme pon ber Guilafturaften: deng geigt uur bas Routo "Couftige Aftiva", die fich um eduzelnanft ronen telefiel arenibiff 00 etter nahme des bem Reide eingeraumten Befriebsfrebites ertobt bat Der Retennulauf zeigt einen Rudgang um 1343 Rillionen. Anberdem betrug der Rudfluß an Scheibemmaren aus bem Berfebr aur Reichsbauf 51.1 Millionen IM. Der gefamte Sablungsmittelumlauf feft fich am 15. Januar auf 5822 Rillionen RR. gegen 5484 am 15, 1. bes Berjahres. Die Gold- und Derifenbestinde find burd weitere Abgaben für Amede der Ernabrung (Goldverfant im Ausland) um 5,9 auf 81,7 Rilionen RR. surud-OCORBOCE.

Die Chabanmeitungen der Reichsbaffe. Das Deutiche Radridecubure melbet: "Die Zeichnung auf die Weprotenligen Reicksbalmicheranneisungen von 1996 ist abgeschloffen. Der gefante vom Confortium übernommene Beirag ift unfergebreckt morden Die Inteilung au die Reichner erfolgt in voller Gobe." Diese lafonifche Melbung, im der meber von Mebetzeifenung ber Anleife noch von Anfenten ber Beidiner bie Rebe ift, geigt, bag bie Reich babuldabanmeifungen nicht gerebe frendige Aufnahme auf dem bentichen Rapitalmarti gefunden haben, jo. daß ihre Unterbringung anicheinend togar gewifie Chwierinteiten gemacht bat. Das ift angefichts der offiziellen Berütte über die felente Rinauslage der Reichlbeha, die befannisie fürzlich zur Erhöhung der Gütertarife führte, war allen erflärlich.

Um die Goldtlaufel der Poung-Anleide. Die vom Bafeler Jivilgericht und von Appelletionsgericht mit ihrer Alage wegen Annenhung ber Goldflaufel ber Beung-Auleine auf die schwedische Transpe abgewiesene schwedische Gesellschaft hat Bernjungsklage beine Bundesgerüft gegen die BAI. eingereicht. Die Gesellichnft verlangt, das auch nach der Abwertung der Comeden Anone die Jinsicheine ber Bonng-Anleihe zum Goldwert ansgezohlt werden. In der Alage beim Bundelgeriet erheit be and Ciniprod gegen die willisliche Berteilung der Berliebe unter die einzelnen Auleife-

gräfener. Marit Charling Carbifornian We Sie LECK. Agentur aus Musten welbet ift zwilchen ber liebnifchen Regierung und dem femfeitreffische Aufenhendellimmnise-Dant ein Ablantmen über den handelkverlehr zweichen Comjetrafiland und Stance für 1895 eingeschloffen morben. tal der gefannten war beiden Cianten miteinember gefiligs-

Glanbiger fiegen im erften Balutatianfelvrozeft. Die emerikanischen Revisionsbehörden haben gum erftenmal ents idieden, daß jene Bertrage, welche mit Bablungen in auslandischer, auf dem Goldstandard bafferender Mahrung rechnen, von der Dollareniwertung nicht betroffen werden. Das Urteil bezieht fich auf die Auvons der St. Louis-Southwestern Railwans, die nun in Dollar. Bjunden voer Gulden honoriert werben muffen. Die gerichtliche Entideis dung wird den Inftangenweg bis jum Supreme Court (Oberfter Bunbesgerichisbof) nehmen.

Belaifches Generalfonfulat legalifiert Fakturen. Das belgifche Generalkonfulat in Danzig bat wieber begonnen Beiceiniqungen von Salturen vorzunehmen, die für Baren ansgeftellt werben, beren Export über ben Dangiger Safen erfolgt.

#### An den Börsen wurden notiert:

Denifen

Danier Devilenfurie som 18. Jaunat, Bon ber Bant von Dansig find folgende Rolierungen in Danziger Gulden feftgefebt worden. Telegr. Andjahlungen: Rengorf 1 Dollar 5,2845 — 5,3055; London 1 Bfund Sterling 26.19 - 26.29; Berlin 100 Reidsmart 213.63 -212.57: Warichan 100 3lein 99.80 — 100.20: Jürich 100 Frantes 172.86 - 175.04; Baris 100 Franfen 34.93 - 35.07; Amfferdam 100 Gulben 350.83 - 361.27; Prüffel 100 Belga 89.33 - 89.88; Stochfolm 106 Rronen 185.03 — 135.57; Ropenhagen 100 Kronen 116.92 — 117.38; Célo 100 Aronen 131.59 — 182.11; Banknoien: 100 3loin 90.80 — 100.20.

Danziger Sfiellenbörle vom 18. Januar. In Pautiaer Uniden murden notiert für: 4prop. (früh, 8prop.) Danziger Supothefen-Plank-Pfandbriefe, Serie 10—18 55.00: 4prop. (früh, 7prop.) Sppothefen-Bank-Pfauboriefe, Serie 35-42 55.00.

Warlsamer Tentien vom 18. Januar, Velgien 19.50 — 19.68 — 189.52: Verfin 213.45 — 213.98 — 212.92: Holland 190.65 — 261.57 — 259.96: Kovenbagen 117.20 — 117.45 — 116.91: London 26.25 — 26.93 — 25.18: Rennert Rabel 5.30 — 5.31½ — 5.28½: Vrag 21.98 — 22.09 — 21.94: Shafinin 135.40 — 135.73 — 125.07: Sönein 179.90 — 173.24 — 172.56: Sannien 72.60 — 72.75 — 72.45. Lendens renniegend fellen. Deniste Reichbwarf im Sreiverlehr in Warishan 130.50.

#### An den Produtien-Bärfen

Danziger Ausbullen vom 2. Januar (Lebte ausfliche Auflenung für 100 Life): Weigen 130 Pfb. 19.00: Roggen 130 Pfb. 14.00-Gerfie, seine 15.75–16.25. Gerfie, mittel. 15.25–15.00. Gerfie 1°4:5 Pfb. 15.90: Antiergerfie 110°11 Pfb. 14.70. Autiergerfie 13843 Pfb. 14.30: Goser 14.40–15.75: Billierineristen 28–31: grüne Artiku 20–40: Urine Erbien 20–22: Veinistiku 22.50–24.50: Aderbainen 16.38: Gelbien 36–40: Widen 21–22: Vilanmoin 60–67: Buchneisen 15.00–15.75.

Ant dem Dungiger Ceitridemarkt wurden am Sound-uch benefit für Weigen 19.45 Floty. Roggen 13.50 Floty und Seifte 114/115 Pfand) 14.90 Floty.

Policier Producter von 18. Januar. (Richivreife): Reger 12.25 füß Id. Armberg rung: Weisen 17.59-75. ruhia: Gerde 2) 12.75 ble 14.24 bl 12.55 von 18.55 von 18.55 von 18.25 ble 12.20-14.25. b) 13.55-75. ruhia: Bongenmehl 17.78-18.72, ruhia: Beigenmehl 17.78-18.72, ruhia: Roggenmehl 17.78-18.72, ruhia: Roggenmehl 17.78-18.72, ruhia: Beigenmehl 18.00-11.58, mittlere 18.00-18.75; Gerkenkleie 9.75-11.80; Edinterrand 41-42; Binterrählen 40-41; Genftrant 27-48; Bolgererbien 22-24; Billioniaerbien 24-29; Billioniaerbien 24-29; Billioniaerbien 18.00-19.60; Roggenmehlen 18.00-19.60; Roggenmehlen 18.00-19.60; Edinterrande 18.00-19.60; Roggenmehlen 18.00-19.60; Beinschlen 23-24; Pelniciten 24-27; Eermbella 23-25, Allgermeinkendens ruhia

## Transiges Ende eines Judjes

Gerichtsverhaublung über die Pflichten eines Pikörs Bon Aubolf Olben

London, Anfang Januar.

Füchle sind gesährliche Ranbtiere, sie morden die Suhner und Enten des Landwirts und tun ihm sonst allerlei Shaden. So ein Fuchs ist gewandt und schnell, der Bauer sicht dem bosen Räuber hilftos nach, was soll er gegen ihn tun?

Darum ist es eine aristofratische Pflicht, den Armen im Kamps gegen das Raubzeng beizustehen. Abel und Gentry haben skarfe Dunde und ichnelle Pferde. Wo Reinicke seine rote Rute und seine Blutluft zeigt, da wersen sich Barone und Ritter auf ihre Rosse. Sie jagen hinter dem Kuchk her, bis ihn die Dunde am Aragen haben. So erfüllen sie die adelige Pflicht, das Gut des Bayern zu schützen. Und tapsere Pflichtersüllung ist immer auch ein Veranügen.

Pstichterfüllung ist immer auch ein Vergnügen. So mag es ursprünglich gewesen sein. Aber das ist lange her. Indwischen in das Schießpulver ersunden worden, und man kann bei sedem Drogisten für ein paar Pennn schiellwirtendes Gift kaufen. Es wäre also nicht mehr nötig, den Alei der Grasschaft auszubieten, wenn sich irgendwo ein Fuchs zeigt. Von der Pflicht ist nur noch das Vergnügen geblieben.

Die meisten Menichen leben nach den Regeln, die von ihren Ahnen und Urahnen Jahrhunderte vorher aufgestellt und einzesührt worden sind, und die Engländer sind darin noch itrenger als andere Bölfer. Daß Inhalt und Sinn der Sitten und Gebräuche sich andern, tut ihrer Popularität kaum Eintrag

Die Füchse haben ben Borteil bavon. Der Jagdherr zahlt dem Farmer für deu Schaden, den der Fuchs ini, und nachhet für den Schaden, den die Jagd anrichtet. Der Fuchs aber ist eine Art heiliges Tier geworden, sicher vor Gist und Büchse Er darf ausschlichlich auf die traditionelle Art gestötet werden. Nun will ich nicht behanvten, daß es besonders angenehm ist, von Sunden gehest und am Ende zerrissen zu werden. Bäre aber das nicht das Borrecht der Füchse, so würde es vielleicht sehon lange keine mehr auf der Insel geben, Und zu existeren gilt immer als ein Borteil. "Die Sauptiache ist lebendig", ließ der arme Tucholsty seinen Bendriner bei einem Begröbnis sagen.

Um aber endlich zu unserem Huchs zu kommen, — in diesen Tage wurde vor dem Polizeigericht von Bishop Auckland gegen den Pikör der Fuchsmeute von Side-Durham verhaudelt. Gegenstand der Anklage war: er habe einen gelangenen Fuchs unnötig leiden lassen.

Der Fall lag wie der gehehte Kuchs war in ein Haus eingedrungen. Der Vikör laß ab, ging in das Saus hinein nud fand den Fuchs im Anrichtezimmer. Er schlang seine Detpektsche um den Hals des Fuchses und führte so das gesaugene Tier aus dem Sause heraus. Dort hatte sich eine stattliche Menge angesammelt. Hinter der Menge aber hielt der Matter der Jagd mit der Mente. Als die Hunde den Fuchs splitten, brachen sie durch den Menschenhausen, und zwei von ihnen, starke Burschen, töteten ihn auf der Stelle. Dann wurde er in Stücke zerrissen. Der Vikör nahm die Rute des Fuchses, und die Jagdgesellschaft ritt weiter.

Tireitig war in dem Tatbestand, ob der Pikör, als er

Streitig war in dem Tatbestand, ob der Piför, als er mit dem Jucks ans dem Hanse trat, den Jagdruf — Tallne Hollen Gullen lassen nicht. Der Piför sagte nein, und die Zeugen waren, je nach ihrer Sympathie für das abelige Vergnügen, geteilter Ansicht. Bas der Richter nun als bewiesen angenommen hat, ist nicht klar geworden.

Es gibt in England einen hochansechnlichen Berein, genarnt Königliche Gesellschaft zur Berhinderung der Grausamfelt gegen Tiere, abgefürzt ASPCA., wir wurden sie Lierschutzerein nennen. Diese Gesellschaft hatte die Anzeige erstattet, und einer ihrer Bertreter sührte vor Gericht die Seche der Venichlichteit gegen den Pikör.

Run denkt man natürlich auch in England verschieden über den humanitären Charafter der Juchshehen. Aber sie sind nun einmal eine nationale Institution. Also betunte der Vertreter des Lierschunnereins zunächt einmal, daß die Anzeige keinerlei Kritik an der Juchslagd überhaupt bedeute. Das sei ferne von ihm. Sondern der Rikar habe sich salich verhalten. Er habe durchaus die Möglichkeit gehabt, den Juchs durch den hinteren Ausgang des Saufes hinaudzuführen, ihn in die Felder entsommen zu lassen und nach einer angemessenen Pause die Versolgung wieder auszunehmen. "Der Punkt auf den es ankommi", sagte er, "ist, ob der Juchs eine saire Chance hatte." Und eben diese dem Raubtier-zu geben, habe der Nikör schuldhast untersassen. Dagegen habe er böswillig die Hunde ausgerusen, noch bevor er den Fuchs frei ließ.

Vom Standpunft des Huchles aus beurteilt, — und ihn haite der Mann des Tierichutzvereins wohl zu vertreten. — mag es immerhin zweifelhaft sein, ob die Fortsehung der Jaad wirklich eine wesentliche Erleichterung gewesen wäre. Aber vielleicht wäre er diesmal entfommen? Wie groß die Chance gewesen wäre, wurde leider vor Gericht nicht erörtert.

Am Ende ber Bewelsaufnahme kam ein Jeuge, der vlsenbar über belonderen Sachverstand verfügte, und desien Sumpathie für den Angellagten und seinen Berns offen zu Tage lag, Es sei gar teine Rede davon, lagte er indigniert, daß dem Jucks trzend ein beionderer Scheden augesügt worden sei, außer dem des üblichen, den er gewissermaßen gewöhnt sei. Das sei anders, fügte er mit einem giftigen Iwinsern in der Richtung des Tierschutzereinsmannes hinzu, "höchtens in den Augen von Leuten, die an sich und prinziptell Feinde der Fuchsjagd sind". Der Pikör habe gerade das getan, was er zu tun hatte, indem er den Suchs mit selner Beitiche aus dem Gause hinaussüdrte. "Hätte er ihn vielleicht totischagen sollen?" frante er entrütet. "Oder hätte er ihn eiwa erschieken iollen?"

Es fit scade, daß es wirklich unmöglich war, die Reinung des Fuchles oder wenigstens die eines feiner Stammesaenoffen zu hören. Wer weiß, hätte ein solcher Sachverhändiger fich nicht vielleicht emphatisch für das Erichiehen ausgesprochen? Sätte er nicht, mit dem Pathos, das sehrbundertelanges Leiden geben mag, sich für das Erichiehen au Sielle der Bebland ausgesprochen? Hätte er nicht das Fuchlenrecht proflamiert, nicht anders zu Lode zu kommen.

Als eima Rehbode ober Biriche?
Rur bag man humanitarer Beise dann auch einem Reprasentanten der Huhner und Enten hätte das Bort geben muffen. Er wurde die Behjaad, mit oder ohne soire Chance, ichwerlich als unberechtigte Gransamkeit gegenüber finchlen auerkannt haben.

Aber so sider ift es doch auch nicht, mas der Inche aelagt hatte. Schlieklich wäre es ein englischer, kein kontinenialer Juchs gewesen, und also bätte er wederscheinlich ein
karkes Gefühl für Tradition gehabt, wie ian jedes Lebewesen auf der Insel. Und die rhetvrische Frage des sachversäudigen Jenaen: "Sätter er ibn. vielleicht erschlichen
sollen?" hätte vielleicht auch den Auchs mit Entrüdung erfüllt. Vielleicht hätte er leise getrillert: "Es gibt kein
ichnern Tod als vor dem Feind zerrissen", und würde sich
auf die Seite des Adels und der Gentru gestellt haben, mit
denen er selt Jahrhunderten in einer Art Gemeinichaft
existert. Während das gemeine Boll, wenn es allein re-

gierte. längst feinen gangen Stamm ausgerottet haben murbe,

Uebrigens ist der Richter nicht dem Anhänger der Setziagb gefolgt, die Königliche Gesellschaft für die Verhinderung der Grausamkeit gegen Tiere hat einen Erfolg errungen, und der Pikör ist zu zehn Plund Strafe verurteilt worden. Leider kenne ich die Gründe nicht. Aber vermutlich doch deshalb, weil der Fuchs um sein Recht gekommen ist, noch einmal mit Hunden und rotbestracken Rägern auf schnessen Pferden gesagt — und am Ende doch derrissen zu werden.

## Nationalsezialistische Offenbarungen

Für Berfaffungsachtung und aufrichtige Lolksabstimmung in - Defterreich

Das "Deutsche Rachrichten-Büro" ist in der Lage, den Wortsaut eines illegalen Flugblattes der Nationalsozialisten wiederzugeben, und zwar sofort nach seiner Herausgabe; das DNV. weiß auch. daß das Flugblatt in mehreren hundertstausend Cremplaren zur Verbreitung kommt. Der Wortsaut des Flugblatte ist, soweit man ihn von einigen besonderen Gesichtspunkten aus betrachtet, sehr bemerkenswert. So heißt es:

"Wir stellen sest, daß die Regierung durch Rechtsbeugungen und Bersasungsbrüche den Boden der Legalität verlassen, den Volkswillen ausgeschaltet und damit die den Staat tragende Rechtsgrundlage zerkört hat. Wir kellen seit, daß das derzeitige System sich nur mit Mitteln gewaltsamer Unterdrückung und mit fremder Histe an der Macht erhält. Taussende der Besten des Bolkes, die sür Freiheit und Niecht der Nation eintraten, wurden versolgt, entrechtet und in die Gestängnisse geworsen. Wir stellen sest, daß das derzeitige Gemaltspstem zur Erhaltung seiner eigenen Macht gegen den Willen des Volkes ungeheure Summen sinnlos verschlendert, während es der immer mehr um sich greisenden Beresendung des Volkes nicht zu steuern vermag."

Nicht weniger intereffant find, besonders von hier betrachtet die praktischen Forderungen des Flugblattes:

"Bir fordern: Wiederherstellung eines unansechtbaren Rechts- und Verfassungszustandes. Bir befämpsen die Aufspaltung der Volksgemeinschaft in eine Minderheit von Bevorrechteten und eine Mehrheit von Rechtsjelen. Bir fordern restlose Einstellung der Nachepolitif und die Wiedergutmachung ihrer Auswirfungen in politischer und wirtschaftslicher Sinsicht. Bir fordern eine freie, allgemeine und gescheine Abstimmung zur Ermittlung des unverfälschen Volkswisens. Durch sie soll eine vom Vertrauen des Volkszwisens. Durch sie soll eine vom Vertrauen des Volkszwisenschaftschaft gestragene Regierung an die Macht gebracht werden, deren Aufsache es sein wird, im Innern Arbeit und Brot sür feben Volksgenossen zu schaffen."

Das Verlangen nach einer allgemeinen freien und gehetmen Abstimmung zur Ermittlung des unverfälschien Bolkswillens wird man allerdings nicht nur auf Oesterreich beschränkt wissen wollen, sondern auch gern in Ländern, die nach nationalspzialistischen Nethoden regiert werden, angewendet sehen.

Das Flugblatt ift in seinem ganzen aggreffiven Bortlant in den "Danziger Reuesten Nachrichten" verössentlicht worsben. Die "Danziger Bolksstimme" ist befanntlich — einige Tage vor der letten Wahl — wegen eines sachlichen Berichtes liber den damals in Wien stattgefundenen Schukbundprozes beichlaguahmt worden mit der Begründung, daß durch den Bericht die "freundschaftlichen Beziehungen Danzigs zur österreichischen Regierung gestört würden."

### Er hielt die Juden für vogelfrei

Erpreffer bei ber Arbeit

Bie weit im Gegensat su amtlichen Erklärungen infolge des Antisemitismus in Deutschland die Meinung verbreitet ist, daß die deutschen Inden schublos find, geht aus einer Gerichtsverhandlung in Gießen hervor. Ein 25jähriger Augeklagter batte fic vor dem Giegener Schöffengericht megen verluchter Erpreffung gegenüber einer illbifchen Angestellten an verantworten. Um fic Gelb für die Bezahlung von Schuls den su verschaffen, hatte er an die Angestellte, die er auf dem Beg au feiner Arbeitsftelle kennengelernt und deren Abreffe er dann festgestellt batte, swei Briefe gerichtet, morin er mit einem ichwillitigen Liebesgeständnis bie Porberung verband, fie folle ihm 10 Mart geben, die er unbedingt brauche. Er gab fich in dem erken Brief als Kommunist und Freund der Justen aus und behauptete, der Wahrheit zumider, er sei im Konzentrationslager gewesen, sügte aber auch die Drobung bingu, wenn die Abreffatin au bem vorgeschlagenen Termin an die angegebene Stelle nicht fomme, werde fie feine Rube mehr in Wiehen haben. Die Angestellte feste fich fofort mit der Artminalpolizei in Berbindung, und dieler gelang es, den Angeklagten bei dem zweiten Stelldichein festzunehmen, gu bem fic das Mädmen auf den Rat der Polizei begab. Bor Gericht gestand der Angeflagte alles ein und sucte sein Borgeben damit zu rechtsertigen. daß er die Juden in Deutschland für vogelfrei gehalten babe. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn wegen versuchter Er-preffung zwei Monate Gefängnis. Das Gericht folgte dem Antrag bes Staatsanmalts.

#### Neue Kontordatsverhandlungen?

Bifchof Brepfing foll mit Rerri Guhlung nehmen

Die Bischofstonserenz von Fulva hat aus eine Aundgebung an das Kirchenvoll verzichtet, im Gegensatzur Bischofstonserenz vom September des letten Jabres, aus der ein Hirtenbrief mit eindringlichen Klagen über die flaatlichen und parielspolitischen Eingriffe in die Borrechte der Kirche hervorgeganzen war. Den Bischofen Prehsing und Berning ist in Kulda das Mandat übertragen worden, mit Reichsminister Kerrl nochmals Fühlung zu nehmen und ihn von den Beratungen des Chistopais zu unterrichten. Dieser Schritt kann den Auftalt zu neuen Kontordalsverhandlungen bedeuten.

In der Frage der katholischen Jugendverbände haben die Berbandlungen zwischen dem Meichaminister Frick und dem Meichalichen Grief und dem Meichalischen wiestert einerseits und den Bertretern des deutschen Epistopates andererseits begonnen. Bon katholischer Seite werben an den Unterhandlungen der Bischof von Lanabrille. Berning, der Bischof von Berlin, Graf Brenfing, der Bischof von Baderborn, Klein, und der Bischof von Bamberg, Hauf, teilnehmen. Es ift anzunehmen, daß außer der Krage der Ingendverbände noch andere zwischen Staat und Lirche schwebende Probleme bei dieser Konserend

Saffetvala gestorben. Der Führer der Kommunisten in Indien, Sallatvala, ist in London im Alter von 62 Jahren gestorben. In der Zeit von 1922 bis 1989 war Saflatvala fommunistischer Abgeordneter im Unterhaus. Im Jahre 1929 hat die englische Regierung Saflatvala der entistiedener Gegner der Politik von Ghandi war, verbaten. nach Indien unrückankehren.

## Mach dem Ukrainer-Prozes

Die Ansmerksamkeit der polnischen Deffentlickeit war auf den großen Prozeß um die Ermordung des Innenministers Picracki gerichtet. Der Prozeß dauerie sast zwei Monate, dia Untersuchung der Angelegenheit anderthald Jahre. Der eigentsticke Mörder wurde nicht gesaßt, er besindet sich irgendwo im: Ausland, wohin er bald nach Berübung der Tat gestlichtet sein jost. Die 12 Angestagten wurden durchschnittlich sast ein halbes Jahr nach Berübung der Mordtat verhastet. Alle wurden sie der Lügehörigkeit zur Nationalen Utrainischen Organisation und der Mittäterschaft an der Erwordung des Ministerschung veracki angestagt und dasür verurteilt.

Ein gewisser Teil ber polnischen Oessentlicheit hat den Prozeh als einen Prozeh gegen die ukrainische Minderheit angesehen. Das ist ebenso salich, wie die entgegengesete Aufsiassung, daß es ein reiner politischer Wordprozeß sei. Tatsache ist, daß dieser ukrainische Prozeh ein durch und durch politischer Prozeh war und ist. Es ist leider nicht der erste derartige Prozeh gegen junge Ukrainer, ob er der letzte sein wird, ist nicht vorauszusgen. Das wird in großem Maße davon abdügen, ob die maßgebenden Faktoren die Ronsequenzen darsaus ziehen werden. Wiewohl sich die offiziellen ukrainischen Minderheitsvertreter in verschiedenen Erklärungen von den Angeklagten distanziert haben, so gibt es doch in dem Streben nach nationaler Unabhängigkeit eine gemeinsamen nationalen Punkt. Das Gesährliche, vom allgemein-menschlichen Standpunkt aus Unethische in der Folge dieses Strebens ist seine bare, die pipchische und gedankliche Unschasseit, an einer gewissen, die pipchische und gedankliche Unschlischet, an einer gewissen, die pipchische und gedankliche Unschlischet, an einer gewissen, die pipchische und gedankliche Unschlischen Hamen ausgen nicht mehr vorhanden sind, versällt dieses im Grunde wertvolle und anerkennenswerte Streben nach nationaler Unabhängigkeit nach rein mechanischen Selehen ins Retzbrecherische. Da bört das nationale Streben auf und mündet in das unbeherrschte, unberechendare, ins schließlich sittlich underantwortliche nationalistische Drängen, dem man als Nesechigungsgrundlage die Redens- und Lenkungsart vom Zwech, der die Wittel heiligt, unterschiebt

Gerade in der Politik des 20. Jadrhunderts wurden die Mittel für einen erwünschten Iwed sehr oft und scheldar mit bestem Erfolg gehektigt, als dah diese Methode und die erdigten Wirkungen so schmell vergessen werden könnten. Dieser utraintsche Prozeh ist unter vielen anderen ein Beweis dasür, ein schmerzlicher Beweis, daß es außer den allgemein-politischen zwischenstaatlichen Problemen auch Probleme inmitten der Staaten des Kachtriegseuropas gibt, deren Lösung eine ebenso schwere wie dankdare Ausgade der verantwortlichen Regierungsstellen ist, eine Ausgade der verantwortlichen Regierungsstellen ist, eine Ausgade, die trop aller acgenseitigen Beditsche Lage Europas nach dem Weltriege hat eine Ninnsssphäte Lage Europas nach dem Weltriege hat eine Ninnsssphäte geschässen, deren wohl betrübliche Nachtrung der politische Word aus nationalen Motiven ist. Man kann sir diese Lat der lungen Utrainer so viel menschliches Berltändnis ausbringen, wie unter den gegedenen Umständen übt seben einzleinen möglich und littlich gerochserutzt ist. Aber Mord ist Mord und ein begangenes Verdrechen muß in einem geordeneten Staatsgesige in die gesehlichen Bestimmungen von Schuld und Sühne eingereibt werden. Diese jungen Verdanassen aber in ihrem Streden nach nationaler und politischer Unasahnungen die swedt ihre deren sich der eingereibt werden. Diese jungen Verdanassering der der die wohl der eingereibt werden kann spiern. Sie wollen, wie wohl der Erokteil der utrainlichen Bedölferung, einen selbständigen utrainlichen Staatsgescher und auch der Jedechosowaset gehören micht nur die politische sochern auch die sowierusssicht gehören micht nur die politische, sondern auch die sowierusssicht gehören micht nur die politische sondern und duch der Staatsverdent missen Staatsverdent und ersterklicht ehen, eine kenderen und duch der Siches gewiß ein erstredensweres Ziel, das aber vom Standpunst der derenkenten derenkenten die eingerenkenten die Kaatsverdenten unt gesehen wird.

Das ufrainische Problem ist eins ber schwersten und schwies. rigiten unter ben bielen Minberbeitenproblemen bes Rachfricaseuropas. Der größte historifde und regierungstechnifde Fehler bes nachmairegimes war die turgfichtige Auffaffung, als ob es fein utrainisches Problem für Bolen gibe. Bagifizierungsmaßnahmen unfeligen Angebentens und bie Dethobe . bes Ignorierens ber verschiebenen Forberungen und Miniche des isanorierens der verschiedenen Forderungen und kunsche des utrainischen Boltes haben weder eine Entspannung und noch weniger einen Weg zur Tölung dieses Problems sinden belsen sonnen. Schmerzliche Talsache ist, daß die Ermordung dolowios und Pieraclis schwerste Hindernisse sint ein polnissiches Entgegenkommen bedeuteten. Diese Mordfälle zeigen aber gerade, daß die utrainische Frage sir die polnische Politik dies ernstlicher ist als es den Anschen hat. Sie zeigen vor allem hab diese Ergen einer Lähmen beharf und das man aus allem hab diese Ergen einer Lähmen beharf und das man aus allem, bag biefe Frage einer Löfung bebart, und bak man an ibre Lofung mit gutem Billen und mit berantwortungebollent Ernft berangeben muß, und zwar bon beiben Geiten. Die berantivortlichen Führer bes utrainifchen Boltes werben fich gen Awungen sehen mussen, unverantwortliche nationalistiche Phantaftereien auf eine vernünftige, ben gegebenen Berbaliniffen und Umffanden angepabie Berffanbigungeblatiform berunterzuschrauben. Die veraniwortlichen Regierungestellen aber werben neben bem guten Billen auch einen altiven Billen gur Rormalisierung bes utrainischen Verhältnisses einzusehen haben. Die Sage ift ernfier, als es ben Anschein hat.

#### 3 Mouste wegen Raffenschande mit - Profitinierten

Die "Chemniber Tageszeitung" berichtet:

Bor der Straffammer des Landgerichts Chemnis fankt der 19jährige Jude Bernhard Hoffmann unter der Anklage der Nassenschaft Berdindungen mit zwei Propisaterten an und werging fich in zwei Fällen gegen die Rassenschaft vergindungesche gebung. Er gab vor Gericht an, daß er der Meinung gewessen sei, die Rassenschungsseiche bezügen sich nicht auf den Bezzeich wir Propisateren. Er nurde dennoch zu drei Rondten Gesängnis verurteilt mit der Begründung, daß es in den Gesehen keinen Paragraphen gebe, der besondere Ausnacht wen dulasse,

Berurfeilung eines Kaplans in Franklust a. M. Das Gene dergericht in Franklurt a. M. verbandelis unter Ausschlutz der Dessentlichkeit gegen einen Raplan, der beschuldigt kordent war, sich gegen fi des Gesekes zur Besämpsung heimilieischer Angrisse gegen Staat und Bartei vergangen zu haben. Der Augellagie datte sich gegenüber Mädchen, die seiner Geelforge andertraut waren, über die in den Lagern und der Kandhüsse untergedrachten Mitglieder der hillersugend geäusert. Er gab dies zu und erklärte, die Mädchen nur gewarnt zu haben, warn er sich berechtigt und verpstichtet geglandt habe. Das Gericht verurtellte den Kaplan zu sechs Monaten Gesängnis, da gespositiet.

Einen neuen Beitretord hat der sowietruffifc Alieges Rolinafi aufgestellt, indem er anderthalb Stunden fich in einer Bobe von 11 500 Meter bei einer Temperatur von 67 Grad unter Rull aufgehalten hat.

## oldenen Schlüss

Roman von H. L. Rumpff

4. Fortiekung

Begann bie Sache nicht lächerlich ju werben? Die wiberftreitenbsten Empfindungen tobten in ihm. Fünfzig Schritt noch bis zur Ture bes Melbeburos. Gerade trat ein Beamter heraus. Collte er nicht hinlaufen, ihm bas berfluchte Dings in bie Sand breden und in ber Menge berichwinden? - Es gudte ihm in hanben und Füßen, vierzig Schritt noch, und bann verschwinden — -, dreißig — - fagte eine ruhige "haben Sie Feuer, junger Mann?" sagte eine ruhige

Stimme, ber erfie Barner ftanb wieber neben ibm. Babrenb Bhil Zündhölzer herauszog, aus der Tasche, die das begehrte Sind Gold barg, sügie der Mann kaum hörbar einige Worte hinzu, "Mensch", sagte er, "seine fünf Minuten mehr hättest din zu leben." Bon der anderen Strazenseite eriönte ein Psiss. mind der Kerl im Sweater drohte grinsend herüber —, es war

mirflich zu viel. Im Moment, ba ber Boligift bie Schwelle bes Buros berließ und Bhil langfam entgegentam, fpriste eine fowere Limonfine heran und hieft Inabb bor ibm. Gebambit brobie bas born, Das Genfier murbe herabgelaffen, und ber gabrer, burch Brille menb Leberhaube faft untenntlich gemacht, wandte fich austunft-bittenb an ben Beamten. Phil. bem es eben noch beiß war.

blefes Auge bermochte tein Glas ju berbergen -, ber Bejucher ben bermittag war es. Unaufforfic tat Philiph Spoor Schritte, er wukte nicht wie, bon allen Seiten bobrten fich icharje Blide in fein birn, er empland formlich ein Stechen am hinterfobi -, er ging an ber Atmaufine botbei, gwei, brei Schritte noch - unb, die band in ber Taide um bas berhangnisvolle Schmudflick geichloffen,

erfaltete bis ins herz hinein. Er hatte ben Fabrer erkannt,

ging er an dem rettenden Volizeikommissariat vorbei. Es war brei Uhr nachmittage.

#### Benn zwei fich freiten

Mit bem Glodenschlag fünf betritt herr Bauge fin bas große Kaffeebaus im Beften ber Stadt, beffen Gate burch Bebaren ober Bleibung ihre Bugeborigfeit jur Runft gerne gu betonen ober wenigstens vorzutäuschen vilegen Philipp Spoor, im Blidfelb einer größeren Angahl Menichen auf einem ber atimobifgen Zweiterfiaffejofas am Fenfier figenb. ficht ihn

kommen und wundert fich nicht barüber.

Rach ber fleinen, Rerven beanfpruchenden Szene bor bem Polizeilommiffariat war er mehr laufend als gebend in bas Berlehrszentrum geeilt. Menschen wollte er um fich baben, Barn, Bewegung, Betrieb ber großen Strafe, wo bie Gegen-wart vieler einen sicherezen Schut bot als die Einsamteit eines Bimmers. Daber wählte er auch biefes Cafe, bas er unt bem Ramen nach als bielfrequentiert tannte, beber febte er fich wicht in eine Rille Ede, sonbern ans Feufter, wo er alle feben tonnte und alle ibn. Iwei große, für feine Borfe viel an fente Schnäpfe hatte er bereits getrunten. Entweber, bachte er, habe ich bald viel Geld - ober . . Und dann bachte er nicht mehr weiter. Unaufhörlich war er unterwegs berindu geweien, bas Antilett in weitem Bogen fortemwerfen, auf die Fabrbahn, in ben Ranal, in einen ruhigen handilur, allein im entichelbenben Moment verließ ibn ber Rut. Rein, er wurde es bem Maten geben, unter der Bebingung, daß er ihn vor Radame jeguste. Den unbestimmten Litel hatte er bon dem Anrichen nbernommen, ber ben Brief brachte.

So fet er und bofte über bie leete Terraffe auf bie Strafe, too Lichter, Autos. Menschen fich um die talte Pract einer bifferen Rinde berembrehten. Genau fo brebte fich in feinem Lopf ein Birbei von Gebanten um eine romantische aber robe Latiache: Lebensgejahr! Durch eigene Schuld, bas burfie als autilich angefehen werben. Juweilen flackerte, frontun wie schon hente morgen, eine kuragierte lleberlegenheit in ihm and. bie mit einem berben Schludpfwort alles auf die halfte redusieren wollte, allein bas bielt nicht lange vor. Schon ber Gedante an den Moment der liebergabe genügte, um ihn wieder unficher ju machen. Ber garantierie benn, bag nechber nicht ehenfoldes Unheil brobte, vielleicht unch größeres? - Bie tonnte man unt in fo einen Schlamoffel hinrintommen -

wichtiger: Wie wieder hindus? Beim Ahlegen ber Garberobe hatte er fich nicht entichlichen Wanen, ben Schuret aus ber Raufeliniche herenszumehmen und irgentivo in seinem Augug unterzubringen. Diese Be-lastung unger den durchbringenden Schlitzugen in ben selbst miliaten und tremte er fich eine folde fible Referrichung micht gu, Bei bem nicht. Angerbem war nach ben Erfebniffen ber lebten Stunden angemehmen, bag Spione ber beiben Berbeien ibn andeperate bestachteten, einem ben finnen mußte ine Linegoffion beffinent emfieden, bann batte er bon bernberein verbieit Rein, lieber laffen, wo es war.

Co Munt ber Maniel mit bem smindlen Bertfine febt an ben minteligen erwier Ceiberftinder daßt neben Bull Tift, und er lift ihn feine galbe Minnte and ben Angen.

Mari Wez. ierzogen erheit fich der Augere, einind Geliebete, als ber Aeliere, Cieganie, an ben Lifch tritt und ihm flächlig bie harb reicht. Benginne feht fich, Linken jum Fenfter, Geficht ber Dreititte bes Linkgunges mit ber biden Filiportiere, und beitelli feinergen Anfre.

Dradentes Schweigen herricht, bis ber Rellner bie Toffe Liest die Bangham hintereinander in Meinen Schlinken keri. Bill musteri ingurijden mit ichlecht geisteller Gleichgalligfeit die Ringebrug, debei immer wieder, manerifich, wie er dente den Mantel am Meiberftander, hinter den focher eine weltemindse und ausgehrselle rottjaarige Bame Plat gerennen hat. Banghan breit mit jabelhaller Ge-thiellichteit eine Zigerette zwählen feinen Francku und beginnt behei zu reben, abne Umschweite, ein Mann, belien Abjedien felt umriffen und nicht zu erzöglichern find.

"Das Sie verfie verninklig maren, lag in Ihren Inder-

effe -, mas haben Ein überlegt? Er fprift ruffig. Pinier der fiellen harmbrife, die er bei her ersten Begegnung nicht trop, blüden die Angen and hendstat, iehne Hallung it gewandt und mandjellig nichts it libeig gelösten was dem reigenden Tier, das heute margen an der Schweise des Januares fland. Phil front fich erftennt, 16 nicht seine erente Fantaffe ihm einen Streich friede, Staff einer Animari reicht er den Brief 10ta Mahane bet den Lich. Bangham lieft und zieht ein verächtliches elife "Brahmugen, vielek weiter. Sie wird nicht wagen,

Ince de hat zu friegen, jokene Sie is weiner Ge-deligen fah.

Fab sie lange mith dat fein?" fangle Phil ince.

Complem lade mit bellem Auge, stere Berinderung des gebliches Geschiebt. Sie midden mit einen mehrichenen Philosophietungsverting, mat? — Rein lieber Dere, mat id erft die Edduction erffingen? - Eie feben eine gefanden und nicht eigekleiert. Das ift gewächt einmel Sambunder-fellenne, weier Ein. Es gehört wir, beziehungkweise der Ginppe, die ih vertreie, ihre Mahl ist unnuchfelieft, bliefen Eie gienten. Bir inchere felbiverstäublich ben Acycnitoch we Ihner direct puriet, es constitut un nicht, de Schnie-rigkrier at maden. Niemand tragt mo Sie ihn geinnben haber, end nicht, wo Sie ihn jeht haben —. Pail blieft

frampfhaft in die bem Mantelftanber entgegengelehte Richtung, und Baugham fenft die Stimme, "ob Ihre Freudin Barba Goering ibn hat, Thormaldenring 124 III. bei Aruger, ober 3or Freund Johan Boffelt, Falameriemen 8 II. ober wer sonft, zur Disknisson fleht lediglich ber Moment, da Sie ihn aushändigen —, mir aushändigen! Das wir ungeftort bleiben, bafür forge ich. Sie erhalten ein" - nun duct es in feinen Mundwinfeln — "unheimliches Stud. Geld, wie ich heute morgen versprach, damit Winnen Sie tun, was Sie wollen. und geben, mobin Sie wollen . .

"Um mich von Madame niederfnallen an laffen", entichlüpft es Phil, der einen hochroten Kopf bekommen hat.

Baugbams Blid traf ibn wie ein Stich. Sie vergeffen, junger Mann, daß Sie für etwas belohnt werden follen. das au besiten Ihnen jede noch so winzige Berechtigung jehlt". — Phile verzweifelt furagierte Ueberlegung will ihn unterbrechen, aber er wintt ab. Richt fragen lagt er icart. Ich habe bie Racht, und wer Macht hat in immer berechtigt. Bum Teniel, mas benten Sie benn eigentlich?" Bari boğri er feinen Blid in Boils beibe Augen, unb, Phil erfennt ben graufamen Ausbrud bieles Warnens mieber. Benn es nach mir ginge, junger Mann, würde es jeniaftisch fonell geben mit Ionen, verfteben Sie? Gar nicht viel geredet — folche Unterhaltungen schäte ich verdammt vorbei. Leiber muß ich mich nach ben Bunichen eines Giels richten, und die find in Ihrem Ralle menidenfreundlicher Art. Platish obne Paule: "Bo haben Sie bas Amnleit?"

Phils Augenlider flappern wie Dackliegel im Glurm. aber er faat nicits.

"In Ihrer Bobnung? - Reine Ausflüchte, feine Lagen!" Sie wollten boch nicht frugen", verlucht Phil affanbicgen. Rote Flede brennen auf feinen Badenfnochen. karr Widt er

Baunham au. der ablolut nicht reagiert. Ronnen Sie es von einem beliebigen Plat ber Stadt aus, lagen wir im Anto, unmittelbar erreichen? Jeberzeit?"

Phil nick und ift frob. nicht lügen zu muffen. Baugham. wie unter einer Eingebung fic antrichtend, bente auge= Arengt nach, minutenlang, and halbgeichloffenen Augen intenfiv Phile Geficht prüfend — beinabe mongolifch ficht er lest aus, gelb und unbeimlich bann nicht auch er "Brauchen Sie, ebe Sie fpurlos veridwinden . . " er weidet fich einen Moment an dem Erbleichen des Jungeren, fahrt farfaftild fort: "Balt, ebe Sie für eine Beitlang aus Ihrem. Milien und aus den Angen gewiffer Lenie fpurlos verlemminden, muffen Sie auwr nochmals in Ihre Bobunng?"

Phil merkt die Falle nicht. Er denkt an Barba, die er beute abend mit der größten Liebe verfihnen wollte, er vermag taum an folgen, foultelt frumm ben Lopf. Baugham wird ungebuldig. "So fapieren Sie doch". Beit ift fnapp. Drüben, direft am Eingang, Aben amei Ranner, die uns nicht aus den Augen laffen — nicht umbreben, Renfch! Die fommen von Modame, wie Sie is bubic lagen, und Sie belinden fich in ihrer Gefelicait, fobalb ich Gie verlaffe. Man murbe Sie bort eimas unfaniter anfallen, als ich auf Banico bes Theis ine, Sie haben Bikkt. Bir heben telle hinans, Sie dicht en meiner Seite, draufen ichnell ind Aufy und fofort du Jörer Bohnung. Die beiben Verle solgen leibft-verständlich und leben vor Ihrem Hanle, wie Sie aus dem Seren peigen und fanes hineingelien.

Phil fowindelt es bei biefer Filmezboftion. Er greift

nach dem Wafferglas, das auf Baughams Tablett fteht, und neht fich die Lippen. "Bie denn", ficht er heraus, "erft bin Baugham unferbricht ihn argedlich. Sie find ein Idiot! - Raturlich find nicht Sie es, der in More Bobitung binaufgeht und aum Schein einige Sachen aufnmmenpadt, fondern ich bin es! Wir werben unterwegs unfere Kleiber taufden. beziehungsmeile, ich werbe Ihre Sachen anziehen und Gieeine Garnitur, die im Bagen bereitliegt

Phil ware am liebiten anfaelpringen. "Kalle", ichreit es in ibm, "gemeinste Falle, nichts anderes!" Er beherrscht sich muhiam, besonders da er glaubt, einen unverhohlen lauernden Ausdrud auf Baughams Geficht zu entbeden. Umfleiden im Anto, in Bauabams Gegenwart, bem ficher fein Griff

enigehi, ihm den Mantel geben — —

Ausgeschloffen!" fagt Phil beifer. Der andere macht eine edige Bendung und legt fich wie freundichaftlich über den Tild, feine Mienen find eifig "Ansgeschlossen ift nur eines, junger Mann, nämlich. bak Sie fich weigern, zu bun, mas ich Ihnen lage." Er lebnt fich wieber gurud und lächelt tonventionell. "Geben Gie, bas ift ausgeschloffen. Nebrigens" — nun ift der lauernde Ausdruck unverfennbar, "warum denn follte es ausgeschloffen

Phil sucht frampshaft nach einem Argument. "Ich meinie ausgelchloffen — weil die", er boutef mit dem Kopf nach rūdwärts, "die Maskerade doch fofort werken würden!"

"Ihre Sorge, Berr!" Baugbam lacht: "Der Bagen fabrt mit Ihnen weiter, um mich brauchen Sie fich gewiß nicht an kummern, ich habe andere Rollen gefvielt als Ihre. -Ronnen Gie fich einigermaßen aufammennehmen?

Phil nick ichwach. Alles beginnt, gleichgültig zu werben. Solieflich and unwichtig", fabrt Baugbam, mehr gu fic felbft fort. "Benn bas Auto balt, fietgen Sie io ichnell als möglich aus, geben durch eine offene Sausture vor Ihnen in einen dunklen Gang, geradeaus durch eine zweite Tur, die Ste binter fich foliegen, in einen Dof. Dort fteht ein anderes Anto, Sie fteigen ohne ein Bort gum Führer ein, und werden weitere Inftruftionen befommen.

Bhil fieht ihn mit leeren Bliden an. "Und?"
"Und?" Bangbam breht eine nene Rigarette. "Und, Gerr Philipp Spoor, morgen werden Sie Ihren Aund abliefern. an mid. bann wird fich bas liebrige finden!"

Als er Phils Rationaleit bemerkt, fügt er bindu: "Bergeffen Sie nicht, daß Sie gar nichts zu beaufpruchen, sondern nur au gehormen baben!"

Jeht fährt Phil empor Endlich hat es gelchnappt. "Serr Baugham", fagt er, ploplich mutend, "ich habe eine Dummbeit gemacht, das ist meine Sache, aber jedenfalls belibe ich einflweilen etwas, das Ihnen und Ihrem Beren Chef fehr am Bergen liegt. 3ch habe es an einem Blat gefinnben, ber momentan die Polizei ftark intereffiert, und es kommt mit fo vor. als vo Sie diefen Umweg ichenen. Ich ichene ihn nicht, Herr, was hab ich benn zu verlieren. Scheint 'ne fible Geicichte au fein, Berr. Sie droben und befehlen ftunden-lang, lieber Gott, aber Gie verlprechen einen Quart. Ich lag Ihnen, nicht eber erfahren Sie von mir. mo das verdammte Dings fich befindet, ebe ich in Sicherheit bin und mindeftens . . . - na, wieviel benn? - Behntaufend hat Madame schon geboten — "mindestens zwanzigtausend Mark von Ihnen erhalten habe!" (Fortschung folgt.)

## Geben Sie diese Zeitung

**Weiter** an ihre Freunde und Bekaunten. Sie helfen so unseren Leserkreis erweiten und werhen nene Mitglieder für unsere Bewegung

## Me imagnicien Bantigen mieter Spige

Die Bonbenmerfer von Bog Angeles Die Borgunger der Gaugher

Biffigm J. Burne, der Krinig der ameritanfigen Deteltites, ift flein und rund; fein Geficht lachelt, emig mobei er Jigarren fant, und fein einziges Anfpeitigungsmittel if bes Bewähleis, ber Sätelles ber Berkreitet bir fein.

Diefer weltberühmte Boligeimann bank im achten Stoft bes Boolmerth-Building. Die Bande feines Borth, in denen feine geheime Fallur angebracht ift fennischen intereffante Photographien wie die des Prandentan Anofchelt, der Burns feiner andben Bertickhung verfickerte, bier Ceft man Conen Dugle, der mit Burns auf der "Manreinnie" peht und durch eine Supe vermutlich ein haar bes "hundes von Bablerville" beirucket; hier wieder üdelt aus einem Vonamaholarufmen das glüdliche Bild einer Großferzohin, deren berühmtes Berlentalier Burns wiedergefnuben bat; endlig hängt de ein Anerfennungsigreiben vom Atiornep-General des Stackes Bennfutuanien, in dem die fieifplellufe Bravenr und bas falle Blut atteffiert wirk, won begit Burnes unter befonders gelährligen Umftanben Beweife gedellen bat.

Das Aleinob in dem großen Arange feiner Mieniener th jedech die Gestätste der Turannituerijer von Bes Angeles und die Berhaftung der Brüder Rac Ramara.

Im Jufre 1910 berrfitte in ben Bereinigten Gingten eine mabre Cpidemie terrnriftifcher Aitentate. Gefeinmis-rolle Dynamittombenmerfer liegen die Bantiffe in die Buit fliegen, mo "Gellie" angeworten murien. Sie bertwendelen dazu auf Jeit einstelliere Höllenmoffinen, het denen der Ablanf einer Jeder den Fruden entalisäele, der And Anbrennen der Junte bas Danamit anfiliegen lief. Ber Borteil diejes Apparates lag barin, daß er bem Berbteifer elf Elunden, neununbfünigig Minnien und neutbenbfünigig

Sefanden Zeit lieft, zu verschninden. Im Laufe des Johnes 1818 gab es 25 Erzelestung diejer Art. Burus begann fic für bacte geheimnibunden Attentate gu intereffieren, als ihn im Offaber 1966 ber Bürgermeifter ne Sas Angeles bet, in ber Gufe bes Altentats auf ben Mexica der "Ind Angeles Lines", bei dem It Menis ngefrance mercu, perfecté ciappeile. Le majie-in joset an die Arbeit und verglich das Nefalles seiner Be-naustungen mit den Berüften seiner Agenten, gelich die vanngegangenen Albentale findiert halten. Dabei fan er durch Jusail darani, daß er selbst in ein genges Neh pon Telestiven seiner Gegner, das heist der peigennistration Bonbennerjer, vermöfelt mar. Es gelang ihne jebod, ich Herr wit Sit ist entledigen, nub ihon nah wenigen Boden francie er gift nur den Ursprangfort der verwendeles Dynamikatien, fi der Syrragiose, der jondern auf bak Eigneleneut des Künferb

De Buruf letter ju befannt mar, um allein ju arbeiten. vertraube er die Anderhaftung zweien seiner beiten Ge-fellen an, die er nur festen und fleis als hannsafer Beriel-figer wersteilet, bejochte. Auf diese Beise brackte er in Co-infermy, das die besten verhächtigen Indianden mit beti Kannstinen in den Mithern non Bisconfin, wohim bie gerafie edigerreifen im Begriff weren, absentien inflien, bis bis die Andreaung der gillemerien Seit gelegt hatte und das Ribendat vergeffen niger.

Die beiben mis Jahrmieller verfleibeten Gehilben famen

. fedoch ben "Bejdatteten" guvor und mieteten eine Sutte in ber unmittelbaren Rabe des Beltes ber Bombenwerfer. Es begann unn ein wochenlanger diplomatifcher Kampf, in beffen Berlauf die beiben Deteflive bewunderungsmurbig faltes Blut peigten. Sie mußten genau, bas die Augeln ipreden würden, menn ihre fünf Gegner auch nur einen Angenblid abnten, daß fie es mit Leuten von Burns gu tun hatten. Und die Bombenwerfer vergnuaten fich bomit. alliglio auf funfzig Schritt Diftang mit ibren Revolverfugeln Ronfervenbuchlen gu burchlodern.

γ.

∗₫

Mittels Geheimichluffel telegraphierte Burns nun en feine Belfer fie möchten fich, wenn irgend möglich, eine Photographie von einem der beiden Berbrecher verichaffen, der fic Sullivan nanute und in dem Burns einen der Brider Rac Ramara vermute'e. Aber die Cache war femierig, benn der Rann verffand, fic dem Objettiv an entziehen, Eines Tages fried er feine Berichlagenheit fogar io meit, felbit eine Dreifelundenaufnahme vorzuichlagen, um mabrend diefer Beit burch Grimaffenichneiben bie Poppognomie verwischen zu tonnen.

Aber die Detettive verzweifelten nicht. Gie mandvericeten vielmehr fo geichidt, daß swei junge Franen, benen Entipen den Sof madie, dielen eines Tages Laten, fich mit ihnea photographieren gu laffen. Sullivan ftimmte geauf Seit. Der Deteltio, der bie Abiicht bes Berbrechers erriet, tat gunacht, ale ob er nichts bemetten murbe. Dann als er lich umwandte, um jechs Schrifte abremessen, stellte er den Beriching heimlich auf Moment und nahm auf. Tags bareni fandte er feinem Thei Burns ein gutes Bilb des Bombenverfers, und dieser hatte unn keine Rühe mehr, dessen Identität sestanftellen. Sallivan war in der Tat ber Schachte.

Die Hauptarbeit begann nun aber erft. Ginige Monate bindurch mußte Burns ein Balaillon von Deteffiven in Dienft ftellen, die nichts anderes au fun hatten, als Tag und Recht Rommen und Geben der Bombenwerfer on besbechien. Es war unmaknalich notwendig. die unzweidenfiguen, ludentofeften Beweife zu fammeln, ehe Burns daran bentem fonnte, die Berbrecher gu verhalten.

Die Affare toffete Burns mebrere faufend Dollar. In den üblichen Ariminalromanen fürmnert fic der Defeffy fann um biefe Lopen Bang anders fit bas aber in der Birfligfeit, Lag für Tag gaben Burns Gehilfen Sunderie für Eifenbaufahrten, Botelsimmer, Chanfiepre und Trintgelber and. Sines Tages benutite einer von ihnen ein Anfo. das, als er es nacis verlier, nicht weniger als 155 Dollar Tage zeigte. Ein anderes Mal mußte einer ber Silfsbetetfine ein Bimmer mieten, son deffen Fenfter aus man bas annze Leben und Treiben im Buro des Mac Ramara-Smiffals bevondlen tonnie.

Solieglich, nach fechs Monaten gebnidiger Arbeit, tonnsten bie beiben Attentater verhaftet und vom Oberften Gerichtstof an jebensläuglichem Indibans vernrieilt werben. Gin ein temenkaniches Beinil noch Burns, ber viele Rufe gefiald, haite, won der Cladt Ind Angeles die Onffen feiner Receinen wiederzubefommen, empfing eines Morsens den Beinch eines Imprefarios, der ihm gehntaufend Dollar Boridus und taniend Dallar pro Abend bot, we n er in den gengen Mulie balls der Siasten Borteine fiber die Rac Adlara Affare falten marde, Rur mit Dafe gelang es Burns ichlieglich, den Mann les gu werden.

Erneft Riesemeiter. (MIR.)

## Wie steht es um den Danziger Arbeitersport?

Jahrestagung bes Arbeiter-Turn- und Sportverbandes ber Freien Stadt Danzig c. B.

Im Laufe bes vergangenen Jahres hatte sich ber "Danziger Borposten" bes öfteren mit dem Danziger Arbeitersport beschäftigt. Im Februar wurde dort geschrieben, daß der Danziger Arbeitersport nur noch von einem "Mann" versörbert wird. Gestern sührte nun der Arbeiter-Turns und Sportverband Danzia seine Jahrestagung durch. 50 Delegierte nahmen daran teil. Auf je 30 Mitglieder eines Bereins entsällt ein Delegierter, so daß der "Porposten" daraus ersehen sann, aus wiedel Männern dieser "Einmannverein" besteht. Das Answachsen der Mitgliederzahl des Verbandes redet eine deutliche Sprache und zeigt, welche Bandlung sich in der Weltanschausung der Danziger Bevölserung vollzieht. Recht ausschlaftubreich war die den Berichten solgende Distussion, an der sich auch die Turnerinnen flart beteiligten.

Der Borficende bes Berbandes, S. Thomai, hatte ben organisatorischen Bericht fo verfaßt, daß er ben Rudblid für bas verfloffene Geschäftsiahr monatweise mit seinen Greig-nissen zu Gehör brachte. Das Geschäftsjahr 1935 burfte in ber Geschichte ber Danziger Arbeitersportbewegung wohl basienige fein, bas im Rampf ber Arbeitersportler als bas ichwerfte angufeben ift. Ge aibt taum eine zweite Organisation in Dansig Die soviel Stürmen ausgesetzt war wie ber Arbeitersport. Die Abwehr ftellte an bie Nerbanbeleitung Unforberungen, bie im Rabmen eines Berichtes unmöglich geschildert werden tonnen. Trot aller Schikanen und Anichlage, wie die Berfiorung bes Troblplakes, ber Bernichtung bes Umtleiberaumes auf biefem Plat und bieler anberer Creigniffe, bat bie organisatorische Aufbauarbeit innerhalb bes Berbandes nicht gelitten, sorbern, wie eingangs bes Berichtes erwähnt wurbe, febr aute Fortfdriffe gemocht. Es wird bie Aufunft zeigen, wer ben längften Atem hat. Das Recht ift auf Seiten ber Arbeitersportler, bas baben auch bie Ausaange ber gegen bie Sporifer geführten Brozeffe gezeigt Alle fielen fie ju ihren Gunfien aus. Die neue Erziehungsmethobe bat fich als richtig erwiefen. Aus früheren Rurivortlern find Sportler und Rambfer für ben fogialiftifden Gebanten geworben. Beute bat fich ber Rreis ber mit ben Arbeitersportlern Sumpathifierenben weientlich erweitert. Der Beweis hierfur find die Daffenbesuche bei ben einzelnen Veranstaltungen.

Das Jahr 1936 wird die Bewegung vor weitere groke Aufgaben stellen. Es wird vorläufig an eine rubigere Zeit sür die Berbandsleitung nicht zu benten sein. Im Gegenteil! Es wird noch mancher Ramvs ausgesochten werden müssen. Der Borschenbe Thomat schloß seinen Bericht, indem er zum Ausbruck brachte, daß auch dieser Sturm einmal abstanch und dann die Einfahrt in den ruhigen Hafen vorksich gehen wird.

Aus dem Kassenbericht, den der Berbandskassisterer, D. Werner, gab, war zu entnehmen, daß die Kassenberhältnisse gesund
sind. Der Mitaliederbestand ist im ständigen Anwachsen. Waren es am Schluse des vorigen Geschäftstähres über 700 Mitalieder, die der Verdand zählte, so hat sich dieser Bestand um sast das Doppelte erhäht. Ausgenommen aus dieser Zahl sind natürlich die Kinderabteilungen der einzelnen Vereine. Erfreulich ist es sestzustellen, daß sich bei den Jugendlichen, also Mitgliedern unter 18 Jahre, der Haupizustrom bemerkar

Einen breiten Raum nahm ber Bericht bes Technischen Leiters, R. Reumann, ein. Er brachte in feinen Musführungen bie Buniche und Anregungen ber einzelnen Technifer jum Ausbrud. Daß bie Technifer auf allen Gebieten, welche Sports art es auch fei, in ihren Arbeiten fart behinbert finb, ift berflanblich. Es ift feine Rfeinigfeit, bei all ben beidranften Berhaltniffen, Turnballen, Blate ufto., bie groke Rahl ber Sporttreibenben fo ju beichaftigen, bag allen Bunichen Rechnung getragen werben fann. Die einzige bem Berbanb gur Berfügung fiehende Turnhalle in ber Schichaugasse ift flanbig überfüllt. Gine zweite grate Schwierigfeit beffebt barin, bag an einem Tage Rinber, Manner und Frauen bie Salle be-nuben muffen. Aber auch bie von einzelnen Bereinen noch anberweitig gemieteten Raume reichen bei weitem nicht aus, einen reibungelofen Hebungsbetrieb burchguführen. Aber trokbem ift auf allen Gebieten bes Sportes ein Anwachsen ber Leifinngen gu bergeichnen. Ge ift wohl felbfiverftanblich, bak ber Berbandsteitung alle Mannel befannt find, und ftanbig ift fle bemüht, für Befferung in all biefen Dingen gu forgen.

Die Durchführung ber Kurse für bas SS-Svortabzeichen ersabren eine besondere Aflege. Risher baben 150 Swortler bas Abzeichen erwerben können. Ein neuer Aursus wird in Kürze beginnen. Die im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführten Veranstaltungen des Verbandes (Clauberanstaltungen am 31. März und 25. August auf dem Gedaniasiadion sowie die Veranstaltung in Gbingen) waren in seder hinsicht ein

grober Erfolg.

Das Broaramm für das Jahr 1936 fieht wieberum eine Reihe von Beranstaltungen vor. Den Bünschen ber eintelnen Techniser, im kommenden Jahr mehr Gelegenheit zu haben, mit auswärtigen Segnern in Perbindung zu irsten, wird die Bers bandsleitung nach Möglichkeit Rechnung tragen.

Die Diskussion war lebhast. Allseitig sand die Arbeit des Berkandsvorstandes Anertennung, Gervorzuheben ist, daß auch die Frauen die Einführung von Aursen für das Sportabzeichen wünschen. Ein Diskussionstedner regte an, von der individuelsten krüberen Erziehungsart in unseren Reihen nicht zu weit abzuweichen. Er hält diese Art der Erziehung noch beute sür die bestere. Ein weiterer Diskussionsredner, der des österen Gelegenheit dat, auf dem Lande mit Genossen zusammen zu kommen, teilt mit, daß dort der sehhaste Wunsch herricht, auch wieder Landsportvereine ins Leben zu rusen. Wie schon erwähnt, brachte die Liskussion viel Anregung sur die weitere Arbeit des Verbandsvorstandes.

Eine Anzahl Antrage, die sich mit organisatorischen Aenberungen in der Haupisache besaßten, wurden zum größten Teil angenommen.

Bei ber Babl wurde ber bisherige handtvorstand einstimmig wiedergewählt. Er seht sich zusammen: 1. Borsihender G. Thomat; 2. Borsihender G. Splitt: Berbandslassierer Herbandslassischer F. Senger; Lechnicher Leiter des Berbandes B. Reumann. Mit Beendigung der Bahl fand die arbeitsreiche Lagung ihren Abschluß.

## Schania-Borer in Abnigsberg fiegreich

Pruffia-Santlands Borabierlung hatte bie bestekannten Borer von Gedania-Danzig eingeladen. Der Mannschaftstampf nahm einen spannenden Berlauf. Der Kampf sah die Safte in den leichteren Klassen ftark im Barteil, dann holten die Königsberger durch Kloos und Arens eines auf.

Nach einem Remis im Mittelgewicht holte der Gedane Hanske im Halbschwergewicht die für den Sieg entscheidenden Punkte heraus. Im Schlückreffen kam der Beranstalter durch Kansky noch auf 9:7 heran.

#### In 85 Setunden geschlagen

24. f. p.-Gieg bes Regers Louis

Im Stadion zu Chikago standen sich die beiben Schwergewichtsborer, der Reger Foe Louis und der Amerikaner Charled Replass, der zuleht Art Lasty durch Ausgabe und Ford Smith nach Aunkten besiegt hatte, aegenüber. Das Tressen, dem insolge Schneesalles nur etwa 18 000 Zuschauer beiwohnten, nahm ein unerwartet schnelles Ende denn bereits nach 25 Sekunden errang der Neger einen entscheidenden Erfolg und damit den 24. k. d. Sieg seiner Borerlausbahn. Es war das letzte Tressen, das der Neger vertragsmäßig vor seinem Kamps gegen War Schmeling im Juni in Chikago austrug.

Vom Kampf selbst ist nicht viel zu berichten. Acklass ersössente die Feindseligkeiten mit einem langen linken Geraden, den Louis mit einem linken Kinnhalen beantwortete. Als bald darauf Reklass gleichfalls einen Kinnhalen landete, wurde der Neaer wüsend und brachte seinen Geaner durch einen genauen linken Kinnhalen auf die Bretter. Kaum war Reklass wieder bochgekommen, da übersiel ihn Louis mit einem wahren Trommelseuer von Schlägen. Ein linker Gerader brachte Reklass sie Lass sie Lass sie Lass sie erste Kunde von 15 Runden noch nicht beendet war.

Die Einnahmen bes Bozkampfes follen eiwa 100 000 Dollar betragen haben.

#### Maurice Suguening Gieg gegen Gandjes

Im Parifer Wapramsaal bestritt Frankreichs Flicgensgewichtler Maurice Huguenin seinen ersten Kampf im Banstamgewicht gegen seinen Landsmann Sanchez. In zehn Runsben siegte Huguenin nach Punkten.

## Spaniens Fußballelf geschlagen

Defterreich flegt in Mabrib 5:4 (2:2)

Mit einigem Erstaunen wird man in der europälschen Fußballwelt die Kunde von der Niederlage der spanischen Ländermannschaft vernehmen, die am Sonntag in stärlster Besehung im Metropolitano-Stadion zu Madrid von Oesterreich nach hartem Kampse mit 5:4 (2:2) Toren geschlagen wurde. Diese Riederlage wird im spanischen Fußball großen Widerhall

## Goctompf mit Hinderniffen

ABC. 1980 gegen AftorjasBromberg 10:6

Rach zwei Borfampfen der Gedaniastaffel sah man am Sonnabend ABC. als Gastgeber in den Werstsälen. Ging man disher immer noch einigermaßen beiriedigt heim, so kann man dieses nach den gebotenen schwachen Leistungen beider Gegner wohl weniger behaupten. Erstens einmal ersledte man eine Entiäuschung, als an Sielle der angekündigten Bromberger Auswahlelf nur eine Bereinsmannschaft von Astoria anirat. Dann waren die Entscheidungen des Kingrichters nicht immer einwandsrei. Es erhielt a. B. der Gegner von Lensti zwei Verwarnungen, über deren Verechtigung sich freiten läßt. Weiter: bei dem Riederschlag eines Bromberger Borers- erhebt sich der Borer bei 8 vom Vosden, der Kingrichter zählt aber weiter: 9 und Aus.

Die Gäste aus Polen waren sichtlich bepremiert und zeige ten Luft, nicht weiterzuboren. Erft nach einer Pause, in der dann eine Aussprache zwischen Bereinsleitung, Rings und Punktrichter stattsand, wurde weitergebort. Das ist ein Borsfall, der genau das Gegenteil von dem zeigt, was der Borsspende in seiner Begrüßungsansprache beionte. Denn durch solche Begebenheiten fördert man nicht die Sportverbindungen mit Volen, sondern schreckt Gästemannschaften und auch Juschauer ab.

Der Abend brachte nicht weniger als brei fo. Siege. Einisgermaßen Boxtechnik fab man nur in zwei Kämpfen, alle anderen Boxer zeigten größeres Interesse für Ringkampf. Im einzelnen brachten die Kämpfe folgende Resultate

(Danzig zuerst genannt): Filegengewicht: Strabl—Bupijewsti. Der Danzisger machte seinen 25. Kampf und konnte bank besserer Gessamtleistung den Gegner k. v. schlagen.

Bantamgewicht: Benffi-Rabomifi. Sier wurden die Rollen verlauscht, und der Danziger ging f. v.

Federgewicht: Lensti (Schupo)—Borowicz. In die, sem Kampf erhielt der Bromberger zwei Berwarnungen. Alle drei Runden waren vollkändig offen, und ein Unentichieben wäre das richtige Resultat. Punktsieger Lensti.

Leicht gewicht: Beffel—Dorlch. Zwei Kämpier, die vom Gongichlag an aufs Ganze gingen. Beffel "ichwamm" zuerft, dann kam die zweite Runde. Der Bromberger ging voll ans sich beraus, Beffel beckie gut und konnte durch einen rechten Geraden seinen Gegner bis 7 auf die Bretter bringen. Bei 8. stand er jedoch icon wieder, und der Ringrichter zählte weiter. R. o.-Sieger Bestel.

Weltergewicht: Grabowiti—Raraft. Zwei gleichftarte Gegner, der Rampf endete unenischieden.

Mittelgewicht: Alinsti-Gorzicki. Beide Bozer konnsten nicht gefallen. Sie waren äußerst zurüchaltend und hatsten vom Bozen wenig Ahnung. Puntifieger Gorzicki. Der halbschwergewichtstampf siel kampflos an Broms

berg, da Danzig keinen Gegner ftellen konnte. Schwergewicht: Möller—Borozonkli. Für die Schwergewichtsklasse ein sehr schweller Kampk. Der Bromberger greift beherzt au. landet auch gut, steht aber nicht durch.

greist beherzt au. sandet auch gut, steht aber nicht durch. Möller hat eine ganze große 8. Runde und wird dadurch Bunktsteger.



## Zeithilder

#### Arbeitersportler sehr beachtet!

Die Dangiger Arbeitersportler konnen fich feit einiges Beit wirklich nicht darliber beklagen, daß man fie nicht bes uchtet. Diese Beachtung ist allgemein. Zunächst find es die Angehörigen der Opposition, die sich über die frifche Haltung der Arbeitersportler und ihr mutiges Auftreten für ihre Rechte freuen. Die Nationalsozialisten sind dagegen anderen Meinung. Das scheint auch bei der Volizei der Kall zu sein, die sich seht in immer höherem Maße für die Tätigkeit der Danziger Arbeitersportler interessiert. Das foll fie nur tun. Wie man bei den letten Boligeibesuchen feststellen fonnte, befinden fich unter ben Beamten der Politifchen Boligei anbireiche Sportler, die burch ihre Mitgliedichaft in den vers fclebenften meist gleichoeschalteten Sportvereinen den altes ren Arbeitersportlern befannt geworden find. Diele Beamten werden bann auch soviel von der iconen Sportwiffenichaft verfteben, daß fie fportliche und politifche Betätigung auseinanderhalten können. Und wenn diese Borandsebungen porhanden find, burfte die Polizei bei ihren miederholten Befuchen mit Leichtigfeit festgestellt baben. daß in den Turnftunden der Arbeitersportler mirflich nur geturnt und ges fvortelt murde. Es murde sogar gesungen, allerdings nicht vom "Messerschleisen" und "an die Wand kellen". sondern wie es in dem bei den SSS. beliebiesten uralten Turners liede heißt: "sie singen von Kreiheit und Vaterland!" Pas ift ber Beift bei ben Arbeitersportlern. Ber, wie bie Rationalfoxialifien, jemand antlagt, ohne fich porher zu vergewifs fern. bag feine Berbachtigungen begründet find, wird einen Reinfall erleben. So weit konnen die Arbeitersvortler ihren Gegnern nicht entgegenkommen, daß fie fich fo bewegen, wie ihre Begner es gern feben möchten. Dann mare ja überhaupt keine Zeit mehr, fich fvortlich au befätigen und das gu lernen, mas man gelegentlich bei den großen Sportfesten an fportlichen Borführungen au feben befam und bas allgemein gefallen bat. vielleicht felbst ben Beamten ber Politifcen Polizei, wie man es aus ihrem fichtlichen Intereffe, das fie insbesondere ben Stafettenläufen entgegenbrachten, fcliegen fönnte. Alle Kombinationen, wie fie insbesondere von einem Schulrektor bei der Diskussion mit den Eltern über das Berbot der Mitaliedschaft der Schulkinder in den Arbeitersportvereinen aufgeworfen murben, treffen nicht an. Alle die Wormfirfe, dan die Leitung des Arbeitersportverbandes unter Polizeiaufficht fieht imas mir. allerdings anders geleben, nicht bezweifeln) und daß fie kommunistisch ift. laffen fich leicht entfraften. Das trifft auch auf alles andere gu, mas in der Frage des Rinderturnens gegen die Arbeiterfporta ler vorgebracht wurde.

Aehnlich sieht es mit den Vorwürsen, die die Kolizei sonst noch gegen die Arbeitersportler vorzubringen sich bemüht. Wir haben schon einmal darauf ausmerksam gemacht, daß sich die Politische Polizei insbesondere auch für die SS.-Aurse interessiert. Außerdem sind ähnliche Namenssesssellungen und Sissierungen auch bei den Landdelegiersen der SPD. am Sonntag, den 12. Januar, vorgenommen worden. Am vergangenen Preitag, als ein Teil der Arbeitersportler der Elternversammlung in einem anderen Saal beiwohnte, erschienen dann nochmals Priminalbeamte in der Turnhalle Schichangasse und notierten sich den Namen des dort amtierenden Leiters.

Man wird sich an diese Besuche gewöhnen müssen, wenn man es nicht schon getan het. Das besagt aber nicht, daß die Leitung des Arbeitersportverbandes sich mit diesen Besuchen aufrieden geben will. Zunächt ist gegen diese neuerliche Poliszeiaftion Protest beim Polizeivräsidenten erhoben worden. Insbesondere wehren sich die Arbeitersportler dagegen, daß man ihnen so etwas wie unerlaubte politische Betätigung unterstellen will und sie als Fortsekung des 1931 verbotenen Arbeiterschundes ansieht. In dem Protestschen, das die Leitung des Arbeitersunne und Sportverbandes an den Polizeipräsidenten gerichtet hat, ist der Standpunkt der Arsbeitersportser wie folgt niedergelegt. Es wird gesagt:

.Da fein äußerer Anlaß in diesem Augenblick eine polizeis lice Maknahme hervorgerusen hat. Liegt scon in der Ras mensfeftftellung und ber Siftierung von Mitgliebern, vor allem aber in bem blogen Aufwerfen ber Frage, ob eima ein Zufammenhang mit bem Ars beitericusbund ober die Bildung einer Saal. fcutorganifation festitellbar fei. eine Berbäch= tigung, die möglicherweise geeignet ift. den durch Art. 95 der Dangiger Berfaffung und § 1 des Bereinsgefebes gewährleifteten Aufbau bes Arbeiter-Lurn- und Sportverbanbes zu beeintrachtigen. Es ift nicht abzuschen, welche moralifden und wirticaftlichen Schaben einer Organisation badurch entstehen konnen. bak ibre Mitalieher. ohne bag fie burd ihr Berhalten irgendeinen Anlag gur Berbachitaung einer frafbaren Kondlung gegeben haben, polizeilichen Maßnahmen ausgesett find."

Es wird in dem Schreiben besonders darauf hingewiesen, daß in feinem ber mehreren Berfahren, welche im Berlauf ber Rabre genen einzelne Mitalieber bes Arbeiter-Turnund Sportverbandes geführt worden find, ein Latbeftand erwielen ift, ber auch nur ben entfernteften Berbacht rechtfertigen murde, dag ber Arbeiter-Turn- und Sports verband in irgendeiner Beise ftrafgesehmidrige Amede verfolgt. Es wird insbesondere auch auf den Proack Drogold und Genoffen hingewiesen, in dem der Bormurf. daß es fic bei dem Arbeiter-Turn- und Sportverband oder irgendeiner feiner Unterorganisationen ober einer ber ibm angeschloffes nen Bereine um eine Caaliduborganisation im Sinne bes Art. 2 Abidin. 2 & 17 ber Bo. vom 30. 6. 33 handele, rechts. fraftig surudgewielen worben ift Die Straffammer bat in diesem Prozes festgestellt. daß der Ordnerdienst nicht als Saalfdut im Sinne biefer Bestimmung angufprechen ift. Im übrigen ftellen bie GSG.-Rurfe, um die es fich bei ben febipen Bernehmungen vornehmlich handelte. nicht eine eine Borfoule für einen Ordnerdienft bar, fonbern fie find ausbrudlich und ausichlieklich au dem Awed eingerichtet, um durch fportliche und geiltige Schulung ben Erwerb, eines Sportabgeidens au ermoglichen: Die Richilinien, und welden bas Sportabzeiden verlieben wirb, find, wie aus ber Art ber Gragestellung bei ben polizeilichen Bernehmungen bervorging, ben Beamten ber Politifden Polizet befannt. Bie wenig biefe Richtlinien einen Berdacht gulaffen, baf fie eiwa im Sinblid auf befondere volitifde Ereigniffe in Danaig aufgestellt find. erweift die Tatlade. das genau die gletwen Richtlinien bei bem Berband ber Mrbeiter-Sportvereine in Bolen 3. M. S. S., dem der Arbeiter-Turn- und Sportverband angefchloffen fit. in Musübung find.

Hinzu fommt, daß nach Art. 2 Abschn. 2 § 17 ber Bo. vom 30. 6. 33 die Möglichkeit der Anerkennung einer Saalschusvraanisation gegeben ist, so daß also die Borbereitung liers an, felbft wenn man ben SS.-Aurfen diefe Absicht unter-ftellen wollte, teine ftrafbare handlung fein würde.

Ebenfo wird in dem Schreiben betont, daß nicht nur der Prozek Drogolch und Genoffen, sondern auch lämiliche bisber in ben verlichenften Berfahren angeftellten Ermittlungen ergeben haben. daß die Beranfialtungen bes Arbeiter-Turn- und Sportverbandes friedlich und unbeanstandet von-statten gegangen find. Bei keiner dieler Ermittlungen hat sich auch nur der leifeste Anhaltspunkt bafür ergeben, daß der Arbeiter-Turn- und Sportverband weder organisatorisch noch in feiner Zwedbestimmung irgend etwas mit dem Mrbeiterionebund au tun bat. Dieje Möglichkeit ift icon beshalb ausgeichloffen, weil der Arbeiter-Turn- und Sporiverband längst bestand, als der Arbeiterschuthund gegründet und fpaterhin wieder aufgelöft murde, und daß feine Leitung im mefentlichen noch beute in ben gleichen Ganben liegt mie au der Zeit, als der Arbetterschuthund bestand, mahrend von ben im Arbeiterichubbund leitenben Berfonen niemand eine Runftion im Arbeiter-Turn- und Sportverband ausilbt, mährend in nationaliogialiftifden Organia fationen, beifpielsmeife in ber 6%. eine Reific Runktionare bes Arbeiter fousbundes

tatig find. Da sich keinerlet Aenderungen in diesen Tatsachen ergeben haben, hat die Lettung bes Arbeiter-Turn- und Sportverbandes den Polizeivräfidenien gebeien, die Wiederholung ber politeilicen Magnahmen gu verhindern, mit ber Begründung, bag fie dur Storung ober Beeintrachtigung ber Berbandstätigkeit zu führen geeignet feien.

#### Ein bifchen viel

Loch gut zwei Bochen, dann werden in Garmifc Partenfirden die erfren Winterfportlampfe bez beif umftrittenen Clympiabe 1936 ausgeiragen werben. Sofern in ben bente ichen Zeitungen eine Steigerung der Propaganda möglich war, it fie in diesen Tagen eingetreten. Jede Ankunft von Bintersportsern ans ben verichiedensten Ländern wird besonders vermerkt. Dabet spart man durchaus nicht nur mit Superlativen, fondern auch nicht mit realeren Artifeln, benn file bie Dinmpfalaubibaten werben biebmal Aufmendungen gemacht, wie man fie friiher nicht gekannt bat. Schon Bochen vorber find die Sportfer aus ihren Berufen, die manchmal and nur noch eine Larnung find, heransgesogen worden und bereiten fic auf die Spiele vor. Es ift in biefem Julammenhang interessant, daran zu exinnern. daß im Jahre 1981, als die 2. Arbeiterolumviabe in Wien ftaitfanb, Die Belifampfer der Arbeiterolympiade erft einen Tag por ben Sauptwetttampfen in der Olympiastabt eintrafen, feinerlei Borrechie genoffen, fondern genau fo wie alle auberen Reftieilnehmer mit den Quariferen vorlieb nehmen mußten, die die Quartierleitung ihnen zur Berfügung ftellte. Gans anberd mit den Olympiakampiern 1996. Richt genug damit, daß feht den Olympiafampfern alle Annehmlichkeiten geboien werben, die fich überhaupt nur bieten laffen, werden auch beibubere wirtidafilide Maknahmen getroffen, um die Fleifdverforgung der denifien Sportler ficeranftellen. Der "Mandelter Guardian" laft fic von feinem Rorreiponbenten aus Berlin berichten, daß die an den olympischen Spielen teilnehmenden Sportler unter ber Lebensmittelfnapobeit in Denticland nicht au leiden fiaben werben. Das Minifferium bes Innern hat, wie der "Mandefter Guardian" melbet, unter dem & Ranuar bielenigen veterinärpolizeilichen Berorbnungen aufgehoben die bisher den Import von Aleifc bebinderten und awar foll die Aufhebung der Berorduung bis aum Ende der olom vilichen Spiele gelten; während ber Spiele follen die Sportler, die an den olomoischen Weitlampfen tellnehmen, mit Buldbuffen verlorgt werben.

Aber nicht wur in Dentisland macht man Riesenanstrengungen und ichießt weit über das Ziel hinaus, sondern auch in manden anderen Ländern. Bir leien im "Berliner Tageflatt" eine Polemit, die fich gegen die norwegliche Climannfcait richtet, weil jeber der norwegifchen Stillaufer in Baur Sfier milführt. Das "Werliner Loceblatt" bericket mit ber Reberidrift: "Ein bificen viel" und "34 Stier für

amei Reine folgenbes:

"Als Norwegens Dimmolamannicalle, beben Mann und viet Lynnen, genera ovens noet sie Jiengsbandings Marmlich weiterfuhr, schwangen biefe Stibeften ibres Lanbes nur ein Paar elegante Stiftodden durch die Luft. Die Anichaner waren eiwaß erftennt, aber "bas bide Enbe" war in dielem Rall vorausgerilt: Richt weniger als 800 Pear Slier - vermutlich bei biefer Arctterwald mit allen Berfoannungen einen Großgülerwagen beaufprnat - find für die insgesomt 32 norweeischen Läufer nach Garmifc verfradici worden. Und es find gar nicht nur die norwegiften Länfer, die fich fo porfichtig ausruften; von den anderen bat man unt vorläufig nicht gehört, wieviel Conceiquipeate fe für einen olnumpischen Bettbewerb für notwendig balten.

Diele lotafültlige Andriftung beidranti fic übrigens auch keinesmegs auf die Skläufer, wenngleich fie allerdings mit Mirer Andriffung eine Ari Reford icheinen aufgeffen 200 mollen: and andersive but des Geral infolge der Entwiclung ber lesten Beit eine Bebentung erlangt, die dazu zwinat, nich ivrafültig nach allen Michtungen bin "einzubeden". Die Bobmannichaften baben fich teilweise mehrere verfchiedenatific actionis Robs mitgebrack, um für harie Boss, weiche Babn und abnliche Zufälligfeiten gerüftet zu fein.

Es ift jum Laden aber gun Beinen — je nachen, wie man gum Sport fiebt. 3mblf Paar Eller fitz einen Kinfer, d. l. wahrhaftig dem Maieriel einen Anteil beläseinigen, der weit liber bas binausgeht, was wan ihm verftanbigerweile anbilitat. Dabei in es ja richtig: Launlaufflier. Corunghtiger, gleite, sweb und breiriftige. Absetribretter, wit und obne Stoblingten, fürzere und längere — es ift nicht lamer, bis berausincerinen, wie fich die until Paar eine verleifen. Aber es bleibt deuroch fraglich al biefe Antwickung, in ber wir alle fieden, für die Antwicklung bes Sports des Thistige ik?!"

Es ift zum Lachen aber zum Beinen. Das filmut, aber richt nur wegen ber Wie Bant Stier, fondern auch mach wegen enderer Dinge.

Der Juftrom ju ben Arbeiterfrontlern füßet jur Anftellung von Jugenbunderigfoften - Die Gunbonlipiele ber Arbeitern inectics:

Die Sanifickfinieler im Arfielter-Turn- und Suntverfamb Miries die mu Times augeleijden beel Spiele gellern reffind duch. Beipielt murbe auf berr Plat in Dinn ber fich ber Milerum enimerciend in einer feit geten Berinfung behand. Bemenkenkureri mai erfrentlich ift, dest auch bei ben handinisteiera Francisiskie kunigeführt werben. Gemer waren Bar Rossia und Basserirennde. Erdere lonnen mit 4 : 1 gewinnen

Bet den Swielern fanden fich der Bertiensbluseiter, Rreie Turvertfieft Langinier I und Kur Lachde I gegentlier Lang-teite Lelle mit 5 : 3 den Sieper. Die zweiten Mannispiere bes Bar Locide und ber Befferfreunde treunten fic mit 14 : 1 ffr Bar Lotie. Die fule Richerlage ber Pofferfremme it in der Comstinge auf the unsuffikabiges Antre-

ter bie tertificifferen.

Colifer: FT. Ranginfit I gegen But Kadfig I 5:3 @: 3 Witness die Breie Turnerfdielt Lentifer Hallen wit ihren allösemüßerien Kristien beseit hatte, brachte Bar | Lochts eine Mannschaft hernalt, die auf wielen Palien Menrefp. Umbesehungen aufwies. Tropbem bot diese Mannicaft dem Berbandemeifter energifchen Biderftand.

Bei dem gestrigen Spiel fand fich Langfuhr gunach nicht Babrend dieler Zeit in Bar Kochba tonangebend und drückt bieles durch ein 2: 0 Halbzeitzesultat aus.

Nach der Baufe kommt die Langlubrer Mannicaft immer mehr und mehr in Fluß. Bar Kochba verfacht durch garies Spielen einen Ausgleich herbetzuführen. Als Langlube genau fo hart antwortet, ift ber Schiebsrichter bes ofteren geamungen, einzugreifen. Allmählich wird bas Spiel wieder in ruhigere Bobnen gelentt, bei dem Langfuhr bie Oberhand hat. Langfuhr tann gunacht den Borfprung der Bar-Rochba-Mannicatt einholen, um ichliehlich mit einem Borfprung von zwei Toren einen in biefer bobe verdienten Sieg beraus-

#### Bar Rochba II gegen Befferfrenube II 14 : 1 (7 : 0)

Ein einseitiges Spiel; bas einem Schühenfeit abnelie. Ju beiden Spielhalften fam Bar Rochba II an te fieben Erfolgen, während es bei den Wafferfreunden nur au einem Ehrentor, daß in der zweiten Spielhälfte erzielt wurde, reichte.

#### Jugend: Bar Ruchba gegen Bafferfrennde 4: 1 (2 : 0)

Die meisten der Bar-Rochba-Spieler haben die Anfänge des Bandballfpielens foon in Mannermannicaten gelerni. Der größie Teil der Jugendlichen der Bafferfreunde fand aum eriten Male einem Gegner gegenfiber. Trobbem maren bie Leiftungen im Mittelfelb ausgeglichen. Die befferen Leifrungen der Bar-Rochba-Stürmerreife entichieben das Spiel.

## Dem Rundenabigluf entgegen

Die Fuhballerie der Arbeitersparifer.

Die gestern ausgeitagenen Fufballrundenfptele ber Arbeitersportler fanden jum großen Teil bei Partem Schneetreiben flatt. Obwohl auch der Blat febr glatt warund an das Stehvermögen der Spieler hohe Anforderungen ftellte, murden ben Inkhauern fpannende Spiele geboten. Befonders waren es die am Rammittag ausgetragenen. Spiele der erften Rlaffe, die einen großen Freundestreis angelodi hatten. Schon das Spiel Burgerwirfen I gegen Stern I, bei dem Burgerwiefen durch einen energifchen-Endfpurt den Sieg errang, tonnte gefallen. Beffer aber war obne Zweisel ber Rampi Plebnendori I gegen Frisch auf I, bei dem der Tabellenführer Grild auf fich mit einem schmeichelbalten Unentichieden begnügen mußte.

Aber auch die am Bormittag ausgetragenen Jugendipiele sengten von ber guten technifchen Arbeit ber Arbeiter portler.

#### L Qleffe:

#### Bürgermirfen I gegen Stern I 6:8 (2:2)

Die Sternmannicait, bie in lebter Reit eine recht aufe Formverhefferung aufguweisen bat, fließ hier auf einen Gegner, der diefes Spiel durchaus nicht leidt nabm und trop Erfat ftete eifrig fpielte. Allerdings batte die Rieberlage nicht fo boch ausfallen brauchen. Schuld bieran tragt ber rechte Berteibiger ber Sternelf, beffen allau "übenlegene Spielweile" bem Sieger au zwei Toren verhalf.

Bon Beginn an bructt Stern ftart guis Temps und fanu durch amei Tore in Führung geben. Burgerwiefens Stilr-mer gewöhnen fich langlam an den glatten Plat; es werden narter die Augenfturmer bebient. Durch 3ogern bei ber Abwehr ber Siernverteibigung femmt Bargermiefen noch

bis gur Bauje an den Gleichtanb beran.

Auch in der zweiten Selbzeit ift es junachft die Sternmannfcaft, die garter angreift. Gin Gebrante wit fin Tor von Burgerwiesen endet mit dem driften Tor für Stern. Aber gleich barauf, nachdem Burgerwiefen den Mittellauferpoften burch ben Mittelffrimer befett und der bisberige Mittellavier als Sinrmführer fungiert, laufet bas Refultat 3:3. Diefes Tor hatte ber reibte Berleibiger von Stern unbedingt verhindern fonnen. Nunmehr übernimmt Bürgerwielen bas Lommando. Angriff e if Angriff wird gegen Sterns Lor vorgetragen. 8 Lore And der Erfolg. Sterns vereinzelte Borftope fommen fellen bis 34 des Slegers Tor, werden vielmehr icon meift bei der Berteidis gung gekonnt.

Durch biefen Sieg Sat Bargerwiefen fich ben amellen Play in der Tabelle gesichert.

#### Still en I gegen Piednendorf I 2:2 (3:1)

Die Blebnendorfer Manufchaft trat geftern in einer Auffiellung an die im allgemeinen gefallen fonnte. Allesbings wurde es unferer Anicht nach vorteilhafter für die Sif fein, wenn der Mittellanferpoften wieber burch den bisher dort spielenden Spieler beieht wirk. Der Mittellaufer, der gestern fpielle, burite auf einem auderen Buften beffer ju gebrunden fein. Gin Mittellaufer muß im ber Lage feln, den Ball ju Aoppen, ofne daß er drei bis vier Meier wem Jug megralft Dem Junenfturm aber wiese eine ichmellere Balladgabe unr zu empjehlen. Wer aber geftern bejonders gefiel, war die zwar exceptenalle, jehoch nie die Grengen bes Erlanbten überfteigende Spielmeile ber Bletnenborier, bie gegen manife Spiele in früherer Beit angenehm abitad

Der Tabelleniüfrer friff auf fant von Glud fagen, daß der Kampf uneutschieben endete, benn drei Biertel der Spielgeit führte Plebnenbert und erft genen Schlag fent

Brid ani ju einem eimes billigen Ansgleich.

Ein hoher Ball tommt auf das Tor von Bleinenbari, der Torhüter fangt den Ball, jeboch foll er bereits tile Tor-linie Aberichritten haben. Jebenfalls entichied der Echicht-röfter Tor. Bie überhannt der Schieblichiter diefes Sotelesunst beinnbers gefallen fonnte.

Las Spiel fund im nürfften Geneetrelben fatt. Balt. rach dem Auftof form Prifts auf burch den Gelblinten, der eine Flanke von rechts direkt verwandelt, in Führung gehen. Plebnendori greift evergifc an. Cin fconer Shah des halbrechten führt zum Ausgleich. Noch vor der Baufe bringt ber Lintsamsen von Plebnenborf mührend einer Beit, die Pleinendurf leicht überleven wielt, den Führungstreffer an Die Friidenstürmer find oft fehr laugigen fo daß die aufmertfame Berleidigung des Geguers fiels Berr der Lene wind.

In der sweiten Balligeit fit es gunauft die Ariffiantmanufalt, die eine Reit lang therlegen fpielt. Aber aufer einigen Eden wird nichts erreicht. And ein Strafflog mirb deneben geldoffen. Allmebilich tomat auch Pielsundorf wheter cimes auf, to day tak city serieites Feldiplel entisinul. Genen Schlich, all es fehr sit und einem weiheren Toe file Pleimenderf antion, tournt Friff auf zum Auf-

#### The Spicie der Sugais

girigitist.

#### Bürgermiefen I gegen F. T. Donzie I 4:21

Bangermiejen entigied dieses Treffen dunch eine bessere Andunising der Ausgelegenheiten in der exiten Gelligeit. Denn bereits det der Vanje findd die Partle 2:0 für Hür-ermoeien. In der zweiten halbzeit wird die Spielweise der F. L. Danzig bester und das Spiel offen.

#### Fifte gegen Frije enf 4: 0

Finise feleste die gause Erletzeit leicht Wierkeitet und Kannt der Sieg nie in Broge Krists auf spielte moch ellrig. hatte jedach im Informerspiel zehlreide Miliogel aufgen-

## Aus dem Osten

## Renausiage des Ofthilleprozesses Boddien

15 Berhandlungstage in Ansficht genommen

Am Donnerstag begann unter Borfit des Bandgerichtsrats Barminftt por einer Großen Straffammer in Ronigsberg die Reuverhandlung eines Ofibilfeprozeffes, ber bereits Ende 1934 einiges Auffeben in Offpreugen erregte. Damals murbe bie Gutsbesiterin von Bobbien in Anauten gu 80 000 Mart Gelöftrafe, ibre Tochter, Frau Lut, an 20 000 Mart und ber Oberinspektor Schacht zu 4000 Mark verurteilt. Anf ben Revisionseinspruch fämilicher Angeklagten. Die fic unfoulbig fühlten, bat das Reichsgericht bas Urteil aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Berhandlung nach Königsbero zurückvermiefen.

Da die Sauptangeklagte, Frau von Bobbien, im 30. Lebensjahre steht und wegen Alterssamäche bas baus nicht mebr verlaffen fann, begab fic am Donnerstag bas Gericht nach Anauten. Areis Br. Enlau, und verhandelte in einem Saale bes Guishaufes. Im gangen find 15 Tage für ben Brokes in Austicht genommen. Bet ihrer Bernehmung fagte Krau von Boddien, das ibr großes Barvermögen in ber Finflation verlorenging. Migernten und eine Biebleuche brach-ten bem bis babin iculbenfreien Belis große Refilbeirage. Da damals Ofibille das Tagesgelprach war, fiellte fie 1982/83 Umfdulbungsantrage. Dabet halfen ihr die beiben Mitange-Hagten. Die Staatsanwalticaft behauptet, in ben Antragen leien große Bermogenswerte verschwiegen worden. Die Angeflagten bestreiten biefes entidieben mit ber Begrunbung, daß diese Bermögenswerte aus Nechtsgründen nicht, hatten in Anfpruch genommen merden tonnen.

#### Begen Amisuniericlagung vor Gerici

Das Landgericht Bartenstein verurteilte dem Angeklagien Brung Banner megen Amtsunterfolggung u. a. ju einem Jahr drei Monaten Buchthaus. Der Angeflagte mar bei ber Polivermaltung Barienstein als Polibetriebsarbeiter angeftellt und als folder auch wiederholt als Banbbrieftrager täffg. Am 29 Anxil 1985 nahm ber Angeklagte einen Geldbetrag von 100 Reichsmart entgegen, ber bei ber Poft gur Weiterleitung eingezahlt merben follte. Er hat diefen Beirag nicht, wie vorgeschrieben, sofort in das Annahmebuch eingetragen, fondern die Eintragung und die Abfenbung des Weldes erft einige Tage später vorgenommen. Das Landgericht kam fur Berurieilung des B. wegen Amisuntericlagung u.a., weil Banner bei feiner Anstellung darauf aufwerklam gemacht worden war. daß er als Beamter im Ginne bes Strafgefenbuches angefehen merbe. Auf bie von dem Ange-<u>Flagten gegen das Urteil des Landgerichts Bartenstein ein-</u> gelegte Revision hat ber 8. Straffenat des Meichsgerichts bas Uzteil in vollem Umfange aufgeboben und die Angelegenheit Bu neuer Berhandlung und Entidelbung an bie Bozinftans anrückverwiesen. Der Senat mar der Ansicht, daß in dem Urteil verschiedene Rechtsfehler enthalten find, die zur Aufhebung mingen. Es fei im Urteil nicht bargetan worden. das der Angeklagte fic der Bebeutung des Annahmebuches dewukt gewesen sei. Des weiteren müsse sich das Landgericht noch mit der Frage beidäftigen, von welcher Stelle ber Ungeflagte zum Beamten ernannt worden fei. Das fei bisber nicht gefcheben. if

#### Der Sitlerjugend den Radioupparat gestablen

Der Sitlerjugend in Gerdauen murde ans ihrem beim ein Radivapparat gestohlen. Die Diebe, es handelt fic den Ruffmeren nach um amei, fletterten fiber ben Jaun, folugen . eine Scheibe ein und bolten ben Bolfsempfanger aus bem

#### Oberichlefice Inbuftrielle fahren nach Moskan

Baricauter Melbungen aufolge mird fic in den nöchten Tagen eine Delegation oberichlefifder Induftrieller nach Mostan begeben, um ben bereits beftebenden Lieferungs. vertrag auf Eifen- und Robrlieferungen zu verlängern. Der feinerzeitige Bertrag ift nur auf ein Jahr abgefoloffen worden. Run hoffen die oberichlefifchen Industriellen, diefen Bertrag nicht nur zu verlängern, fondern noch bestere Abfahbedingungen gu ichaffen, bie mit großerer Drebitgemab. rung an Rufland verbunden fein foll.

#### Die Danziger Mannichaften fiegreich Die Greballrunde bes Baltenverbanbes

Randem am vergangenen Conntag die beiden Danziger Berireter unter fic unenticieden fpielten, tonnten fie am gearigen Conntag bie erften Bunfte gegen Ronigsberg erringen. BiB. verlor vor nur wenig Buichauern in Konigs-berg gegen bie Dungiger Preugen 8: f. Durch amei Elfmeierbane, die verwandelt wurden, führte Dangig ?: 0. Das requiere britte Tor murde fura por Schlif geldeffen. Ronigeberg war ein ebenbürtiger Gegner, hrüdle bie Danziger Elf reitweilig in die eigene Spielhälfte zuruck, konnte aber das Tor nick finden.

Pruffia Samland mußte beide Phufte an BuEB, abtreten. Beibe Danziger Bereine falten somit mit einem Puntt Boriprung vor Bruffia die Spibe der Abjeilung A. Der lowmende Conning dürfte die Enischeidung bringen, ob Ro-. niasberg ober Danzig gegen hindenburg-Affenftein enzutre-

#### Wie Comiend verler

ten bat.

#### BreB. fiegt in Dankie ! : !

Für Königsberg ift Danzig ein beißes Pflafter; dasselbe trifft umgefebrt für Dangig gu. Benn bann bie eine ober andere Manuschaft und veruriellt ift, mit Erfat zu fahren. is find die Soffanngen auf einen Sieg icon von vornberein begraben. Die Gäfte kamen mit Erfat, und bas koftete swei Punite.

Som Aufloß an ift BuCB. fofort im Angriff und mit etwas mehr Glud mare bereits in ber erden Minute ber Rührungstreffer gefallen. Senn Brobl war allein burch; fein Souf landete aber am Pfofen, Rouigeberg findet fic viel foater. geigt aber bei den wenigen Angriffen bie groffete Seichloffenbeit und ift babuti gefühtlicher. Leine ber beiben Stürmerreiben ift feboch in ber Lage, bis gum Geitenwechfel ein Lor an Gicken. Galbaeit 0 : 0.

Rach dem Wiederuntok ift gunachit Lönigsbert im Borteil und man bentt unverzüglich an die zweite Balbzeit gegen Prenten in Abnig-berg. Doch bies ift nicht die Samlandelf von demald, es fehlt dem Sturm der Aufbaner, der Mittelläufer. Bald fommt Bude. wieder auf und fann ca. 7 Miunien vor Solnft das erfte Tor fchiegen, bei bem bann auch der Tormari verfekt und vom Plat getragen werden mußte. Der Erfahiprwart ließ bann noch einen zweiten Ball paf-fieren und ja fiegie BuGB. verdient 2:0.

In einem Gefefichaftsthiel swifden 1919 Renfahrivaffer und Laugiger Sportlinb behauptete fich Reufahrwaffes mt 5:2

Areistlaffe: Preufen gegen Bull. 5 : 1. Ingend A. Bull. gegen 1919 Renfaftingffer I : L.

## Daladier Parteivorfigender

herrist leinte Biebermahl as - Gine Entschliefung gegen

Der radifalfogialiftische Bollzugsansichus bat Sonntag ben ehemaligen Minifterprafidenten Dalabier jum Borfitsenden gewählt, da Herrivt fich weigerte, eine etwaige Bahl anzunehmen. Daladier war der einzige Kandidat. Herriot gab die Erflärung ab, daß er auf feinen Fall eine Bahl annehmen werde. Nachdem Daladier noch einmal erflart hatte, daß er nur dann seine Bewerbung aufrechter-halte, wenn Berriot selbst den Bornt ablehne, beschloß man, die Bahl durch Buruf vargunehmen. Die Bahl Daladiers bebeutet eine erhebliche Stärfung des linken Flügels ber

Der bem linken Flügel ber radikalsozialistischen Ram-merfraktion angehörenbe Abgeordnete Jean Bay erstattete anichließend Berkot über die allgemeine Bolitif der Partei. Das republikanische Frantreich sei Beuge eines peinlichen Schauspiels. Alle Robitalfogialiffen fragten fich, ob es angebe, daß fie einerseits in der Regierung fagen, anderer= feits aber im Lande draußen in den Reihen der Opposition franden. Es fei notwendig, eine einheitliche Abstimmung in der Rammer durchauführen, wenn es fich um Fragen ber

Grundanschanungen der Pariei handele. Im weiteren Berlauf der Sibung sprach Staatsminister Derrist über die Rolle der radikalsvaialistischen Minister im Rabinett, die immer ihre volle Pflicht und Schuldigfeit getan hatten. Aber eines Tages felen Schwierigfeiten binfictlich ber Außenpolifit eingetreten. In einer Regierung der nationalen Ginbett feien es immer die Republifaner die alle Opferb rachten. Es fet eine Feigheit, wenn von der Rechien ein Minifter angegriffen werbe, ber über feine Beitung, feine Rednertribune und feine offentlichen Berfammlungen verfüge, um fich verteibigen gu tonnen.

Berriot versuchte sobann ben Ausschuß von ber Notwensbigfeit zu überzeugen, die raditaliogialiftischen Minister im Sinblid auf Benf in ber Regierung gu belaffen.

#### Gine Entidliegung gegen Laval

Der neugemählte Brafibent ber Bartei, Dalabier, folog in einer kurzen Aussprache dem von Herriot vertretenen Standpuntt an. Er erflärte aber auch, man muffe ben Ctaat von der Diktatur gewisser wirtschaftlicher Dachte befreien. Es sei nicht möglich, daß in Frankreich zwei Mächte vor-handen seien, die Nacht des Landes und diesenige von 40 Aktionären. (Bank von Frankreich.) Zum Schluß betonte er, daß er in keiner Beise von der am 14. Juli bei der großen Berfammlung der Bolfsfront eingenommenen Saltung abrücke.

Der Ausschuß nahm dann mit großer Mehrheit eine Entschließung an, in der u.a. jum Ausdruck gebracht wird, daß die Politik Lavals im Biberipruch ju dem Partelprogramm ftebe, das auf der letten Landestagung der Ra-Difalfogialiftifchen Partei in Paris aufgestelli morben fei, und swar sowohl in aukenvolitischer Beziehung als auch auf anderen Gebieten. Die Gntichliefung forbert auch ben Abstimmungszwang für die Rammerfraftion. In der Ent= idliefinna ift nicht ansbrudlich bie Rebe von ber gufünftigen Saltung der raditalfogialistifchen Minister. Es icheini aber fefteufteben, bag biefe nunmehr bas Rabinett verlaffen

#### Berriot hat feinen Radtritt angefündigt

herriot hat fich jum Rudtritt bom Amt bes Staatsministers ohne Porteseuille entschlossen. In einer Aussprache mit Laval, in der Herriot biesem feinen Rücktritt anbot, hat der Ministerprafibent bon herriois Abucht Kenninis genommen und ibn überrebet, bor ber Genfer Tagung bon bem Schrift abzusehen.

#### Regierungsfürz Mitte ber Woche

Die Lage bes Rabinetts bat sich gang außerorbentlich berschlechtert. In Paris wird allgemein angenommen, daß ber Siurz ber Regierung Laval Mitte dieser Woche zu erwarten fet. Als Rachfolger Lavals werben in politischen Kreisen Brafibent ber Rammer Bouiffon und Genator Carraut, Bertreier bes gemäßigien Flügels ber Rabitalen Bartei und berausgeber bes Blattes "La Depesche be Toulouse", genannt,

#### Rene polnifde Aundgebungen gegen Litanen

In Bilna fanden gestern Rundgebungen "gegen bie Berfolgungen ber Bolen in Litauen" ftatt. Der General Ofitowiti erlärte in feiner Rebe, swiften Polen und Litauen bestänben Beziehungen, wie fie zwischen zivillfierten Staaten nicht üblich feien. Die Unterfingung, Die Litauen ben Morbern bes Innenminiftere Bieracti guteil merben lieg, gwinge gu ber Ertlarung, baß bie polnische Dulbfamteit ihre Grenze erreicht hatte. Achnliche Kundgebungen fanden auch in anderen Städten ber Bojewobschaft Wilna fatt.

#### Die Benfien ber polnifchen Unabhängigkeitskämpfer

Der polnifde Minifterrat hat bas Projett einer Berordnung über Berforgung von Berfonen, Die fich im Rampf für die Unabhangigfeit Polens besondere Dienfte erworben haben, angenommen. Unabhängigfeitskämpfer, die wenigftens 50 Brogent der Arbeitsfähigfeit verloren ober das 55. Lebensjahr überichritten haben, follen nun eine Benfion in Sobe von 60 bis 90 Bloty monatlich erhalten, je nachbem ab fie in einem Orie, ber gur Rlaffe A, B voer C ber Invalibenverscherung gehört, wohnen. Ihre Bitwen und mittellofen Baifen erhalten die Balfte, und Baifen, die eine penflonsberechtigte Mutter haben, ein Drittel diefes Betrages. Die Erteilung von Benfionen erfolgt burch den Fluanzminifter auf Antrag eines Sonderansichuffes, der aus Bertretern aller intereffierten Refforts besteht.

Eine neue Ausweijung aus Enpen-Malmebn. Gin Ginwohner aus Roeren ift unter der Befduldigung belgienfeindlicher Propaganda ausgewiesen worden und muß bis zum 22. Januar bas Gebiet von Eupen-Malmedy und Belgien verlassen. Das Appellationsgericht fam zu der Feststellung, daß er nicht die belgifde Staatsangehörigfeit befist.

Beichlagnahme eines Biener Sindenienheimes. Die Bundespolizeidirettion bat die Befalagnahmung des Raifer-Frang-Josef-Sindentenheims und ber Mensa academica für bie Horer der Hochicule für Bobenfultur, die einem privaten Berein angehörten, angeordnet. Außerbem wurden 80 000 Schilling Barvermögen des Bereins beimlagnagmi. Die Naßnahme wird damit begründet, daß fich die Funktionäre des Bereins nationallogialitifc betätigt hätten.

Rener mongolifcher Ctaat ansgernfen. In Norbchine ift siber Nacht ganz plöblich eine neue Lage geschaffen worden. Der fiellverireiende Borsihende des "Volitischen Nates der inneren Non- ei", Tewang, hat in einem Lirkularieles gramm die Austusung eines neuen mongolischen Staates Renguo bekannt gegeben. Das dinefifoe Militartommanbo der Provingen Tichenft und Suignan ruft feine Trumen aus Berteibigung aufammen.

Generalfreit in Sprien. Jum Protest gegen bas Bor-geben der frangofischen Polizei gegen die Buros des Rationa-listentlubs in Damastus und Aleppo ift in ganz Sprien der Generalüreif erflärt morben.

## Danziger Nachrichten |

## Die Angestellten-Entlassungen der Stadt Zoppot

Bas war der Aundigungsgrund?

Drei weibliche Buroangestellte mit über 20 Dienftjahren flagen vor bem Arbeitsgericht gegen ben Magifrat Zoppot. Es handelt sich um die Angestellten Kar-pinsti, Gehrmann und Anbipti, welchen am 30. September 1985 zum 31. März 1986 gefündigt worden ist. Sie behaupten, aus fonfeffionellen Grunben. Alle brei find fatholifder Konfeffion. Bom Vertreter bes Magiftrats, Affeffor Lippte, ber in Begleitung des Spartaffendirettors Reh erschienen war, werben brei verschiedene Entlassungsgründe angesührt. In erster Linie soll es sich um Sparmaß=
nahmen zum Zwecke der Bereinsachung der Berwaltunghandeln. Daß man gewade auf die älteren Angestellten aurudgegriffen bat, fei geicheben, um ber Gefahr ber 11 eber= alterung der Berwaltung zu entgehen. Außerdem sollen die Klägerinnen in einem Gespräch sich ab fällig über ihre Borgesetzten geäußert haben. Dieses Gespräch ist von dem Sparkassendirektor Rech gehört worden. Frl. Anbitti foll dann noch bei einem kürglich erfolgten Glatt-eisunfall einer Frau das fich ansammelnde Publikum gegen die Stadtverwaltung wegen Nichtstreuens von Sand aufgehebt haben.

Rechtsanwalt Beife, ber Bertreter ber Klägerinnen, beameifelt in erfter Linie bie Berechtigung bes Staatstommiffars Temp gur Bornahme von Rundigungen. Es fei amar die Berfaffungsmäßigfeit der Ginfebung von Staatstommiffaren anerkannt worden, jedoch habe in Boppot hierfür fein Rotftand vorgelegen. Der im Behördenangestelltentarif vorgesehene beionbere Rundigungsichut für Angeftellte mit über 10 Dienstsahren muß, solange er nicht beseitigt ist, auch ein-gehalten werben. Bas die "Gesahr der Ueberalterung" an-betrifft, sei zu sagen, daß in den letten zwei Jahren eine gange Reibe erheblich alterer Angestellter neu eingestellt worden ift, barunter eine Reischbeutiche von 55 Jabren!

#### Benn man Dangiger aufforbert, ins Reich gu geben, follte man querft bies Anfinnen an die bier beichaftig: ten Reichsbentichen richten.

Die angeblichen abfälligen Meußerungen ber Rlägerinnen über ihre Borgefehten werden von ben Rlagerinnen fehr entichieben beftritten. Siergu meinte Rechtsanwalt Beije, daß es recht eigenartig fei, wenn herr Reh hinter den Angestellten auf der Strafe hergehe und ihre Gespräche mithore. Bei dem Glatieisunfall einer Dame habe Fraulein Rubiteti ja ibrer Schwefter gemeint, man mußte bie verantwortliche Stelle benachrichtigen, fonft tonnten ber Stadt Unannehmlichkeiten erwachsen. Im übrigen mare bies ein nachgeichobener Ründigungsgrund.

Affessor Lippte mar der Amicht, daß Frautein Inbisti burd ihr feindliches Berhalten ber Stadt gegenüber, einen Rundigungsgrund gegeben habe. Es fam au feiner Enifcheibung, ba noch eine Reihe von Fragen gu flaren find. Der Termin murbe auf Ende Januar vertagt.

## Freibier und seine Folgen

Ernfies aus dem Barieté Derra

Bei dem Gastwirt Derra in Schidlit war der Hausmeister Degen, ein Mann von 51 Jahren, mit bem fürstlichen Gintommen von 7 Gulben wodentlich und freier Station angestellt. Er hatte in erfter Linie die Beigung au verleben, aber auch familiche anderen Arbeiten und Laufe= reien zu beforgen. Ginen 8-Siunden-Tag ichien man bei Derra nicht gu fennen, denn

#### die Arbeitszeit des hausmeifters erstrecke fich von 7 Uhr morgens bis gegen Mitternamt.

Am 24. Oftober fand bei Derra eine nationalfogialiftifche Veransialtung statt, auf welcher es Freibier gab. Degen batte den Ausschank zu besorgen. Er genoß bei dieser Ge-legenbeit auch einige Glas Bier. Nach den Aussagen bes Geschäftsführers Bobnke mar alles etwas angeblaut. Da ber hausmeifter Degen erft weit nach Mitternacht ins Bett fam, wollte er am folgenden Tage ein bifichen länger als fonft folgen, zumal an den meiften Tagen die Beizung erft gegen Mittag in Betrieb gefeht murbe. Berr Derra ließ den Hausmeister jedoch am andern Morgen um 9 Uhr weden. Als diefer nicht sofort barauf reagierte, ging Derra gegen 10 Uhr ben Sansmeifter felbft weden. Der mar jeboch ichon auf. Er wurde friftlos enilassen. In die Entlassungs-beideinigung scrieb Herr Derra als Grund "Trunkenheit im Dienst und Dienstverweigerung". Mit dieser Bescheinigung erhielt der Sausmeister natürlich feinen Pfennia Erwerbelofenunterfingung und erft nach 6 Bochen Boblfahrtsunterftühung. Auf Erlangung neuer Arbeit war selbstverständlich auch nicht zu rechnen.

Der Sausmeifter Degen Magte nun vor dem Arbeitsgericht auf Zahlung von 87,20 Gulben. Er macht Derra veraniwortlich für bie ihm enigangene Erwerbslofenunierflüsung. Außerdem flönden ihm noch 10 Gulben für Bühnenarbeiten gu. Der Beuge, Beicaftsführer Bobnte, batte auf Derra einzumirten verfucht und ihn gebeten, bem Sausmeifter einen anderen Entlaffungsichein ansaustellen, da doch tatfächlich teine Trunkenbeit vorgelegen habe und felbit eine Ginmaligfeit nicht für fo einen Entlaffungsichein ausreichen tonne.

#### Derra lehnie die Unterschrift unter eine audere Bes feinigung frift ab.

Der Rechtsfiellenleiter ber Arbeitefront, Dr. Ronig, beantragte Klageabweifung, da der Alager nicht alle Bege besichritten habe, um in den Genuß der Erwerbslosenuntersstützung zu gelangen. Dr. König scheint nicht zu wiffen, wie fower es für einen Erwerbslofen ift. fic durchaufeben. Das Spakige bei diefer Geschichte ift, daß der Hausmeister Degen kelbst Mitglied der Arbeitsfront war und seine Beiträge in benfelben Lopf floffen, and bem ber Arbeitgeberverireter Dr. Kinig bezahlt wird.

Das Arbeitsgericht, unter bem Borfit von Affessor Birt, folug folgenden Bergleich vor: Der Alager erhält als Abgeltung 40 Gulben, einen neuen Entlaffungsichein, in dem als Grund der Entlaffung "Differemen fiber die Arbeits-zeit" angegeben wird. Die Roften trägt der beklagte Gaftwirt Derra. Der Bausmeifter Degen nahm ben Bergleich an, magrend der Bertreter des Beflagten fich eine Ertla-rungsfrift bis 21. Januar 1986 ausbat.

#### Danziger und Gdingener Schiffslifte

Im Dangiger Safen werben erwartet:

Boln. D. "Lezeto" 21. 1. fällig, Pam; finn. D. "Wille". 20. 1. von Rorrlöping, Behnle & Sieg; schwed. D. "Ludwig". 20. 1. von Malmo via Gdingen, Behnle & Sieg; beutscher D. "Ereichen Müller", 22. 1. fällig, Atlantic; schwed. D. "Sigrid".

† 22. I. fällig, Rothert & Rilaczycki; norweg. D. "Brist", 20. L bon Gbingen, Guter von Dftnorwegen, Bergenste.

## Die Entlassungen bei der Milchentrale

Bor dem Arbeitsgericht, unter Borfits von Affeffer Birt, flagte der Arbeiter Baage gegen die Dangiger Milchaentrale wegen feiner erfolgten Klindigung. 28. mar bis dum Jahre 1982 ambulanter Milchhandler und wurde nach Errichtung ber Mildzentrale von diefer angestellt. In feiner Entlaffung fieht er eine unbillige Garte, da noch unver-heiratete Angestellte porhanden seien und folde, die erst feit eima % Sahr bort beichäftigt find.

Der Bertreter der Mildhaentrale, Spode, gibt als Grund sur Kündigung Geichäftsrückgang an. Dem Rläger fei es als ungelerntem Arbeiter leicht möglich, in Deutichland Stellung zu finden.

Es wurde dann ein neuer Termin angesett. Gleichfalls gegen die Mildhentrale flagte der Molfereis gehilfe Barton. Diefer mar feinerzeit auf Beranlaffung pom bamaligen Leifer der Mildgentrale, Dr. Lang, eingestellt worden. B. behauptet, Dr. Lang hatte ihm versprochen, ihn fo lange su beschäftigen, bis er fich ein Milchgeschäft ein-

Die heutige Anflage der "Danziger Bolfostimme" erscheink verspätet, weil furs vor Beginn bes Druds Beamte bes Steneramtes die Drudmafchine mit Arreft belegten. Die Magnahme murbe mit Stenerrückftanben begründet.

richten fonnte. Am 28. November murbe er jedoch gefündigt. Bei einer Rudiprache mit bem Betriebsobmann Bichmann batte biefer ihn mit einer evil. Rudnahme ber Runbigung vertröftet Roch am 6. oder 7. Dezember hatte ein Borgefetter ihm hoffnung auf Biberruf der Ründigung gemacht. Mm 12. Dezember erhielt der Rlager ein vom 11. Dezember batteries Schreiben ber Milchzentrale, daß feine Kundigung bestehen bleibe. Da er am 12. Dezember bis 5 Uhr Dienst hatte, fonnte er feine Klage erst am 13. Dezember, alfo einen Tag nach Fristablauf, dem Arbeitsgericht einreichen. Der Rlager behauptet, diese Berichleppung fei absichtlich erfolgt. Es ift in einer Boche ber zweite Rall por bem Arbeits. gericht, daß ein Angestellter der Milchzentrale eine solche Behauptung aufstellt. Im ersten Falle handelte es sich um die Entlassung des Arastwagensührers Haak. Die Aläger, vermutlich alle Mitglieder der Arbeitsfront, scheinen nicht gut beraten gewesen an fein, denn fonft hatten fie weniga ftens vorlorglich ihre Klagen einreichen muffen.

Die Sache murde nicht zu Ende geführt, da ber Betriebs: obmann Bidmann und ber Direftor Peters als Beugen

vernommen werden follen.

## Tabak und Kölnisches Wasser

Schmuggler bor bem Schnellrichter

Der staatenlose Johannes Czesni hat sich in Danzig nice dergelaffen. Bei ihm find am 15. Januar neun Badden unversteuerter Tabat gefunden worden. C. mußte fich deshalb wegen Bergebens gegen das Steuergrundgeset und die Monopolbestimmungen veranimorten. Schon einmal bat er in einem ähnlichen Falle eine Saftstrafe von 12 Tagen abgemacht. Der Antrag des Anklagevertreters lautete auf 50 Gulben Geldstrafe ober zehn Tage Haft, zufählich zehn Tage Gefängnis. Dilbernde Umftande murben abgelebnt. Der Richter erfannte antragsgemäß. Durch den Bergicht auf die Einlegung eines Rechtsmittels wird das Urteil rechtsträftig.

Der lettiiche Staatsangehörige und erwerbslofe Seemann August M. hat in Neufahrmaffer eine zweite Beimat gefunden. Er ift icon dreimal wegen Schmuggelns vorbeftraft. Ende vorigen Jahres murbe er frant und brauchte Gelb, um fich ansturieren zu laffen. Er erwarb 12 geschmuggelte Flaschen Can de Cologne und wollte sie vertreiben. Die Berhaftung machte biefem Geschäft ein Ende. R. ift wegen hinterziehung der Brarntweinsteuer und Konterbande angeflagt. Der Bertreter ber Anklage beantragt gegen ibn eine Gelbstrafe von 160 Gulben ober gehn Tagen haft. qu= läklich zwei Wochen Gefängnis. Die beschlagnahmte Ware foll eingezogen werben. Der Richter folgte bem Antrage. Der Seemann tritt feine Strafe fofort an und hofft, fich in ber Strafanitalt auskurieren gu laffen.

Der 28 Jahre alte Arbeiter Georg R. ift fcon einige Male megen Diebstable vorbestraft. Darunter auch icon im strafverschärfenden Rückfalle. Er war jeht vor dem Schnellgericht angeflagt, am 15. Januar eine Rifte mit Seife gestohlen zu haben. Als verheirateter Erwerbslofer begieht er eine wöchentliche Unterftugung von 15,00 Gulben, Aufterdem wird ihm eine Mietsbeihilfe gemabrt. Der Angeflagte iteht zu seiner Tat. doch entschuldigt er sich mit Trumkenheit. Der Strafantrag lautet auf neun Monate Gefängnis. Der Richter febte eine Strafe von feche Monaten feft. Baren bem Angeflagten feine milbernden Umftande augefprochen, so hätte er ins Zuchthaus gehen müssen. Das Urteil murde rechtsträftig.

#### Unfer Wetterbericht

Berdifenilicung bes Observatoriums der Freien Stadt Danzig

Borbersage für morgen: Bewölft, vereinzelt Regenchauer, auffrischende füdliche Winde, Temperatur um 0 Grad, zeitweilig milber.

Ausfichten für Mittwoch: Becfelnd bewolft, Schneefcauer, fälter.

Maxima ber beiben lebten Tage 3,0 und 1,2 Grab. - Mis nima der beiden letten Rächte: — 2,7 und — 2,4 Grad.

Merzillider Racibienft In Ral- und Drinalickeitdlätten steben bente nacht in der Jelt von 22 bis 6 Ubr folgende Aerale aur Berfügung: Dr. Fried-länder, Melseraasse 8, Tel. 265 74; Dr. Kasper, Stadigraben Rr. 12, Tel. 264 74.

#### Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

vom 20. Januar 1936

19. 1. 20. 1.	19. 1.	<b>30. 1.</b>
Thorn +2.17 +2.02 Forbon +2.09 +2.09 Eulm +2.02 +2.04 Graubeng +2.19 +2.27 Rurzebrad +2.40 +2.49	Montauerspike +1.65 Biedel+1.75 Dirschau+1.80 Einlage+2.42 Schlewenhorft .+2.62	+1,89 +1,94 +2,48
15, 1, 16, 1,	15. 1.	16. L
Arafan2.39 —. Zawichoft+1,86 +1.67 Barfchan+1.60 +1.76 Block+1,68 +1,71	Rown Sacz+1.08 Brzembst1.79 Brzelow+1.43 Bultust+1.71	-1,84 +1.88

Berantworilich für bie Rebaltion: Frang Abomat: für Inserate: Anton Footen, beibe in Danzig, Berlag: Buch-bruderei und Verlagsanstalt A. Foolen, Danzig. Drud: Druderei und Beralgsanftalt Rarl Formelle Dangig.

## Der Rampf um das Blane Band

Melitennen um "Das größte Süff der Weit"

Die Rachricht, daß ber frangoftice Minifterprafident Caval im Labinetisrat den Antrog einbringen will, den Berften von St. Razaire ben Auftrag zum Ban eines neuen Riesendampfers als Ersat für bie verbrannte "Atlantique" zu erteilen, wird die großen Schiffahrtsgesellicheiten in allen seefahrtireibenden Landern abermals jum Aushorden bringen. Die englischen, nordamerikanischen und frangofifchen Dampferlinien find fowiejo icon etwas aufgeideucht burch die Ronfurrengbauten. mit benen jebe von ihnen in letter Zeit am Paffagemarkt aufwartet.

Da ftebt 3. B. "bas grokte Schiff ber Belt" (einfimeilen! mus man bei bem überichnellen Tempo icon fagen), bie englische "Queen Mary", dicht vor ibrer Bollendung. Sie ift mit 80 000 Tonnen noch größer als bas frangofikie Riefenichiff, die "Normandie", und bei ihrer erften Ausreile wird fie höchstwahrscheinlich die inoffizielle Order erhalten. ber frangofifchen Schweffer unter allen Umpanden bas Blane Pand des Ozeans wieder zu entreiken. Die erfte Rohrt nach Neuport ift auf den 27. Mai angefest worden. Bald banach

wird man alfo das Refultat boren.

Aber auch die Bereinigten Staaten baben fic bei diesem Ranweltrennen langft jum Bort vemelbet. Die frangoffiden und englischen Borbilber lieben bie Pantees nicht imlaien: also plant man aleich ben Ban von zwei berartipen Riefenichtiffen, beren "Ausmaß und Geichmindigfeit die gegenwärtigen größten Schiffe Europas übertreffen foffen. Allerdings find die Enbventionsplane, die dem amerikaniiden Avngreg porliegen, einfimeilen noch is undnrchfichtig, dak lebr wohl noch der Ban eines dritten (!) emerifanischen Miefendamviera in Brage fommen fonete: dern der Grfot für bie "Beviathan" fbie frühere "Baterland") fcmebt noch im Borbeiprechungsflabinnt

Aber auch bie fleineren Nationen find. someit fie melente licen Anteil am Roffagearlifaft boben, keinesmeas mükia, In Solland wird 3. 3. nepenmartin ein Groudampier gebaut, ber an Sonelligfeit ben Riefeniemeftern ber andeten Rationen nicht viel nomaeben wirb. und ber ban iide Etrot bat fic bereit erflart, einem feiner Unternebe men die Mittel für den Bon von zwei groken Schiffen für Die Amerikaiahrt gur Berlugung an fteben. Beriidiatiat man fiberbies, daß bie in der Cononner Breffe ericienene McCoung pon einer Anstronna der "Berengaria" iveben dementiert worden ift, das außerdem ober die modernen bentiden Mielenbamnier ihren felten Anteil am Raffreaeichalt befignnten, bann bart man fünlich barar ameiteln, bağ ber Mtlautifce Dicon in feinem ubrblichen Leit fdiff. fahrtamatig eine laugmeilige Angelonenteit merben sanie.

Un die Summen, die bie amerifaniffen, frangauffien, englifcer. hollanbliden und bariten Wenbanten verialingen fan benen noch in einigem Abftanbe palniffe und italienifie Aratefte treten), muk man fic erft tapalam newohnen, jumal die Subventionstaffe pheraff and dem Steuerindel geimift mith: die neue , Ailantiones mird rund 300 Millionen Granfen foften, der "Leviatban"-Erfah einftwillen it Millionen Dollar, bie beiben anberen amerifants ihen Soiffe ansommen anoeblich 119 Millionen Bollog. (Der . Amnerator" beamingmate veraleis-weile 38 Miffinpen An. die "Bremen" In Minimpen BM bie fintimitige "Rer" 55 Millionen BM. und die "Rormandie" 120 Millioner was an arangehern.

Bas die Queen Maru foffen mirb, in ficher nicht eindentig befonut geoggiben; helfe melk man aber mentakens wit Restimmiheit, daß 10 Millionen Rieten gebraucht werden.

## Der ausgeränderte Sindreger

Er Nagie auf Schabenerfate

La tiere Artier Brief wirte eine Solle bediebelt bie feit bier Jahren bericbiebene gericbilice Inftangen beschäftigt Die Kampterson biefer Sache ift Andolf Malicin, ber in ber Rocht auf bem M Litober 1931 in eine Kapilel einbrach, eine "einbrochichere" Anne tracke und Mit ficheiliche Propen erbentete. Aufolf Stalieto ift fein rontinierter Roffenlander und die "A-beits banerte langer, als ibm fieb fein fomete. Als er in den Mornenfterben enblich fein Beil beenbeie batte in bem Somie bereits bas margerdfiche Berftanktreiben begennen pub Clasicin fab teine Moglichleit mehr, auf bem pormulen Bege ungpffalla ju verichninden. Er wöhlte bober untsehrungen einen Ruffing, ber in Kriningigeichichten bfier vorlommt. als in der projecischen Wirklichkeit —

#### mintich die Fincht burch ben Lomin.

Diefes obeniemerliche Rudrugsmandber beime Stelleite enfichlich follecht. Der Ramin best hanfes befint feine Steinflammern, auf benen fonft bie Laminfeger berfolinismifig begnen auffreigen fonnen. Stallich mugte fich alfo in bem emgen Schiet mubielig burch Anstewmen bes Rückens und ber frante binauf-arbeiten, Untembig folder Metterleitelt bilet er felleftlich in einer Gobeinug bes Lamine billios fieden.

Es war eine üble Situation. Der Cantaciffer hatte inwifchen ben Einbrud entheit und bie Boligei alarmiert. Die Boliziften entbedien bas Lat bas Claticte in bie Maner gojohlagen hatte, nur in ben Kamin ju gelangen und hieften birfen Ginftieg beiet. Animaris tounie ber Ginbrother nicht Gleichzeitig begannen aber aus ben Lächenbien, auf benen be Frühftind bereitet wurde, Rauchichtseben und ameritägliche Hite in den Lamin enjudicioen.

#### Clasicis faß is der Falle und murbe regelrecht genindent AND SCHÖOL

Pegreiflich, beit fich ber gequälte Mann im Camin wend meb frümmte. Las baburch bernriachte Geranich and ben Berirf-gern bie Gemisteit, bag ber Cintrecter im Ramin fiede. Er wurde zahllofe Maie enigefordert, fic zu erneben nad aus bem Lemin hernnierzafteinen. Stellich hatte fich aber in den Labi geseht, endzuharren. Der inzwichen beibeinehnlie Rundujegen weiter Anton Mattel und feine beiben Gefellen Suftr und frablit berfielen unn auf die Iber, ben Amineiter austragen bentern". Sie felichteten Popier und allerfei Abstile in Che ani und zündeten das Gange an. Der Grinig fiellie fic alleie ein. Cinficts fibrigte build beständt bereif und benache bem ben Butmer Lebnig Kriffel, ber bie gunge Aliene leiter

Porter butter effectioned bie Provide will bong anglandlingfiere ter Grebneber mehr zu ten all die Reinsinellesitien 

promenfafte Berbregmungen beitien Genbel an ben film, gern einer hand benounelangen, die App fofere ampatiert better unifer.

Vod seiner Ansteilung eber julgte ein benfügiertes gericht.

es mungen. Annacht unerbe unterlich Anbeit Stefnete inegen feines Cabrudes der Gericht gestellt mis zu mehrmonnliger Reckt-krofe vermiellt. Dans aber muche ber Beneriellte jum Milger. Er lagte merr ben Stant auf Bezuftung eines Beffenerund-gelbes von 600 fichebuiden Remen und Joffene einer leben elanglichen Rente von 1869 Urbediffen Romen neuentlich unter Bernfine barnet, bat bie franticien Sier-beitengene nuter lieberichtenung über Antiberngröße seine Ferfrengeling bermiebe beiten. Diese Jivillioge ist inspiri in einer Judien ben frefigen Dreibgerufg einerweien merben. Auferbem aber erflattete Gtalich bie Strafanzeige gegen un-befannte Later wegen ber Uebertreiung gegen bie Sicherheit bes Lebens. Die Strafanzeige führte gu dem hier in Frage flebenben Projek.

Es wurde sefigestellt, daß ber Raminseger Maths bas Fener angezündet hatte, burch welches Stalicin ausgezäuchert werben follte. Demnach murbe gegen ihn und feine beiben Gehilfen bor bem Bezirksgericht Anklage erhoben. Das Bezirksgericht fprach inbeffen bie Angellagten frei, inbem es in Erwägung jog, bag bie furchtbaren Berbrennungen ber Sand nicht burch bie von unten auffteigenbe Site bes Ausraucherungsfeners berurfacht fein tonnten, fonbern burch die infolge ber morgenb. lichen heizung erhipten Raminwande, an benen fich Clalich bergweifelt festfrallte,

"bis feine Finger zu fomeren begannen".

Das Betufungsgericht fchloß fich nach burchgeführiem Beweißperfahren ber Anfiche bes Bezirfegerichts an, bag bie Betlehungen bes Ginbrechers nicht burch bie beichulbigten Berionen berichulbet wurden und bestätigte bollinhaltlich bas freifprechenbe Urteil ber erften Inftang.

#### Sowere Soneefturme über Rerbamerika

Bisher 10 Berjonen erfroren

Ueber den Bereinigten Staaten wuten angerorbentlich fdwere Conceffurme. Der Berfebr liegt vielfach vollfommen fill. Der Plugverkebr ift unterbrochen. Der Eisenbahnvertehr ift auf weiten Streden eingestellt. Die Sturmwarnungen sprechen von einer Sturmfront, die von Maine bis Rloriða reitik.

In Renvort gob es am Sonntag ichmere Gewitter, die non einem aufierarwöhnlich ftarken Danner healeitet waren. Der Strakenvertehr ftodte völlig . 20000 Schneeicaufler verlucen pergeblich die Straken von dem Schnee zu befreien. Die Schnecffürme, die die Gemitter begleileten, nerurfacten zahlreiche Prefehrkunfälle. Bisber find in den Stürmen 10 Perionen erfroren.

Aus Pitteburg fommt die Pachricht, daß dort der gesamte Berfehr eingestellt werben mußte.

#### Wer darf Mentliche Photoarbeiten verkanien?

Ein bemerfenbmerter Freifpruch

Gegen den Progerieb-liber R. and Beilsberg mar ein Straffelebl in fiffe non 20 990 erganeen, meil er leibitanoefertigte öffentliche Abotoerbeiten perfauft baben fod. Der Angerlagte exhañ fedañ Ginsurañ proen den Strafficiebl. Auf Grund ber fich widersprechenden Gutachten ber Inbufirie- und Sandelstammer tam bas Gericht. bas fiber biefen Roll verhandelte. zu der Ueberzenonng, daß die Materie nicht eindentig geklart fet, und fprach den Angeklagten frei.

## Europa im Aether

Hauptdarbietungen der Rundfasksender

18.00 Bilversum I: Solistenkommert. - Woreshau: Flavierkumert. - 18.10 Pray: Deutsche Sendung und Nachrichten. - 18.40 Budapest: Konzert.

19.00 Droituich: Rachrichten. Amehl. Lieber von Liest. — London Begional: Nachrichten. Anachl. Leichte Musik — 19.15 Bign: Operettenminik -- 1930 Paris: Orcebesterkonnert.

20.00 Valundburg: Prantisische Musik — Korno: Konnet. — Beval: Militärmunik — Stockbolm: Kornet. — Wien: Musik der Landschaft. — 20.50 Bukarest: Noderna Musik fu a. Hisdemith Stravinskyl. — Paris PTT.: Konnert. — 20 45 Hilversum II: Orchesteringerert. — 20.50 Hilverrum I: "Die Jahrestricten', Oratoricza von Hayda.

21.00 Beremänster: Karbelehten, Angeld, Orchesterkonnert (Mount, Bostini, Berthoven). — Brüssel franz : Orchesterkonzert. — Parks: Oceneticumbertrasums Austil Kampertrasuk. — 21 30 Wien: Volkvlieder ans Gesterwich. — 21.45 Brussel flan.: Leichte Musik, Gerang und Akhardeon.

22.00 Warnehau: Oreherterkonzent. — 22.10 Filterrann: Orehenter-Wien: Wiener Hneik - 22.40 Prag: Deutsche komert — Nachriebten

25.00 Droftwich: Kammerandt.

3 4

Lasga Walter Budapert II.: g54 — Droltwich: 1900 — Lahti: 1907 HRverman- 1875 — Kalumborg: 1351 — Komoo: 1935 — Luxen-burg: 1304 — Montau Komiennu: 1794 — Montau III.: 748 — Odo: 1154 — Parie: 1648

Ewat Weller Beremberter: 540 — Britan 525 — Britand franz.: 494 Britani film.: 322 — Budapus: 549 — Bularest: 354 — Britan: 301 London Bretimei: 342 - Puste Paristen: 515 - Proc: 470 Bign: 516 Stockholm: 436 — Straffenze: 549 — Wien: 507

- - 1-1/5-<del>||--</del> |---

## Der Wirtschaftsausstlieg der Sowietunion

Produktionsfleigerung aller Indukriegweige

Auf dem Rongreg bes Bentral-Bollgundausiduffes ber Somjetunion erftattete der Borfibende des Rates der Boltetommiffare Molotow Bericht über die wirticaftlichen Ergebnille des Jahres 1985, welches er als "ein wirklich großartiges Jahr" bezeichnete. Die Industrie ergab im Bergleich sum Jahre 1934 eine Bunahme um 20,4 Bros. gegenüber ber planmäßig geforderten Junahme von 16 Broz. Die Sower-industrie erfüllte den Blan bis zu 107 Prozent, die Holz-industrie bis zu 108 Prozent, die leichte Fudustrie bis zu 102 Prozent, die Nahrungsmittelinduftrie bis gu 111,5 Brogent. Die Guterbeförderung ber Eifenbahnen wuchs um 28, die Shiffahrt um 21 Prozent. Bervorragende Erfolge haben Die enticheibenden Ameige ber Condmirticaft aufzumeilen. Die Getreibeernte belief fic auf über 5,5 Militarben Bub, die Baumwollernie Gberflien bis Ernie bes Borfahres um 45 Prozent, mabrend um 28 Prozent mehr Buderrüben eingebracht wurden. Der Pferdebeffand wurds um fait b Prozent, ber Pinberbestand um 18 Brogent, der Schweinebeffond um 88 Prozent und der Schofbestond um 25 Brozent.

Der Bollswirtschaftsplan für das Rabe 1996 ift ein Riefenvrogramm. Die Gelamivroduftion Der Induftrie wird fich um 23 Brogent verarnkern und ihr Bert wie fich

auf 81 Milliarden Rubel belaufen.

Die Brobufflon ber Schwerinhpfirte foll fic um 26 Progent, des Majdinenbaues um Li Prozent, des Naues von Laftautos um 89 Prozent, die Erzengung der Balgergeunmiffe um 28 Progent und die Steintoblenforderung um 24 Prozent vergrößern. Die Produktion der leichten Industrie. die Koniumwaren liefert, soll um mehr als 29 Brozent wochien, die Produktion der Pahrungsmittels --- Kalzs irdultrie foll um mindeltera di Brozent verarbäert werden. Der Gütertronsport ber Gifenhahnen foll um 18 Prosent aunehmen. Der Landmirticialignian fieht eine Berarficerung ber Beigminrobuttion um 24 Brogent por, Im Rufammenhang bamit ging Molotom ansführlich auf bie "Stadanom-Bewegung" ein. die numehr .alle Anduftriesmeige, des Berfehramelens, fomie in gemiffem Sinne auch die Lardwirifcaft erfaki" habe.

Der Borfinende bes Bentralerefullvfomitees ber autonomen Menublit der Boloodeutichen Belich daratterifferte ausführlich die wirtichoftliche und fulfwrelle Blitte fer Republif. Die Rollettimmiritmefffer ber Mennbrif der Bolant deutschen batten im abastaufenen Stabr fie Arbeitstage um 5 Millionen Bud Getreide mehr ale im Borjahre erhalten.

Banie und Arieblender, Der benifice Brofeffer für Befre milienicalt, Ewold Bonle, ber burch feine montagifchen Boridlage von fich reden machte, und eine Reitlang mit Russand auf das Aussand mentaltens offiziell kaltgestellt worden mar, rudt mieber mehr in ben Morberarund, Benfe murde im vergangenen Stabe befantilich guerft gut Bofeffor an ber Tednifden Sodidnie in Leinzig ernannt und einige Monate foater erneut gum Profestor on ben Semniiden Sochicule in Sonnover. Jeht berichtet die im Berlag Tanbuer, Leipzia, ericeinande, Menerantithe Leiffdriffe: Der Konorarprofesior semald Banie erhieft einen fiorichpunkauffrag für politifche Gengranfie." Gin Megenfifc an Stafer Benorgramma nan Bapia liefert eine frene Polis in "Cefermanns Mittellungen, Gotfie". Dort Beift es in der Anflie, Morifinifchene, fentenout bem Morkounigene mant, fe Reiedifcuber im Monnel ber Dr. B. e. Ber Mairoliguet. iffen Gelfelfft Benn a Atletehat Gefteraufus ift ger Des rühmtefte Anlfannling ber Melt Anf feine Puttigine bin murde 1914 bas Bulfgnningifce Infiftet am Ruce ben Bafund genefinhet, beffen Gelter er nom fiente ift. Aber Grieb. länder ift Aube. Darum mirb ihm der Wirenbuffer entigeen.

Mulling ernetivet pint pine Resellung, Die aniling and Moorau aemeidet mith, hat her Mat der Bafektamuile fare bet Somieinning eine unn Matatom unterseichnete Rets prantung beirettenb fie Ginichtanfung ber Comfetangfinge pom "einigen Nanhern" erlaffen. Nach ber Reggebniene mirb enen inmieirnifilmen Ausinbrnereiniannaen und inniigen Miriffiaftkoragnisationen an 20 Vannar 1988 gerhufen, Samfeimaren nach Sanbern auszuffferen, berem Denifengeleite aebung nher abminifiratine Reginaumaen ben famietenffilinen mirticaftenrantfationen nicht bie Aktalimfeit gewähren. Aber den Gelfis aus ben Ausfuhrmaren frei an verffinen aut Abbectung aller Sablungenervillichtungen ber fonfelruffilden Mirtiffaftkornanisationen und Kanbesanertretinnen, unabhonafe von bem Reitninft, an bem fiele Ber-Biffdianaen entwanden find Diefes Werbat fient fic auch auf unfermegs befindliche Waren. Das Ankenbandeletom-miffariat ift beauftragt worden. Richtlinien aus Intrafisekung bieser Berordnung auszuarbeiten.

Offene Stellen

Berireier

<u>Stellengesuche</u>

Ankäufe

Verkäufe

Stal Hill

eid, Palfterft 2 11. Lüden 13. Single nabel, Allmaidinen Palfterladen. Kur Duaffififimete L. Bill. Priblesbandig.

Ør. Gerbergaffe 12, I

Cine faft. neue, setgalbete

Demen-Armbentafe

an perfant. Une u. 200 an sie Croedit.

Beitgefiel a Rair. and and, a verfauf.

Verschiedenes

Edlefdmmer



findet em Sonnabend, den 25. Januar dieses Jahres, programm: Konzekt, prolog, Festrede an hie Grieblich.

Die Verbandsriege turnt. Ferner wirken mit: Die Kinstlergruppe der F.T. Danzig und eine erstklessige meternet Steinung und and. g. verfauf. Selegentijd in fant. S

**ENTRITT NUR GEGEN EINLADUNGSKARTE** 

## Lieine Molanne. Impty. Ledinett w solitist an elleind Zu vermieten Court et 1 2 pr retuicler Pielierkolt 62 8 Tr Wohn.-Gesuche erfrager Berten. Maten Rt. im Lube

Elbermaren, Louise. Connactional, alle Miren. Jahngebiffe, Pfanbicheine fandt Krathäufengasse 14. f Troppe. Sebe Menge Aukmehl ans ber Bäckerei pa kanien geincht. st fanien geindt, merben iemel, fand. Angehole unter 654 k. billig anboefichet. an die Expedition. Refgergasse Rr. 16. une billeren Bennien genen gule Sinfe und Sinferheit geluht: Angelute nuter M au die Expedition.

Brillanten, Gold,

in- und makrizsbio: actnell und proless

cherei a. Verianceaciali

M. Geriffer Piercreeffe II. vert